Wiesbadener Canblatt.

"Zegblatt-haus",



"Tagblait . Dans" Rr. 6650 - 53. Ben & Uhr murgens Dis & Uhr abende, außer Conntagh.

Mugeigen-Breis für die Zeifer 15 Big, für derliche Anzeigen im "Arbeitdenarft" und "Kleiner Angeiger" in einheintider Sepform: M Big, in deven abweichender Sehansführung, iswie für alle übrigen ärtlichen Angeigen: W Big, für alle auswärftigen Angeigen; 1 ML für örtliche Reflamen; 2 Mt. für auswärrige Meffanzen. Gange, balbe, brittel und viertel Seiten, burdblaufend, nach beisoberer Berechaung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in brigen Zwichenräumen entweckender Nachtag. Bejuge-Breis für beibe Unstgaben: 20 Ufg munatfich, IR 2.- viertelfibrlich burch ben Berlag. Canatalle 21, obne Bringer lebn. IR 3.- viertelfabriich burch alle beutichen Boftanftalten anbichtieflich Bandigife 21. ober Bringerlobn. IR 3.— vierrielistelich burch alle beurichen Goffanftallen, andichtenin Geftellgeld. — Bezwege Weitellungen urchnen außerdem entgegen: in Ebiebaden bie Josefglielle Bis murckring 19. sowe die Ausgabefricken in allen Tellen der Eabat; in Gebrich: die beringen Aus gebrichten und in den benachbarten Laubarten und im Abeingan die betreffenden Tagblart-Träger

Augeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg, bis 1911ht Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin-Bilmereborf Gunbelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Lingen werb feine Gewahr übernommen wirtage; für bie Morgen-Ausg. bis 3 libe nachmittags. Berliner Genebr übernommen

Sonntag, 11. April 1915.

Morgen-Ausgabe.

Ur. 167. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der öfterreichifch = ungarifche Tagesbericht. Erfolge der deutschen Subarmee. 2150 neue Gefangene.

W. T.-B. Wien, 10. April. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 10. April, mittags: Im Balb. gebirge fam es gestern in ben Balbabidnitten oft-lich bes Ugfoler Baffes gu heftigen Rampfen. Dentiche Truppen eroberten nördlich Bucholfa eine feit 5. Februar viel umstrittene und von ben Ruffen hartnädig verteidigte Sohenstellung. Gin Oberst und über 1000 Mann wurden bei biefem Angriff ge-fangen genommen und ben Ruffen auch 15 Mafdinengewehre entriffen.

Im Oportale und im Queligebiet bes Struj an unferen und ben benifchen Stellungen unter

ich weren Berluften bes Gegners. Der geftrige Zag brachte uns insgefamt 2150 Befangene ein.

Die fonftige Lage ift unveranbert. Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs:

b. Sofer, Feldmaricalleutnant. Sven Bedins Eindrücke an der Karpathenfront.

W. T.-B. Wien, 10. April. (Richtamilich.) Mus bem Briegspreffequartier wird gemelbet: Gven Sebin ift bon seiner einwöchigen Reise an die Front im Bereiche ber bier ten Armee an ben Standort bes Armecoberkommandos gurudgefehrt. Er besuchte die Truppen in den vorberften Stellungen und besichtigte auch die Truppeneinrichtungen der Urmee mit besonderem Interesse. Der Forichungsreifende brachte bon der Front die besten Gindrude mit und änherte sich namentlich über die wahrgenommene Für-forge für Berwundere, Kranke, jowie über die Ber-pflegung in Worten wahrer Bewunderung. Sten Hebin begibt fich morgen aufs neue an bie Front.

Tisga an ber Front.

W. T.-B. Bubapeft, 10. April. (Richtamtlich.) Ginem bereits früher gefaßten Blane gemäß, berbrachte Minifterprafibent Tisza ben gestrigen Tag im Hauptquartier. Auf ber Riedreife weilte ber Ministerprafibent Tisga heute in Bien, ben wor er am Abend nach Budapest gurudfehrte.

Bindenburg über fein Beer.

Das Urteil bes Felbmarichalls über bie Ruffen.

Br. Kom, 10. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.)
Der im Hamptquartier des Feldmarschalls v. Hindenburg weilende bekannte italienische Kublizist Cabasino-Kenda veröffentlicht eine Unterredung mit Hindenburg. Glauben Sie mir, sagte der Feldmarschall, es ist für mich eine wahre Herzensfreude, an der Spitze eines solchen Heeres zu
steben. Feder Soldat ist im Kampfe ein Held.
Dann ist der Geist der Truppen wunderbar, bei den

Generalen, wie bei dem letten Musketier. Das Serr-lich fte aber find meine Flieger. Was diese leiften,

grenzt einfach an Wunder.

Aber Dentichlands Feinde fagte Sindenburg: Wer kann im Ernfte an die famojen Millionen Kitcheners glauben, und wenn schon, so wären es nicht Soldaten, sondern beliebige Menschen, die man in Uniform geftedt hat. Um ein Seer zu ichaffen, fehlt es den Engländern an Ausbildung und Führung, an Offizieren und Unteroffizieren. Was die Ruffen betrifft, so schießt die Artillerie gut, verschleudert aber ungeheuer viel Munition. Die Infanterie ist tilchtig, aber die Kavallerie taugt nichts. Die Ruffen schagen sich swar gut, aber ihre Dissiplin beruht nicht wie bei uns auf Intelligenz und Moral, iondern auf blindem Gehorsam. Die Ruffen haben im opanischen Krieg viel gelernt und sind nomentlich im Schichengrabenkampf erfahren. Bor ihrer numeriichen übermacht braucht niemand bange gu fein, Die Bahl entscheibet nicht über den Gieg. Bei Zannenberg waren sie dreimal stärker als wir, aber es half ihnen doch nichts. Abrigens haben wir viele unzweiselhafte Anzeichen, daß die Russen bereits murbe find, und daß das Kriegsrohmaterial auszugeben beginnt. Aus der Art und Weise, wie fich die Ruffen ichlagen, erfieht man, daß es nicht mehr lange dauern fann. Sie baben, so ichließt Sindenburg, sich überzeugt, daß unser Beer fich nicht ichlagen läßt. Wir uns schlogen lassen, ausgeschlossen, ausgeschlossen!

Ein Anzeichen für die Stimmung in Petersburg.

Br. Genf, 10. April. (Eig. Draftbericht. Atr. Bln.) Gine in Baris erscheinende ruffifche Zeitung schreibt, sie hatte einen Bericht aus Betersburg erhalten, ber fich mit ber Stimmung in ben berichiebenen Schichten ber ruffifchen Gefellichaft beschäftigt. Das Blatt schreibt: Wit find mit Rudficht auf die Borichriften der Barifer Benfurbehörde gu unferem Bedauern der Möglichkeit beraubt, auch nur einen Teil diefes Berichts in unserer Zeitung wieberzugeben.

Der ruffifche Bericht.

W. T.-B. Betereburg, 10. April. (Richtamtlich) Mitteilungen bes Generalfiabs: In ber Front weiflich bes R jemen fanben Ereigniffe bon untergeordneter Bebeutung ftatt. In ben Rarpathen wiesen unsere Truppen gahlreiche Gegenangriffe ber Deutschen und Cfterreicher gurud und rudten weiter ber. Bir haben jeht ben gangen Saupt. famm in einer Ausdehnung von 110 Werft von Regbetow bis nach Gwolosade in unseren Händen, bis auf die Höhe 909 füdich von Belanischowa. Im Laufe des 7. April machten wir 1200 Gefangene. Auf den übrigen Abschuitten auf der ganzen Front ist keinerkeit wesentliche Beränderung.

Die Behandlung der Juden in Rugland.

Br. Berlin, 10. April. (Gig. Draftbericht. Atr. Bln.) Der "B. 3." wird berichtet, ber Kommandant ber Festung Kronftabt babe ben Gouberneuven von Betersburg umb Biborg bejobien, das allen Juben der Aufenthaft in ben

zu feinem Festungsgebiet gehörigen Datschen zu verbieten ist. Hiernach find alle Juden von dem Aufenthalt in den be-liebten Badeorten ausgeschlossen, die am finmischen Meerbusen und an der finnischen Rufte gelegen find.

Grangofifche Erfindungen über Befterreich.

Gerabegu furditbar ift bie Berantwortlich. feit, welche die Barifer und die ihr folgende Provingialprefie Frankreiche in ber augenblidlichen Kriegslage auf fich labet, fo fchreibt bie "Roln. Bollsztg.". fiber alle in Frant-reich erfundenen Rachrichten, Berfchleierungen und Berheimlichungen sann natürlich die Allgemeinheit nicht auf dem laufenden gehalten werden. Aber bas, was der Barifer "Figaro" in seiner Ausgabe bom 5. April 1915 seinen glättbigen Lesern zu bieten sich erführt, soll nicht verschwiegen werden. Börilich ichreibt das Blatt: In Ofterreich-Ungaren ift es in den Städten Wien, Prag, Brünn und Beit zu bebenf. lichen Boltsaufitänden gefommen. Befonders Wien bietet ein hochernstes Bild. Die Tage vom 24, und 25. März waren geradezu tragisch. In den Sorstädten Mariahilf und Josephstadt tam es zum Barrifadenbadt. Es bedurfte eines Aufgebots von 2000 Gendarmen, um den greifen Raifer Frang Joseph in bem bon ihm bewohnten Schloft zu Schönbrunn vor der Bolfswut zu ichützen. Bei ben blutigen Kämpfen gab es zahlreiche Tote und Bertounbete. An allen Samern hingen Anicklage: "Bir wollen den Frieden. Rieder mit dem Kriege!" Bur Steuerung der Sungers. not ermächtigte ber Raifer, brei Biertel bes Beftanbes bes Ferühmten Schönbrunner Tiergartens abzuschlachten. Alle Löwen, Tiger, Banther und fämtliche Infaffen ber Aquarien murben geopfert."

Ein öfterreichifch-ungarifder Sliegerangriff auf Montenegro.

Br. Kopenhagen, 10. Avril. (Eig. Drabtberickt. Kir. Bln.) Die "Times" meldet aus Betersburg: Ofterreichische Flieger unternahmen zu Oftern einen Borstoß gegen Bodgoriba; sie warfen 19 Bomben, von denen 12 trafen. Gegen 50 Bersonen wurden getötet, zahlreiche verledt. Gleichzeitig wurde Antivari durch österreichische Flieger bombardiert, die 22 Bomben mit gutem Erfolge abwarfen.

Der Handelskrieg gegen England. Die englischen Schiffsverlufte durch die U-Boot-Blockade.

Bieviel bie englische Abmiralität eingeftebt.

W. T.-B. London, 10. April. (Richtamtlich.) Die Abmi-W. T.-B. London, 10. April. (Richtamilich.) Die Abmistellickt teilt mit: Seit Erklärung der Unterfeeblodade am 18. Februar find 37 britische Handelsschiffe und 6 Fischerfahrzeuge durch Kreuzer, Minen und U-Boote zum Sinken gebracht worden. Die gesamte Lonnunge der versenkten Handelsschiffe beträgt 10 967 und der versenkten Fischerfahrzeuge 1203 Bruttotonnen. In dieser Zeit kamen an und fuhren ab 100.194 Schiffe, von über 300 Tonnen Gehalt. Für die einzelnen Wochen sieden sich

Weiter nichts?

An allen Straffeneden Steh'n bie Leute und reden Die Balfe. Roue Depejden! "Bas gibt's?"

"Ein paar lumpige Breschen Im französischen Schühengraben — Gewehre Und Musition erbeutet. — Zweihundert Gefangene gemacht. - "Beiter nichts!" "Rigits weiter?" so flingt es entiausat und verwundert. "Bum Teufel mit eurem "Weiter nichts!" "Berbammt!" ein berwundeter Felbgrauer fpricht's Mammenden Auges und glübenben Gefichts, "Ich fluche sonst micht, bei meiner Chr! Aber bei folden Safterreben Rann man wahrhaftig nicht ftill fein und beten! Richts weiter? — Wär's mit dem Maul zu machen, Go fründen mohl beffer unfere Gachen; Dann fonnte man alle die Selben brauchen, Die fonft gu nichts als gum Schwägen taugen. Bem bas nicht langt, was wir Felbgrauen ichaffen, Der foll boch nicht Telegramme begaffen, Der foll in die Graben, hinaus in die Schlacht, Und foll es uns zeigen, wie man's macht. Ber aber nicht taugt, bor den Feind zu treten, Der foll auch bon folden Dingen nicht rebent' Er raufpert und fpudt, ber wadere Streiter, Und humpelt an feiner Rrude weiter. Co mußt es all' ben Rorglern gefcheben, Denen die Dinge zu langfam geben. Jenogl! An die Front mit den Zungenhelden, Boll'n feben, was dann die Depejden melben!

(Diefes Gebicht, bas weiteste Berbreitung verdient, ist ber "Bomiter Zeitung" entmommen.)

Onkel Frik.

Cligge bon M. B. Sophar.

"Ihr müßt es mir erlauben!"

.Aber bebenke doch, Georg, du bist unser Einziger.

"Das geht auch anberen Eltern fo."

Du weißt, wie wir bich lieben. Macht es mir doch nicht gar zu schwer! Bater, Mutter,

outh ich liebe euch von Herzen, aber -

.Du bift noch nicht achtzehn . . . Ihr habt mir erlaubt, Offizier zu werden. Damals, als

noch niemand an Krieg bachte." "Ja, das war etwas ganz anderes."

Liebste Wutter! Dieser Einwand ist Frauenlogik! Ber-

geih! Darin muß mir Bater unbebingt beipflichten." "Ich tann dir niemals beistimmen, beiner Mutter gegen-

über ben itberlegenen au fpielen."

"Darum handelt es fid) and gar nicht. Als ihr mir cure Zustimmung gabt, die militärische Leutsbahn zu wählen, wolltet ihr mich boch feinen Barabemann werben laffen. Daß in meinem Beruf ernftlichere Pflichten an mich berantreten würden, hattest du, Bater, body sicherlich in Erwägung ge-

gogen. "Ich sehe, mein Junge, du hast allerdings die Logik auf beiner Seite. Dem zagenden Mutterherzen umigt bit indes Rugeitändniffe machen. Bleibe noch ein halbes Jahr bei uma!

"Bater, foll ich mußig zusehen, wie sich meine Mitschuler freudig einsehen?! Billi Lindemann hat schon das Eiserne Strong!

"Jit es bas, was dich hinaustreibt?"

"The mocht es mir geradezu ummöglich, mich in ben Grengen gu halten, die nir findliche Chrfurcht vorschreiben! Du, Bater, baft mich frühzeitig gelehrt, unfer Deutschland gu lieben, und jeht, wo es fich um feine Eriftengfrage hanbelt, fannit bu mich für jo oberflächlich balten, nur nach Orben gu schielen? Glaubst du mir nicht, das und mein Pflichtge-

ühl drängt, meinen Freunden, die längst hinausgezogen find, schleunigst zu folgen? Glaubst du, das ich mich nicht schamte, als einziger Primmer zurückeblieben zu fein?" "Deine zurie Gesundheit war eine hinlängliche Girt-

.Bar es, Wutter! Ich fühle mich aber jeht fraftig gereig. Icher Tag, den ich länger faume, nagt mir an ber Geele. Bas foll ich benn, nachbem ich mein Maineum längst hinter mir habe, hier noch treiben?! Ich muß etwas tum umb was ift natürlicher, als daß ich mich stelle?!"

"Du fonnteft bich gur Comitatsfolonne melben."

"Mis fpälerer Offigier?"

"Muß es benn gerabe ber Beruf fein?"

Gewiß. Seute bin ich mehr als je dagu entschloffen. Ihr fonnt eure Einwilligung nicht zurücksiehen. Alfo erlaubt auch, daß ich und morgen früh melbe."

"So warte noch acht Tage, Georg.

Das haft bu mir ichon bor einem Monat gesagt, Mutter. Bebente, daß wenigstens focho Wochen zur Ausbildung gebraucht werben. Die foftbarfte Beit geht berloren. Der Rrieg wird beendet fein, che ich ausmarichiere.

"Leiber fieht es nicht fo aus, als ob wir bald Frieden

"Gerabe darum, Bater. Coll es später etwa beigen, ber Leutnant Georg Burger bat bübsch vorsichtig abgewartet, bis wir mit den Feinden fertig waren? Ich fiehe bich noch einmal an, lag mid hinaus - ich weiß nicht, was fonft ge-

"So rene bid boch nicht wieder fo auf, Georg. Auf

menige Zage fann es doch nicht ankommen.

Benau so hait du schon vor Wochen gesprochen, Bautier. Id balte es midt länger aus."

Die Eltern fdaveigen.

Bohl fieht ber Bater ein, wie recht ber jange Batriot Die Rudficht auf feine leibende Battin lagt ibn aber felbit ben Stolg unterbriiden, ben er bei ben Worten bes Sohnes empfindet. Er malt fich die Folgen fut feine Frau ous, wenn dem Jungen etwas zustogen follte.

die Zahlen folgenbermaßen: In der ersten Woche wurden 10 Schiffe berfenft, in ber gweiten 1 Schiff, in ber brit. ten 4, in der bierten 8 Schiffe berfentt und 8 Schiffe torpediert, die aber ben Safen erreichten. In ber fünften Boche murben 3 Schiffe verfentt, ein Schiff erreichte ben Bafen, in ber fech ften Boche murben 6 Schiffe berfentt, eins erreichte ben Safen, und in ber fiebenten Woche wurden 5 Schiffe verfentt.

Don einem Unterseeboot gejagt.

Berbachtigung eines hollanbifden Dampfers ber Beibilfe.

W. T.-B. London, 10. April. (Richtantilich.) Der Kapitan des Thus Dumpfers "Helen" berichtet, daß er am Mittwoch auf der Höhe von Berwick einem Schiffe begegnete, das die hollanbifde Flagge führte. Behn Mimuten fpater fei ein beutsches Unterjeeboot aufgetmicht, bas bireft auf bie Beien" losgesteuert ware. Der Dampfer fei mit großer Gleschwindigkeit auf die Küste zugefahren und konnte dem Unter-seeboot entkommen, da er schneller suhr. Kurz dor Berwick gab das Unterseeboot die Jago auf.

Gin neue Darftellung über ben Untergang bes "U 29". Bon ber ichweigerifden Grenge, 9. April. (R. 3.) Die Baffer Rachrichten" melben aus Genua: Gin aus England zurückgefehrter Genueser Schiffscharter be-hauptet, in der City gehe das Gerücht von Mund zu Mund, daß das deutsche Unterseeboot "U 29" bei einem der weg eine n Angriff auf en glische Krieg 8-schiffe im nördlichen Zeil der Frischen See gesunken fei. Auf englischer Seite fei ein leichter Areuger gefunten.

Bur Explosion ber "Barina".

W. T.-B. London, 10. April. (Richtamflich.) "Dailh Chronicle" melbet aus "Grimsbh: Man vermutet, daß der Fischdampfer "Zarina" durch ein beutsches Unterseeboot torpediert wurde. Die Mannschaft sweier Fischdampfer, bie im Safen anlangten, erflärte, bag fie am Mittwochnachmittag ein Schiff faben, bas fie fur bie "Barina" hielten. Dann tauchten zwei beutsche Unitersee-boote auf. Balb barauf wurde eine Explosion gehört unb man fah ben Fifchdampfer finten. (Das bermutet "man" natürlich, um behaupten gu fonnen, beutiche U-Boote fprengten Dampfer ohne jede 28 arnung einfach in bie Buft.

Gin englifder Mineufucher im Sturm gefunten. W. T.-B. London, 10. April. (Richtantlich.) "Daily Moil" veröffentlicht ein Bild des fleinen Kriegsschiffes "Spider", das im Sturm bei Lowestoft an die Kuste getrieben wurde und berloren ging. ("Spider" ist ein ehemplice Allskampter Afrikt.) maliger Fischbampfer. Schriftl.)

Die Minen an ber Weftfufte Norwegens.

Ropenhagen, 8. April. Aus Chriftiamia wird gemelbet, bag in letter Zeit über 160 Minen an ber Beftfufte bon Rottvegen angetrieben und in Bergen eingebracht worden find. Die Minen waren teils burch Erfundungsboote ber norwegischen Maxine gesunden, teils durch Fischer und Seeleute gemelbet worben. Fast sämtliche Minen find englifcher herfunft, mir gang wenige beirtiden Ursprungs und brei französisch. Die meisten gefundenen Winen, darunter fämiliche deutsche, waren durch Loureisung dan der Berauserung unschäblich geworden.

Schwächliche Saltung Norwegens in ber Frage bes Flaggenmigbrauchs.

hamburg, 9, April. (R. J.) Das "hamb. Fremdenblatt" melbet aus Chriftiania: Die norwegische Regierung hat ben bon ben norwegifden Recbereien beamtragten Erlag einer Berordmung, Die fremden Schiffen mit falfcher Magge umb falfden Reutralitätsabzeichen bas Ginfahren in Die norwegischen Safen und Die Gebietsgewäffer verbietet, abgelehnt.

Die englischen Sorgen in Irland.

W. T.-B. London, 10. April. (Richtamtlich.) In der Morning Boft" schreibt ein Berichterstatter über die Barabe ber Rational Bolunteers, die Redmond am Sonntag in Dub-lin abhielt, sie sei der Gipfelpunkt der aufrührerischen, nationalistischen, prodeutschen Kampagne im Süden und Westen Irlands, der die Regierung solange ruhig gugefehen babe. Rebmonds Ginflug in Irland wurde untergraben, er mußte fich gufrieben geben, ben guhrer gut fpielen und die Barade abgunehmen, mabrend Deblin

und Dillon die Melodie angaben. Das Ziel des ungeitgemagen provotatorischen Borgehens war ein zweisaches: Ulfter gu bedroben, & gewiffe Mitglieder ber Regierung zu unterstützen, die Kitchener bewegen wollen, die National Bolunteers als irijches Berteibigungsheer in bio Armee aufzunehmen und sie auf Staatsfosten zu er-halten. Sobald man den National Bolunteers dieses Borrecht gewährt habe, fonne man co auch ben Ulfter Bolunteers nicht vorenthalten. Die Regierung wurde in diefer ernften Grife bie Krafte bes Landes auf Bilbung zweier feindlichen Armeen in Irland verschwenden, die nicht auf den Schlachtfeldern verwendet werden bürften, fonbern bereitgehalten wurden, bis der Rrieg vorüber fet, um fich dann im Bruderkrieg gegenseitig an die Rehle zu fahren.

Englische Konkurrengmanöver.

Abweifung einer in Amerifa verbreiteten Luge. W. T.-B. Berlin, 10. April. (Richtamtlich.) Die "Rordd. Allg. Sig." schreibt: In Amerika foll allgemein bas Gerücht verbreitet fein, bag bie Glacebanbidubfabrit "La Tosta" in Johanngeorgenftabt (Ronigreich Gachfen), ein feit Musbruch bes Rrieges unter Staatsaufficht befindliches Unternehmen, von der Einwohnerschaft vollständig gerfiort worden fei. An biefer Geschichte ist nach amtlichen Feststungen kein mahres Bort. Die Bewohner von Johanngeorgenstadt haben sich niemals auch nur die geringste feinhselige Sanblung gegen die Fabrit zuschulden kommen lassen. Im Gegenteil, die Arbeiterschaft ist zuscheben, daß ber Betrieb wie bisber weitergeht. Die anscheinend aus englischer Quelle ftammenben Rachrichten waren wohl durauf berechnet, ber amerikanischen Kundschaft ben deutschen Handschuhmarkt zu verleiden.

Gin neuer Spionageprozeft in England.

Br. Amsterbam, 10. April. (Gig. Draftbericht. Ktr. Bin.) Wie Reuter aus London melbet, wird bort bemnächjt ein Prozeh gegen brei Personen namens Kupferle, Müller und & ahn beginnen, die fürzlich unter Spionageverdacht verhaftet murben. Gie werben beschulbigt, militärifche Berichte mit unfichtbarer Tinte geschrieben und in Feindes. land geliefert zu baben. Rupferle itammt aus Amerika, Müller erklärt, englischer Staatsangehöriger und der Sohn eines naturalisierten Deutschen zu sein, und Hahn soll Deutfcher fein.

Englands Kriegsziel.

Die Ungft, für fdeinheilig gu gelten.

W. T.-B. Lonbon, 10. April. (Richtamtlich.) Die Blatw. I.-B. Lenden, 10. upril. (Richamitich.) Die Blätter widmen dem König der Belgier anlählich seines Gedurtstages Artiles, in denen sie die de Laifche Frage aufrollen und Englands Interesse an dem gegenwärtigen Kriege besprechen. Die "Norming Kost" schreibt: Es gibt diele Leute, die das Prinzip der Neutralität und Unabhängigsteit der holländischen und besgischen Rteberlande nicht der sein und glauben, daß England aus Altruismus in den Krieg ging und die Unabhängigsteit der Krieg ging und die Unabhängigsteit der Kriege ging und die Unabhängigsteit der Kriegen und die Kriegen und die Unabhängigsteit der Kriegen und die Krieg ben Krieg ging und bie Unabhangigfeit ber fleinen Rationen als Gelbst gwed gu ichuben fuchte. Das tonnte und einen Borwurf ber Scheinheiligkeit gugieben unb ben Glauben erweden, daß unfere Berpflichtung nach bene Magitabe ber Milbtatigfeit gemeffen fei. Lorb Burghlen war einfichtsboller, als er ber Königin Glifabeth zum Krieg gegen Spanien riet, weil "bie Rieberlanbe bisher für Ew. Majestät Königreich als Konterestarpe gebient haben". Aber abwohl die Unabhängigfeit Belgiens eine der Hauptursachen des Krieges ist und seine Wiedergewinnung eines der Hauptziele bilden sollte, so solle man nicht vergessen, bağ Englands Biel jeht weiter gestedt ift, nämlich ein Abtommen gu erreichen, bas auch für feine Milierten annehmbar und eine Garantie für einen dauernben Frieden bieten foll.

Dom frangöfisch=belgischen Kriegsschauplag.

Frankreich erkennt die Stimmungsmache!

Br. Rom, 10. April. (Eig. Drahibericht. Rir. Blm.) Der "Eri be Baris" ichreibt unter bem Titel "Boll, man betrügt bid": Die in Franfreiche Breffe ftanbig veröffent. lichten rubrenben Golbaten briefe feien gefalfct, um Stimmung gu maden. In gewiffen Brafetturen werben biefe augeblichen Golbatenbriefe auf Beranlaffung ber Behurbe fabrigiert. Ebenfo find viele Bhotographien unb Unfiditefarten mit Rriegebilbern Schwinbel.

Der frangösische Sbendbericht.

W. T.-B. Baris, 10. April. (Richtomilich) Amilicher Bericht vom Freitagabend: Rach einem neuen glangenben Ungriff ift bie bebeutenbe Stellung von Gparges, bie bie Woebre-Ebene beherricht und bie ber Feind verteidigte, bollfrandig in unferem Befils. Wir hatten gestern aber 1500 Meter Schützengraben erobert. Beute fruh behaupteten bie Deutschen auf dem Plateau nur noch zwei Stellungen von einigen Metern, die sie gab festhielten. Wir bemächtigten und am Nachmittag dieser Stellungen und machten 150 Gefangene und erreichten so eines ber hauptsächlichsten Biele ber Sperationen ber letten Tage. Weiter süblich im Ailly walbe behaupleten wir unfere gongen Gewinne (800 Meter in ber Tiefe auf einer Front von 400 Meter) und warfen brei Gegenangriffe zurüd. Im Morimare-Wald unternahmen die Deutichen 15 Angriffe, um bie Schübengraben gurudzuerobern, die wir ihnen gestern entriffen hatten; fie wurden alle 15mal gurüdgeworfen. Auf dem Gelände liegen Haufen beutfcer Leichname.

Auf der übrigen Front find folgende Rampffandlungen gu melben: In Belgien bei Dric- Grachten befehte ein beutider Angriff ein Stud Schubengraben auf bem linten Bier-Ufer, während ein belgischer Angriff, ber nicht weit babon auf bas rechte Bfer-Ufer vorstieß, bort einen Briden-fopf errichtete. In ber Champagne iplelten fich febr lebhafte Infanterieaftionen ab. Rorblich von Beaufejour versuchten die Deutschen, die im vorigen Monat verlorenen Schützengräben gurudzuerobern. Ihr Angriff wurde abgewiesen, auger an einer Stelle, an ber ce ihnen gestern abend gelang, fich in einer vorgeschobenen Stellung feitzuseben. Wir nahmen heute in einem Gegenangriff biefe Stellungen ein und marfen ben Feind an den Ausgangspunkt gurud, indene wir ihm empfindliche Berlufte beibrachten. Auf ben füböfte lichen Abhängen bes hartmannsweiler Ropfes beträgt die Zahl der von und in den letten Tagen gemachten Ge-

Ein neues deutsches Kampfmittel,

Die Beisheit bes "Augenzeugen ber Times".

Br. Sang, 10. April. (Eig. Drahfbericht. Atr. Bln.) Der berühmte Augenzeuge ber "Times" im englischen Sauptquartier melbet: Man hat ein neues Rampfmittel ben Deutschen entbedt, bas fie im Argonner Balbe gur Anwendung bringen, wo die Laufgräben besonders nahe aneins andergerüdt seien. Es handelt sich um DI- und Er-it id ung s ga se, die unter startem Drud aus Stabl-ghlindern gepreht werben. An berschiebenen Stellen ben Front werben Borbereitungen getroffen, um die Truppen ber Berbumbeten bei weiterem Borgeben mit bem neuen Rampfmittel gu empfangen.

Ein neutrales Urteil über das Anwachsen der reaktionären Stimmung in Grankreich.

Br. Kepenhagen, 10. April. (Gig. Drafibericht. Rir. Blu.) Die "Bolitiken" schreiben, Frankreich werde, je länger ber Krieg dauere, besto weniger freiheitlich regiert. Die Breggenfur fei im Gegenfat ju Deutschland immer brakonischer geworden. Die klerikalen und monarchischen Strömmgen feien außerorbentlich angewachfen. Die antirepublifanische Propaganda mache in der Armee und hauptsächlich im Offigierforps ftandig Fortschritte.

Renfdnee und Sodimaffer in Bogefen und Schwarzwalb. w. Berlin, 10. April In ben Bogesen und im Schwarz-wald baben gestern bestige Schneestürzne getobt. Die Bogesensette trägt bis 500 Meter Höhe eine Reusch. Die Bogesensette trägt bis 500 Meter Höhe eine Reusch nesde de. Der "Bossischen Zeitung" wird aus dem Oberelsaß Hochwasser gemeldet. Zede Verbindung zwischen den einzelnen Orten sei unmöglich geworden. Die deutschen Pioniere leisteten Abermenschliches, um den Sochwaffericaben bon ben ohnehin hart mitge-

nommenen Sundgaugemeinden abzuhelfen. Erlogene deutiche Greuel in Belgien.

W. T.-B. Briffel, 10. April. (Nichtamtlich.) Die jest in London ericheinende "Indebenbance Belge" brachte in ihrer Nummer vom 26. März eine ihr von dem belgischen Justizministerium zugegangene Greuelgeicidichte, Die fich in bem Orte Gempft bei Antwerpen ereignet haben foll. Ein Fuhrmann namens David Jordens habe etwa 30 bis 35 deutschen Soldaten zu effen gegeben, die dann feine 13jährige Tochter vergewaltigt und mit den Bajonetten aufgespieht bat-

Georg hat schon oft bergeblich versucht, seinen Bater gu der erforderlichen Unterschrift zu bewegen. Kein Truppen-teil wird ihn, der erst im nächsten Wonat achtzehn Jahre ählt, ohne väterliche Erlanbnis einstellen, am wenigsten als Fahnenjunter.

Abermals vertröstet, abgewiesen, weiß er keinen anderen

Rat, als sich an seinen Onkel Fritz zu werden. Onkel Fritz, fast 70 Jahre alt, ist Oberst a. D., die Gicht plagt ihn erbarnnmeslos, fonit stände er ichon längst wieber in der Front, wie 1870. Domals bat er fich als Leutnant das Giferne Rreug erfter und zweiter Rlaffe geholt.

"Bin bergweifelt. Eltern wollen mich nicht fortlaffen.

Der alte Herr, an Depeschen nicht gewöhnt, lieft kopfichüttelnb die soeben erhaltene Druhtnachricht. Er stößt einen fraftigen Rafernenhoffluch aus, worauf Goers, ber frithere Buriche, feit gwangig Johren wohlbestallter Diener, fofort erfcheint.

"Wir reifen heute nachmittag zu meiner Frau

Schwefter."

Das Wetter ift glüdlicherweise ganftig, und bie mehrftunbige Gifenbahnfahrt ichabet dem alten herrn beute nichts.

Benigitans hinft er nicht schwerer als sonst. "Was ist denn los?" frägt Georgs Vater, als ihm der Schoager gemesdet wird. Der sicht aber schon im Rahmen ber Thr.

Ad muß bier einmal Ordmung ichaffen." Es folgt eine beftige Auseinanderfehung. Aber ber alte Ariegomann fiegt,

Er übernimmt es, feinen Reffen Georg dem eigenen aften Regiment versönlich zuzuführen; allerdings ist es mir das Erfat-Regiment, das sich erreichen läst. Der Kommanbierenbe empfängt ben fruberen Regimentsangeborigen mit aller schuldigen Chriurcht und verspricht, aus dem jungen Mann einen tuchtigen Offigier herangubilben. Onfel und Reffe nehmen innigen, aber furgen Abschieb.

Georg erfillt bes Dienstes schwere Bflichten mit aller Gewiffenhaftigleit, seine Willenstooft überwindet die förperlichen Anstrengungen. Die schlimmen sechs Wochen sind ver-

Inzwischen hat bas Regiment schon mehrfach Ersahmannschaften an die Front gesandt.

Und min kommen auch die jungen Krieger an die Reihe, zu denen Georg zählt. Wit ihnen ziehen viele alte Leute wieber hinaus, die von ihren Berwundungen schon geheilt

Des Krieges allerernfte Geite tritt jeht ummittelbar bor Beorgs Augen. Die leife Bangigfeit, bie ihn befällt, will er sich selbst nicht gestehen . . ., nicht jebe Rugel trifft. Wie froh, wie beneistert kehren die Tapferen wieder zur Front, die schon einmal ihr Leben aufs Spiel setten, ihr Blut schon vergoffen haben .

Gewaltige Märsche find zu leiften. Georg bleibt guten Muts.

Um britten Tage geht es wirflich an ben Feinb.

Gleich im Anfang bes Gefechts erhalt Georg einen Schuf in bie Bruft - mitten ins Berg und fallt.

Gein Leutnant übermimmt es, bem Oberft a. D. die erfte Mitteilung zu machen. — — Onfel Fris wiederholt die Reife, die er vor knapp zwei

Monaten antrat.

Der treue Evers weiß, was geschehen ift.

Georgs Bater braucht nicht lange zu fragen, als er in bas Auge feines alten Freundes und Schwagers blidt.

Die Berren bruden fich feft bie Sanbe. .Wie wird fie es tragen?"

Onfel Frit fennt feine Burcht. Marie, bu bift Solbatenkind! Schwester, unfer Bater ftarb ben Heldentod bei Gravelotte — als ich schwerverwundet im Lazarett lag. — Bas hat unsere Mutter extragen müssen! Der Krieg forbert Opfer, Dein Georg fiel für Raifer umb Reich! Ghre feinem Unbenfen!"

Die Mutter bleibt ftumm in ihrem grengenlosen Jammer. Sie kann bas Graufige noch nicht faffen. Ihr Bruber wieberhot bie Borte:

"Er starb für Kaifer und Reich. Shre seinem An-

Da schreit die Frau plöhlich auf: Du bift fculb! Du haft ihn mir genommen! Du bift

jdyttib!" Der alte Oberst gudt mit feiner Wimper. Soch aufgerichtet steht er da.

"Ich tat wur meine Bflicht! Ich gab bem Kaifer, was des Kaifers ist. Ein deutscher Jüngling stard für sein Baterland! Ber wirft einen Stein auf mich?!"

Rus Kunst und Teben.

* Auguste Crefinger. (Bu ihrem 50. Tobestage, 11. April.) Am Karfreitag bes Jahres 1865 bewegte fich ein riefiger Leichengug burch die Berliner Friedrichstraße, unendlich schien die Reihe der Wagen, benen der des Rönigs boran-fuhr, ungablbar die Schar der Leidtragenden, die gu Fuß bem Sarge folgten, ber bann unter Mangen Beethobenicher Dufit auf bem alten Jerusalemer Rirchhof in die Erbe gefentt wurde. Gang Berlin begleitete Berlins größte Schauspielerin auf ihrem letten Gange: am 11. April war Auguste Erelinger gestorben. Unsere Zeit kennt nicht mehr jene schwärmerische Berehrung, die man in der ersten Salfte bes 19. Jahrhunderts den Sternen der Buhne entgegenbrochte. So ware es auch dem größten schauspielerischen Genie heute nicht möglich, eine foldhe Stelle im Bergen ber Berliner gu erlangen, wie sie die Erelinger besaß. Durch drei Jahrzehnte hin, von 1830 bis 1860, war sie die Schauspielerin schlechtsin für das Bublifum ber preußischen Refibeng, und als fie am 4. Mai 1862 ben Jubeliag ihrer 50jährigen Wirffamteit am Schauspielhaus beging, ba war es eine mabre Boltsfeier, benn in ihr war ja für Berlin die tragische Muse verkörpert. mig Rellftab, ber berühmte Theaterfritifer, bem fie biel bon ihrer Popularität verbankte, hat die Stufen ihres Künstler-lebens einmal nach ihrem Ramen bezeichnet: "Auguste Düring war die angenehmste Erscheinung, Auguste Stich die gefeiertste Künstlerin, Auguste Crelinger die größte Tragö-Als bas schlanke, hochgewachsene Rabchen mit ben

ten. Anch den Häbrigen Sohn hätten sie getötet und ichließlich auch durch Revolderschüsse seine schreiende Frau. Belgische Soldaten hätten die deutschen Soldaten bertrieben. Die Gesamtheit der Wädden von Sempst sei übrigens vergewaltigt worden. Der Generalg oudern enreur hat eine Untersuchung eingeleitet, die ergab, daß die Geschichte von Abis Zerlogen ist. Denn es gibt in Sempst keinen Fuhrmann namens Devid Jordens, das bestätigen der Bürgermeister, sein Bruder und der Gemeindesekretär zeugeneister, sein Bruder und der Gemeindesekretär zeugeneister, sein Ger Bürgermeister sogte sogar aus, daß sich die deutschen Soldaten nach den Erklärungen glaubwürdiger Bersonen, die den Ort seit Kriegsansbruch niemals der-lassen, tad ellos ben om men hätten.

Der Krieg im Grient. Ein turkifder Tagesbericht.

Gaga von zwei Arengern beichviffen.

W. T.B. Kenftantinevel, 10. April. (Richtamtlich.) Gestern wurde belauntgegeben, daß an der Front im Raukafus nur fleine Zusammenstöße an vorgeschobenen Stellungen stattfanden.

An ben Dardanellen feine Beränberungen. 3wei feindliche Kreuzer beschoffen 21.5 Stunden lang mit Unterdrechung die Stadt Gaza au der fprischen Kuste und beschädigten einen Teil der Safenmole. Die Stadt selbst ist unbeschädigt.

Auf ben anderen Kriegoschaupläten hat fich nichts Bichtiges oreignet.

Unfhebung ber Steuer- und Bollprivilegien ber Muslanber

in der Türkei.
W. T.-B. Asnitantinspel, D. April. (Nichtantlich.) Das Eintsblatt veröffentlicht die durch kaiferkiche Berordnung in Kraft getretene Abänderung des § 8 des Indultriedegünstigungögesehes, nach welcher die auf Erusd dieses Geröckes gewährten Begünstigungen und Steuer- und Jollfreiheiten ausschliehlich osmanischen Etaatsangehörigen und osmanischen Aktiengesellschaften vordehalten bleiben.

Das Mitentat auf ben falfden Rhebiven.

W. T.-B. Kaire, 10. Aprif. (Nichtamilich. (Renter.) über ben Attentaisversuch auf den Sultan wied weiter gemeldet: Der Begleiter des Sultans sah den Mann über die Strahe derbeieilen; er rief einen Polizeibeamten, der den Arm des Rannes himmterschüg, als er fenerte. Die Angel traf das Polzwerf des Wagens. Der Täter wurde sofort überwältigt und verhaftet. Er beantwertete die an ihn gestellten Fragen in gleichgültigem Tone und sagte, der Sultan sei ein Tyrenn, der verdiene, erschösen zu werden. Er erkärte weiter, sein e Witschuldigen zu derben. Er habe die Tat wohl überlegt und sei nach kairo gesommen, um den Sultan anlählich der Thronbesteigung zu iden, aber da sehr viele Wenschen auf der Straße waren, wartete er auf eine Gelegendeit, in die Kähe des Sultans zu kommen. Die Polizei halt es für möglich, das der Täter im Auftrag der ach eine n Gesellsch aft Ranfurah handelte, aber die Beweise sehen. Der Gesangene wird wahrscheinlich friegsgerichtlich abgenrieilt werden. Der Resse des Täters ist unter dem Berdacht der Ritschuld verhasitet worden.

Der Krieg über See. Ein deutscher Lieger über Swahopmund.

Br, Amfterdam, 10. April. (Eig. Drahtbericht. Rir. Bin.) "Reuter" melbet aus Rapftabt, bag ein beutscher Flieger 3 wei Bomben auf die Uniontruppen in Swafopmund abwarf. Es fei bies ber er fte beutsche Luftangriff auf Swafopmund.

Der Hilfshrenger "Pring Eitel Friedrich" freiwillig interniert.

fiber 20 britifde Dampfer baber aub Remport/Rems abgefahren.

W. T.-B. Loubon, 10. April. (Richtamtlich) Die "Times" meidet aus Rew Horl: Kapitänleutnant Thierich en überreichte dem Folleinnehmer Hamilton, der ihm mitteilte, daß der Silfslreuzer "Brinz Eitel Friedrich" Rewport-Rews vor Mitternacht verlassen musse, folgende Rote: Ich teile Ihnen mit, daß ich beabsichtige, den "Brinz Eitel Friedrich" in-

edlen Bugen und ben feurigen Hugen mit 17 Jahren, bon Iffland ausgebilbet, jum erstenmal bie Buhne betrat, ba erregte ihre jugenbliche Annut allgemeines Entsuden. Als Gattin bes Schauspielers Stich erwuchs fie aus ber natven Schauspielerin gur tragifchen, und gwar tionsaffare, die die Berliner Gefellichaft in hochfte Aufregung versebie und in ihrer Aunft die tiefften Spuren hinterlieb Der junge Graf Bluder wiomete ber iconen Runftlerin größere Aufmerkfamleit, ale es bem eiferfuchtigen Gatten erlaubt ichien. Eines Abends, da Stich im Theater beichaftigt mar, lagt ihm die Giferfucht feine Rube; er fturgt feinen Maniel gehüllt unvermutet noch Saufe, findet bier ben iconen Offigier bei feiner Fran, padt ihn und wird van bem Angegriffenen burch mehrere Degenftiche gefährlich ber-Obwohl Stich bon feinen Bunben wieber genas, ftarb er doch furge Beit nachber, und bas Berliner Bublifum ergriff nun leidenschaftlich Bartei gegen bie Anuftlerin, ber es an biefem ungludlichen Bufall Schuld gab. Gelbit in ber Tiefe ihres Wefens baburch ericuttert, jum harten Rampi mit ben ergurnten Berlinern gegwungen, beren Gunft fie fich erft langfam wieber errang, reifte Mugufte Stich in biefer fcmeren Schule bes Leibs gur großen Tragodin beran, und aus bem einfachen Mabchen, als bas fie bisber auf ber Bubne ericien, murbe nun die hobeitsvolle Antigone, Iphigenie, Die leidenschafiliche Bhadra, die alle Gefühle und Qualen einer großen Frauenfocle in reinfter Schonheit barguftellen verftand. Gie heiralete fpater ben Banfier Grelinger und murbe nun gur verflarten Briefterin ber bramatifden Runft, ju ber alle mit Chrfurcht aufblidten. In 872 Rollen ift fie in ihrer Buhnenlaufbahn aufgetreten; von ber Orleans bis gur Lady Macbeth, bon Jungfrau pon Chafespeares Julia bis gur Maria Stuart umfaßte ihr Genie jebe Aufgabe mit gleicher Bollenbung. Rarl Frengel hat in einem ichonen Radeuf ihre Runft mit bem harmonischen Alassianus Schinfels zusammengestellt, und fo, als die ebelfte Berkorperung ber Schinkel-Zeit, lebt sie in der Erinnerung fort, eine Schaufpielerin bes ichonen Gleichmages und ber erhabenen gorm, der burch bellenische Blaftit und romantifche Gefühleticfe geläuterten Biebermeierzeit.

ternieren zu lassen. Der Entjah, den ich erwartete, kam offendar nicht rechtzeitig an, und deshald macht die Zahl und die Stärle der feindlichen Arenzer, die die Bucht dewachen, ein Entkammen in die offene See unmöglich. Ich deschlog, die Besahung und das Schiff nicht einer zwecklosen und sich eren Bernichtung preiszugeden. Ich danke für die Freundlichkeit der Bebörden der Vereinigten Staaten und erwarte Ihre Beschle. Sofort nach Empfong der Witteilung verstandigte die Behörde mehr als 20 britischen die Schiffe, das es ihnen jeht freistünde, den Hosen zu verlassen.

Frangofiiche Berbachtigungen ber Mannichaft eines beutichen Gilfetrengers.

Br. Lyon, 10. April. (Gig. Drahtbericht. Kir. Min.) Der "Lyon Republicain" berichtet: Die Matrosen, welche sich bei bem Untergang der "Gu adeluve" retten konnten, die im Kebruar von dem deutschen Dilfskreuzer "Kronprinz Wische dem deutschen Dilfskreuzer "Kronprinz Wische dem deutschen dilberführung der Bannschaften und Offiziere an Bard des deutschen Schiffes die Deutsche das Dampsichiff plünderten. (!) Die Unterwasserluten wurden alsdann geöffnet und die "Gundelaupe" sant.

Arbeitelosenausschreitung in Bancouber.

W. T.-B. Loubon, 10. April. (Richtantilich.) Die "Times" melbet aus Toronto vom 7. April: In Bancouver wurden von Arbeitslosen, hauptsächlich Auständern (?), eine Anzahl Läden geplündert. Bünf Personen wurden verhaftet. Die Polizei befürchtet weitere Unruhen. Wenn nötig, wird ein berittenes Korps gebildet, das Aussschreitungen verhindern soll.

Deutsche Kriegogefangene in Malta.

Br. Mailand, 10. April, (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Aus Malta in Sprakus eingetroffene Reifende berichten, daß sich zahlreiche Angehörige der de atschen Marine (es handelt sich um die "Emden"-Mannschaft) auf Malta befinden und sowohl in öffentlichen Gebänden als auch in einem Teil einer großen Kaserne wohnen.

Die inbifden Truppen nach Inbien gurudbeforbert.

Christiania, O. April. (K. &.) Wie das Blatt "Berdensgang" ens Rom meldet, berichten bortige Blätter, ein Teil der in Aghpten itationierten indischen Truppen sei nach Andien zurück die kehrt. Gine Dibision der bel Lemnos zusammengezogenen eurodäsischen Truppen habe den Plat der indischen Truppen um Suczfanal eingenommen.

Die dinesifchejapanifchen Derhandlungen.

Gine für und neue Forberung Japans.

W. T.-B. London, 10. April. (Richtamtlich.) Die Times" melbet aus Peling vom 8. April: Die lette Konferenz der japanischen und chinesischen Delegierten besatt sich hauptsächlich mit der Besprechung der Eingelheiten. Der japanische Gesandte Lifi wünscht eine Fortsehung der Diskussion. Eine der Forderungen ist den interessierten Mächten ursprünglich nicht mitgeteilt worden, nämlich die Bevorzugung Japans in der Provinz Fulien.

Chinas Nachgiebigkeit.

Br. Kepenhagen, 10. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr., Bin.) Die "Rowoje Aremja" melbet aus Peting: Die chinesische Kegierung bereitet die öffentliche Reinung barauf bor, daß die Befriedigung der japanischen Forderungen undermeiblich ist. Offizös wird erklärt, China lehne jegliche Berantwortung für die Berlehung anderer Rächte, besonders England, ab.

Die Neutralen. Der Widerspruch in der amerikanischen Politik.

Herr B. A. Ladb (M. A.), Lefter der englischen Spracke an der Universität Liel, aber amerikanischer Staatsbürger, kellt dem "Damburger Fremdenblatt" einen Brief zur Berfügung, den er an verschiedene hobe Regierungsbeamte in den Bereinigten Staaten gerichtet hat, um sie über den Stand der Dinge in Deutschland aufzuflären:

"Die Deutschen und wir Amerikaner in Deutschland", is schreibt Herr Ladd, "können nicht verstehen, warum Amerika auf der einen Seite Frieden zwischen den kriegkührenden Pationen von Europa zu stiften sucht, und warum es anderseits die Berschiffung von Munition nach England, Frankreich und Rusland zugibt. Dies ist sicher kein Weg, den Krieg zu beendigen, es ist der beste Weg, ihn zu verlängernt Die Antwort der amerikanischen Bolitiker und

Die Antwort der amerikanischen Volltster und Kapitalisten ist solgende: daß das Völkerrecht solche Berschiffungen erlaube; sie mögen immerhin als Konterdande angesehen und von Deutschland weggenommen werden, salls Deutschland söhig ist, dies zu tun. Wir wollen also zugeben, daß Fenerwassen und dergleichen nach dem Bölkerrecht ausgesicht werden dirsen, aber wir versiehen die Logik nicht, wenn Amerika, wie schon gesagt, auf der anderen Seite sich anstrengt, ader wenigstens so tut, um das Ende des entsehlichen Wordens berbeizussühren. Nur weil eine Hand vollt von Aren, die Kriegswertzeug fabriatier, at eren, ihre Kassen zu fillen wünschen, gestattet ein ganzes Land, daß es mißleitet und mit Schande bedeckt wird.

Wenn das gegenwärtige internationale Recht solche Ausschreitungen gestattet, dann ist es die Pflicht der Regierung der Bereinigten Stoaten, diese besondere Klausel zu revidieren.

In Deutschland berricht das Gefühl vor, daß der Krieg schon beendigt sein würde, hätte Amerika nicht mit seinen Lieferungen eingegriffen. Eines ist sicher — Deutschland kann nicht verlieren! Rach acht Monaten Kampf gegen die mächtigsten Nationen von Europa ist kann ein schnales Streischen deutschen Landes in den Händen der Feinde. Die

Feinde, die fich auf deutschem Boden befinden, find Ge-

fangene, und zwar zu Sunderktaufenden! Jeder Mann hier, vom Kaifer abwärts durch alle

Grabe des Adels, Universitätsprofessoren, Studenten — das beste Blut, das das Land besitzt —, alles steht unter den Wassen. Es ist ein Arieg des Ge-hirns, den Deutschland sührt. Mit derselben Wissen-

schaft, Exaktheit und Bünktlickeit, womit die Deutsichen ihre akademischen Studien versolgen, arbeiten sie jest an den vielsachen und verwickelten Mitteln zur Berteidgung ihres Landes gegen eine Welt von Feinden. Ich könnte immer noch weiter schreiben über die Kriegslage. Aber der springende Bunkt, den ich hervorzubeden wünsche, ist, daß Amerika mit seinen verdammenswürdigen Wassenlieferungen sich selbst und der Menschheit den größten Schaden zufügt.

Ich, als ein geborener amerikanischer Bürger, richte meinen Protest und meine Aufforderung an die besseren Amerikaner, an Euch, meine Freunde, alles zu tun, was in Eurer Macht sieht, um diese Schmach zu den die end igen. In Sinsicht auf alles dies, und menn Ihr in Betracht zieht, daß die Deutschen, deren Gaststeundschaft ich genieße und die mich steis als einen der Ihren behandelt haben, ihre Söhne, Bäter und Berwandie von den Kugeln hingemäht sehen, die mein Land der deinen feusten melch einen starfen und aufrichtigen Charafter die Deutschen besiehen.

Bas mich betrifft, so fühle ich mich elend und schuldig, wenn ein Offizier aber Bürger mich in sein Haus einsadet, wo das Beste, was er zu bieten hat, mir zur Verfügung steht — und dann zu denken, daß mein gütiger Wirt vielleicht in einigen Tagen zur Front abgeben wird, um dort durch Kanonen niedergeicho sen zu werden, die mein Baterland geliesert hat. Es ist eine Schande, die ich nicht länger ertragen sann. Ich ein dahin gesommen, alle Einsadungen auszuschlagen und neuen Bekanntschaften aus dem Wege zu gehen. Weine Anschauung ist die sedes gerechtdenkenden Menschen, der einen neutralen Standbunft einnimmt."

Wir find gespannt, so schreibt das genannte Blatt, welche Antwort Herr Ladd auf diese eindringliche Plahnung an das Gewissen seiner Landsleute erhalten

Des Papites einziger Wunich an Amerika.

Ginftellung ber Lieferungen von Ronterbanbe. Roln, 10. April. Die "Röln. Bolfegig." veröffentlicht bie Aberfehung eines Berichtes über eine Unterrebung, welche Bapft Benebift XV. bem europäischen Berichterftatter ber "Rem Jort World", b. Wigand, am Opermontag ge-währte. Der Bapft äußerte zu bem Berichterstatter bes amerikanischen Blaites, er möchte bem amerikanischen Bolke ben einzigen Bunfc bes Papfies übermitteln, unabhangig und uneigennübig für ben Brieben gu arbeiten, auf bag biefem entfetlichen Blutvergießen mit all feinen Schridniffen balbigft ein Enbe bereitet werbe. "Benn Guer Land alles vermeibet", jagte ber Bapit, "mas ben Rrieg berlängern fam, in welchem bas Blut vieler Sunbert-taufenbe flieft, bann finn Amerika bei feiner Große und feinem Einflug in besonderem Mage gu einer rafchen Beendigung biefes ungeheuren Krieges beitragen. Die gange Well blidt auf Amerika, ob es die Initiative gum Frieden ergreifen wird. Wird das amerikanische Bolk den günstigen Augenblid zu erfassen wiffen? Wird es ben Wunsch ber ge-famien Welt erfüllen? Ich bete gu Gott, bag es fo fommen möge.

Bigand fährt sort: Dies ist die Osterbotischaft, welche mir der Bapft in dieser denkwürdigen Andiens — dem ersten Anterview, welches seit Seo XIII. einem amerikanischen Vournalisten gewährt wurde — für das amerikanische Bost übertrug. Der Heilige Bater fuhr fart: "Betet amd arbeitet unermüdlich und einmütig für den Frieden. Dies ist mein Osterwunsch und mein tägliches Gebet. Alle meine Anstrengungen gelten dem Frieden. Der Bapft ichloh: "Ich sehe meine gange Hoffnung für einen baldigen Frieden auf das amerikanische Bost; verecht, unparteissch und jederzeit neutral in allen seinen Bemükungen, wird Amerika, sobald der geeignete Augenblick zur Einleitung von Friedens, verhandlungen gekommen ist, der nachdrücklich sie en Unterstützung des Heiligen Stuhles sinder sein. Ich habe dies bereits Ihren Präsiden en durch seine ange-

schenften Freunde wissen laffen."

Gine Anregung bes Capites auf einen zweitägigen Waffenftiaftonb gur Beerbigung ber Toten.

W. T.-B. Berlin, 10. April. (Richtamtlich.) Bur Unterredung Bigands mit bem Bapft Benedift bringt ber "L.A." noch folgende Gingelheiten: Danach jagte ber Bapft, nachbem er Bigand empfing: 3ch frene mich, einen Bertreter ber amerikanischen Presse zu empfangen, für welche ich eine hohe Achtung bege, und beren Macht, Gutes zu tun, ich schätze. Die Presse ber Welt ist ein mächtiger Faktor von ungeheuerer Gewalt, weiche viel bazu tun kann, um zu helfen, ben Beg gum Frieden borgubereiten. Befonbers in Ihrem Lande ubt fie ungeheueren Ginfluß auf die öffentliche Meinung und Stimmung aus. Bollen Gie freundlichft ber ameritanifden Breffe meine beigen Bunfche Soffnungen übermitteln, daß fie ihre große Macht und ihren Ginflug im Intereffe Gottes und ber Menfcheit ausübe, indem fie darauf hinarbeitet, bem Rriege ein Enbe au bereiten und indem fie für die Gadje des Friedens un . aufhorlich felbitlos, unpartelifch und mit Berech. tigfeit nach allen Geiten ihre Rraft einfest. Beiter erflaris der Bapit, ber Bunich bes beiligen Stubles ift ber, daß biefer fundibare Rrieg enbe und ber Frieden wieberhergeftellt werbe, fobald es nur trgend möglich ift, und bag, um diefes Biel gu erreichen, alle moralifchen Mittel und Ginfluffe, Die gu unferer Berfügung fieben, hiergu in Bewegung gefeht werben muffen.

Rachbem ber Bapft Bigand gebeten hatte, Die bereits gemelbete Botichaft Amerila gu übermitteln, fube er fort, ban er feine freundlichen Anftrengungen bei ben friegführenden Rationen fortsehe, und daß er feine Anstrengungen ersparen und feine moralifden Mittel und Berfuche unterlaffen habe, um menigftens eine Berbefferung ber allgemeinen Berhaltniffe ber Rriegführenden fowie ber Edreden und bes Elends bes Arieges durchzusehen Bigand berichtet ferner, bag auf ben Borichlag bes Bapites an Deutichland, in einen gweitägigen Baffenftillftand gur Beitattung ber Toten in Nordfranfreich zu willigen, von bem beutiden Raifer am Ofterfonntag eine beipflichtenbe Unimort eingetroffen fet, die erflärte, man moge die frangofiiden und englischen Befehlshaber durch ihre Regierungen in Baris und London benadzichtigen laffen, bag fie Barlamentare in bas beutice Sauptquartter fchiden mogen, um die Gingelheiten festguftellen, befonbers aber bie Blate gu bestimmen, innerhalb beren bas Feuer-gefecht anfzuhören habe. Beim Abschieb wiederholte ber Bapit nedmals: Ich hoffe auf den Frieden!

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Die amerifanifden Munitionslieferungen.

W. T.-B. Rew Bort, 10. April. (Richtamtlich.) Rach der "Rew Bort Times" erffart ber Bamitionsfabritant Lehmann in New York, daß ihm, als er Liverpool verließ, Lieferungen auf Granaten im Werte von 700 Millionen angeboten worden feien. Der Auftrag fei aber unausführbar gewesen, ba die Fabriten gurgeit nicht mehr produzieren fonmten, da fie überbeschäftigt seien. Lehmann fügte hinzu, daß ber Arieg gegen ben herbst wegen Runitionsmangels enden

Die in Danemart internierten beutichen Glieger.

W. T.-B. Ropenhagen, 9. April. (Michtamtlich.) Fünf beutsche Fliegeroffiziere, die bisher in Odeme interniert waren, reisen morgen mittag in Begleitung eines danischen Offiziers nach Malborg ab.

Gin hollanbifdes Musfuhrverbot für Rartoffelprodufte.

W. T.-B. Sang, 9. April. (Richtamtlich.) Der "Staatsberöffentlicht ein Ausfuhrverbot für Ractoffelfcmibel fowie für Rartoffelabfalle. (Mlfo nicht ein ofterreichisches Berbot, wie wir gestern fruh nach ber falichen Datierung aus Brag annehmen mußten. Schriftl.)

Arbeitelofennnruhen in Benegien.

Mailand, 9. April. (Atr. Bin.) Noch dem "Corrière della Sera" find in Teglio in Benegien die Arbeiterslofen in das Rathaus eingebrungen und haben die Archive und die

Wirtschaftspolitische Ausblicke.

Der Gedanke an eine engere wirtschafts-politische Berbindung zwischen den Zentralmächten wird, nachdem er sich einmal mit seiner Werbefrast durchgesetzt hat, nicht wieder in die Theorie zurückschwinden, wir werden seine Aus-führung doch wohl noch erseben. Aber es scheint, als ob vielsach von diesem wirtschaftspolitischen Busammenfclug eine Entwidlung erwartet wird, die mit der realen Sache nicht so viel zu tun hat, wie es den freu-dig Hoffenden erscheint. Man stellt sich offenbar vor (und das geschieht auch in sachmännisch zum Urteil berusenen Kreisen nicht selten), daß ein möglichst einheit-lich zu gestaltendes Birtichaftsgebiet von der Nordsee bis zur unteren Donau die Borftufe für ein auch politifch erhöhtes mitteleuropäisches Machtgebiet sein könne oder sein muffe. Man kann der Ansicht begegnen, daß unser Reich und Osterreich-Ungarn als-dann so etwas wie ein einheitlicher Staats-Forper werden fonnten. Run weiß heute ja niemand, was die Zufunft bringen mag, aber wir meinen, daß diese Probleme der deutsch-öfterreichischungarischen Annäherung gar nicht nüchtern und begrengt genug behandelt werden tonnen. weniger von dem kommenden Tage enwartet wird, besto besser wird man die Ausgaben des Heute lösen Bor allem miffen wir uns flar darüber fein, daß es fich bier um vollkommene Freiwilligfeit auf beiden Seiten handelt und daß bei uns wie beilben nichts geschehen tonn und darf, was mit wohl erwogenen Interessen der gewerbetreibenden Schichten in Widerspruch treten würde. Es gibt da nichts zu überreden (von Nötigung kann vollends nicht gesprodjen werden), die flare und fluge Einsicht bat allein zu entscheiden. Wenn wir nun aus dem Nachbarreiche hören, daß die Reigung zu einer wirtschaftspolitischen Gemeinsamkeit to ach ft, und wenn wir auch fritische Stimmen vernehmen, die sich mit einem Teile lieber als mit dem Ganzen abfinden würden, wenn andererfeits bei uns ebenfalls Berichiedenbeiten in der Beurteilung der Frage vorhanden find dann milfen wir zu dem Schliß kommen, daß vor dann milfen wir zu dem Schliß kommen, daß vor allem jede Beigabe von überschwang und nahme der Phantasie auszuschalten ist. Man wird britsen, man wird überlegen, man wird etwas zu-standebringen, aber was es ist und ob es nur eine Abichlagszahlung oder mehr ift, ob dies Mehr nicht biel-leicht ein Fehler wäre, ob die vermeintliche Abschlagsaablung nicht vielleicht gerade das Richtige wäre, das alles läßt fich heute noch nicht beurteilen.

Bwei fachmannische Beiträge gur Bollverbandsfrage find vor furzem von zwei Bolfswirtschaftlern von Rang und Ruf geliefert worden, der eine von dem Freiburger Brofessor Rarl Diebl, der andere von dem Wiener Brosessor v. Bhilippowich. Beide stimmen mannigsach überein. Diehl kommt zu dem Schluß, daß eine Bolleinigung abzulehnen, wohl aber eine größere bandelspolitische Annäherung in bilbung der Handelsverträge, ferner ein größeres handelspolitisches Zusammenarbeiten nach außen zu erftreben sei. Philippotvich steht ungefähr auf demselben Standpunkte. Er saßt sein Urteil dahin zusammen, daß für Ofterreich eine vollständige, unborbereitete Aufhebung des bisherigen Bollfnftems . . . eine Krise bedenten migte, daß deshalb während eines it bergangsftadinms die österreichische Industrie Zwischenzölle behalten nuß." Man erfieht aus beiden Auffassungen, wie groß das Schwergewicht der Jutereffen ift und daß mit guten Absichten allein nicht über diese Interessen hinwegzukommen ist. Diehl und Willippowich find gewiß begeisterte Beflinvorter eines möglichst engen Zusammengehens zwischen beiden Meichen, aber in den wirtschaftspolitischen Grundfragen Haben fie doch Bedenken.

Burfidbaltend äußert fich auch ein fachmännischer Aufsat von Schippel in den "Sozialiftischen Monatsheften". Schippel verdient aus einem beffinmten Grund gehört zu werden; er vertritt nämlich die Spezialität eines ichnizöllneriichen Sozialdemo-fraten. Wir möchten aus seinem Aufat ohne weitere Commentierung einiges hersehen. Er schreibt das Folgende: "Ein handelspolitisch vollkommen gemeinsomes Birtichaftsgebiet glaubt man in absehbarer Beit höchfrens für Deutschland und Ofterreich-Ungarn erreichen

gu figunen, und felbst diese wirkliche Bollumion im bis-

ber gewohnten Sinn des Worts ift augenblidlich febr in den Hintergrund getreten.

Diefe beicheidenere Zielfehung würde den Borteil bieten, daß jeder der beteiligten Staaten feine Bollpolitif im allgemeinen selbständig weiter nach feinen eigenen Bedürfnissen und Winichen gestalten konnte, nur mit der Einschränkung, daß er bestimmte Ab. idlage feinen Berbundeten gugeftehen mußte. Schon bon einem folden Raberriiden mabrend einer iconenden fibergangsgeit verfpricht man fich ein immer unlösbareres gegenfeitiges Berwachsen in Broduftion und Absat, so daß weitere Annäherungsschritte sich später gang von felber ergeben müßten: auch weitere Angliederungs-anträge seitens noch außengebliebener Nachbarstaaten, die mit der Beit die differentiell höheren Augenzölle als ichweren, durch Beitritt aber zu vermeidenden Rachteil empfinden würden.

Berkurgen fich die handelspolitischen Annaherungs. plane auf solche und ähnliche Bestrebungen, dann bliebe (wie man annimmt: icon für die fommenden Friedensverhandlungen) als Problem ichlieflich die jo oft ichon angeschnittene Regelung der Deiftbegunfti. gung. Nach bisheriger, freilich oft genug durchbrochener Auslogung dwingt die Meistbegünstigung Zollvorteile, die etwa Deutschland der schweizerischen oder die Schweig der deutschen Maschinenindustrie gubilligt, sofort auch automatisch auf England zu übertragen, oder Bollermäßigungen für Erzeugniffe der Wiener Luxus- und Kunstgewerbe sofort auch auf Frankreich oder deutsche Bergünstigungen für ungarische oder balkanische Agrarprodukte sofort auch auf Ruftland, ober deutsch-öfterreichische Borgugsbehandlungen für hollandische oder beigische Kolonialwaren sofort auch auf die britischen Kolonialgebiete und den englischen Bennittlungsbandel. Hier würde dennach als Friedensgiel auftauchen: die Erringung des Rechts innerhalb eines gewissen Staaten-freises, mit Deutschland als Mittelpuntt, handelspolitische Sonderabmachungen zu treffen, deren Borteile nicht ohne weiteres von ben Augenfeitern beausprucht werden könnten. Ohne ware eine solche Bereinbarung sicherlich nicht."

Bas Schippel über eine Reform der Meifibegunftigungsklaufel jagt, läßt fich immerhin hören; aber alles das muß doch erst sorgfältig geprüft werden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Berfonal-Aachrichten. Der frühere Gifen-hahnbirektionspräsident in Frankfurt a. M. Helmrich ban Guerard ist in Duisburg gestorben. Er war Niiter des Eisernen Kreuzes von 1870/71 am weißen Bande.

Dem brannschieden außerorbentlichen Gesandten und bebollmächtigten Minister. Geb. Legationsrat Boben, ist bom Herzog von Braunschweig und Lüneburg der Christer als Birkl. Geb. Kat mit dem Brädtlat Erzekenz verkleben worden.

* Ein Gebet um den Frieden während der Maiandachten, W. T.-B. Rom, 10. April. (Richtamtlich.) Ein Erlag bes Rarbinals Gafpari bejagt: Der Bapft hat bejdfoffen, veranlast burch den Bunsch, die Andacht zur Beiligen Jungfrau, welcher ber Monat Mai geweiht ift, zu erhöhen und im Berironsen darauf, dos durch die Bermittsung der Mutter Gottes umb ber Friedenskönigin das Ende des jehigen leid. bollen Krieges balbigit erreicht werden fann, bag in ber gangen katholischen Welt während ber Maianbachten ein Gebet um ben Frieben berrichtet werbe, bas ber Bapit felbft berfast bat. Der Bapft fnüpft baran einen Ablag bon 300 Tagen, ber erworben werben kmn, wenn bas Gebet taglid, einmal verrichtet wird, und einen vollfommenen Ablan, ber bon jedem erworben wird, ber mindeftens gwanzigmal

* Gine Rriegszulage für bie ftabtifden Angeftellten in Berlin. Der Berliner Magistrat beschloß, den städtischen Arbeitern, Angestellten und Beamten eine Rriegszulage bon 10 M, monatlich zu gewähren. Dieser Beschluß oll Gelinmy haben für alle, welche nicht mehr als 2000 M. jährliches Diensteinkommen hoben, und die nicht bereits infolge bes Krieges eine Aufbefferung ihrer Bezüge erfahren haben. Die Surfage gilt bom 1. April 1915 ab und foll monatlich ausge-

ber Berrichtung bes genannten Gebeies beiwohnt.

* An ben Branger! Das Bezirksamt Landom hat in mehreren Fallen wegen Berheimlichung ber Getreibe. borrate bie Einleitung bes Strafberfahrens veranlagt. Ein sehr bermögender Cfouom wurde deshalb zu einer Geld-strasse den 1000 M. bermrieist. Auherdem wird ihm der gauze berheintlichte Borrat ohne Begahlung fortgenommen.

Beer und flotte.

Bersnal Beränderungen. Zu Lis. d. Ref. mit Batent vom W. Märe 1915 befördert: die Offizierafpiranten; Brzesfi (Wiesdoden). des Heldart-Reats. Rr. 27. Knefeli (Wiesdoden). der Train-Abt. Reats. Rr. 27. Knefeli (Wiesdoden). der Train-Abt. Rate. Rr. 18. jeht bet den Num-Kol. des 8. Armeefords. Wattendern der glödich). Keimelt (Wiesdoden). Offizierafpiranten im Kil.-Reat. Rr. 80. Breining (Wiesdoden). Stoll (Oddft). Reurer (Ammifunt a M.) Drefes (Refdede). Offizierafpiranten im Kil.-Reat. Rr. 80. Breining (Wiesdoden). Stoll (Oddft). Reurer (Ammifunt a M.) Drefes (Refdede). Offizierafpiranten im Gandw. Inf. Kept. Kr. 80. zu Leuis der Landw. Inf. Aufred. mit Hatent dom 22. Rärz 1915 befördert. Ratino Röhdert-Reat. Rr. 27. zu Leuis. der Landw. Juf. 1. Aufred. mit Hatent dom 22. Rärz 1915 defördert. Andernach, Weile. Chfizierafpiranten des Drag-Reats. Rr. 6. Seide (Mainz). Kronen der Gedingen). Offizierafpiranten des Rechart. Begis. Rr. 60. Zehn and Kähnr. im Foldert-Begis. Rr 63 zu Leuis der Ref mit Batent nom 22. Närz 1915 defördert. Andernach Weilen). Offizierafpiranten des Rechart. Begis. Rr 63 zu Leuis der Ref mit Batent nom 22. Närz 1915 defördert. Ditter (Wainz). Seide (Wainz). Rr od de (Bedingen). Offizierafpiranten im Anford. Reat. Rr. 87. Auler Feduck Copenden, un Leuis. der Landw. In. 20. Närz 1915 defördert. Ditter (Wainz). Erde de (Coefialmitein). Offizierafpiranten im Landft. In. Batent dem 22. Närz 1915 befördert. Frier, d. Ralkalu. Lüders, d. Diedlein (Mired). Hähre, d. Rechart. Rr. 8. zu Leut. der Kallen. Aufreden im The Ratent den Rechart, mit einem Dienfidler dem 22. Närz 1915 befördert. Frier, d. Ralkalu. Rr. 88. zu Leut. derläufig obne Katent, mit einem Dienfidler dem 22. Närz 1915 befördert. Ediuk er Refeitlan zu Kallen. Unteroff. im Inf.-Reat. Rr. 88. zu Leut. der Kallen. Unteroff. im Inf.-Reat. Rr. 88. zu Kallen. Hinteroff. im Inf.-Reat. Rr. 88. zu Kallen. Die fördert. Des Kommando ift einer Befeldudes mit Batent dem Leichgen Benfinn der Erlandnis zum Tragen der Uniform die eine Land. Der Erland

Eichenlaubs jum Pour le mérite an den Generalfeldmarfdjall

v. Sindenburg und an den Generalleutnant Ludenborff sei daran erinnert, daß es von früheren Rittern des Ordens Pour le mérite mit Gidenland moch a wei gibt, die auch in der Rangliste geführt werden. Es sind dies: General der Infanterie b. Lesgighnsti, Chef bes 60. Infanterie-Regiments, und ber General der Ravallerie Graf v. Bartensleben-Karow, à la suite des 12. Dragoner-Regiments. Der erstere erhielt ben Orben 1864, bas Gidenkorb 1871, der letztere den Orden 1871, das Eichenland 1873.

Poft und Gifenbahn.

RPA. Die Sahl der Kenteinhaber im Boltscherfehr ist im Reichspostgebiet Ende März 1915 auf 105 473 gestiegen. (Zugung im Monat Wärz 818.) Auf diesen Boltscheffenten wurden im März gebucht 2142 Willionen Nart Gutschlich und 2124 Willionen Mart bastlicherien. Bargesolos wurden 2362 Willionen Mart des Umsahes beglichen. Das Gefannt-2362 Willionen Marf bes Umiates beglichen. Das Gefant-gertöchen ber Kontoinhabet beirng im Mars durchschnittlich 298.3 Willionen Warf. Im internationalen Boküberweisungs-berfebr wurden 7.3 Willionen Marf umgescht. Der Fährbienst Sahnib-Trelleborg wieder aufgenommen, Die schwedische Gilenkolochiestigen beit

Die schwedische Eisenbahndirektion teilt mit, daß die schwediichen Fahren den Dienft auf der Linie Trelleborg-Sagnit

mieber oufnebuten.

Gilpatetbienft nach Belgien. Die Alteften ber Berliner Kaufmannschaft teilen mit, von dem Reichspostamt sei auf ihren Antrag vom 19. Februar, die Zulassung des Vostpaketverkehrs nach Antwerpen, Brüffel, Lüttich und Bewiers im Einverständnis mit ber Militarbehörde berbeiguführen, ber Bescheid eingegangen, daß dieser Berkehr wegen der innerhalb Belgiens entgegenstehenden Schwierigkeiten (Raummangel bei den meisten Postämtern zur Aufnahme der Bafete und Beforderungsichwierigkeiten) vorerft noch n icht eingerichtet werden könne, daß dagegen der deutsche Trenbahn-Berwaltungsvat in Brüffel in Aussicht genommen habe, in diesem Monat einen Eilpaketdienst nach Art der deutschen Expresgutbeförderung einzurichten.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Bernünftiges Saushalten! Das ift es, mas unferen Hausfrauen immer und immer wieder gepredigt wird, deren Tücktigkeit und Einsicht in diesem Kriege eine besonders große Rolle spielt. Wenn mit wichtigen Rahrungsmitteln äuferst sparsam umgegangen werden muß, daß sie bis zur neuen Ernte reichen, und wenn andere, ebenfalls wichtige Nahrungsmittel zu Preisen verlauft werden, die ein erheblicher Teil des Bolles taum noch bezahlen tann, dann wird vielen Hausfrauen die Aufgabe wahrlich nicht leicht gemacht, Gerichte auf den Tisch zu bringen, die satt machen und zugleich die zur Erhaltung und zum Aufbau der Kräfte nötigen Rährstoffe enthalten. Wir wissen, daß die Lebensmittelpreise durchschnittlich in Deutschland nicht höher find als in den anderen friegführenden und felbst in einigen neutralen Ländern, aber sie sind doch hoch genug, um dem Wittel- und Arbeiterstand die Lebenshaltung recht schwer zu machen. Da barf man dankbar fein, wenn den Hausfronen, die fich nun einmal mit den gegebenen Tatsachen abfinden mussen, mit wirklich guten Ratichlägen unter bie Arme gegriffen wird. Freilid, wenn man ben ungeheuren Strom von Kriegsfochrezepten und halb- und gangwissenschaftlichen Ausführungen über ben Rahrwert biefes ober jenes landwirtichaftlichen Erzeugniffes an sich borüberrauschen läßt, bann tann man sich manchmal des Gefühls nicht envehren, als werde da des Guten zu viel getan, und man versteht, daß Herr Maximilian Sarben die lebhafteste Zustimmung der Saudfrauen finden fonnte, als er kürzlich in einem in Frankfurt a. M. gehaltenen Bortrag über die "Kriegstochrezeptefabriten" fpottelte. Aber man begegnet unter ben Kriegstochbüchern doch manchent Sefthen, bas man den Frauen wohl warm empfehlen fann.

Ein berartiges Buchelchen ift bie bon ber ftabtischen Rommiffion für Bollsernährung in Biesbaben herausgegebene "Anleitung gum Birtichaften in der Rriegsg e i t" (Berlog der Hofbuchhandlung Heinrich Staadt in Wiesbaben). Die Kommission sett fich aus bom Magistrat ernannten Bertretern und aus bem Borftand bes Wiesbabener Stadtbundes für Frauenbestrebungen zusammen. Die Rochvorschriften steuerten die Leiterin der städtischen Gasberatungsstelle, Fraulein Raufchenbach, Die Borfteberin bes Infiituts Schrant, Fraulein Schrant, und der Betriebsleiter der ftabtifchen Speifeanstalten, herr Effelberger, bei, wab rend bei ber Aufftellung ber täglichen Roftorbunngen Berr Rahrungsmitteldemifer Dr. 2. Grunbut mitwirfte, ber auch die Gesamtredaftion des Schriftchens übernommen batte. Das Buchelchen wird mit einem beherzigenswerten Mahntvort an die Frauen eingeleitet; ihm ichließt fich eine weitere, mehr auf das Praftifche gerichtete Mahnung: "So follt ihr leben!" an, dann folgen 35 Beispiele für die tägliche Kost, Bemerfungen über die Rodfliften und gablreiche Rochvorschriften. Der Breis bes Schriftchens, mit bem natürlich fein Geschäft, fonbern nur bem Gemeinwohl gedient werben foll, ift 20 Bf.; bei Bartienbezug ermäßigt fich ber Breis, worauf wir gemeinnützige Bereine und vor allem die Gemeindebehörben, aufmerkfam machen möchten. Das Kriegskochbuch wird außerdem in 5000 Exemplaren gelegentlich der Rochbelebrungsabende fowie in ben oberen Rlaffen ber Maddenichulen verteilt.

Gute Ralichläge und veritändige Belebrung find wertvoll, aber da von gutem Rat allein fein Schornstein raucht, muß auch die Tat dazu kommen, wenn etwas erreicht werden foll Es hilft nicht febr viel, wenn man der Frau des Arbeiters faat, wie man Kartoffellloge macht, sobald fie außersbande ist, die dazu nötigen Kartoffeln und Zwaten zu faufen. Wenn nicht eine fcabliche Ungufriedenheit groß werden foll, bann müffen alle Bebel in Bewegung gefeht werden, um niebrigere Rartoffelpreise und niedrigere Schweineffeischpreise zu erreichen. Auch diejenigen, Die bobe Breife bezahlen fonnen, haben alle Urjache, dafür einzutreten, daß die Kartoffeln billi-ger werden, als sie jeht sind. Es verdient bemerkt zu werden, bağ wir felbst aus Landwirte- und Bandlerfreisen Zuschriften erhielten, in benen zugegeben wird, daß die Kartoffeln zurzeit einen Breis erreicht haben, der bon den aumeren Bolfoffaffen faunt aufgebracht werden fann. Aber die Urfache des hoben Preises ift man ich allerbings nicht einig, interessant ist aber immerhin, was ein Wiesbabener Sändler fogt: "Kommt man heute gu ben Landwirten und will Rartoffeln gu ben Sociepreisen taufen, bann wird einem rundweg erffart, baß fie die Kartoffeln gur Fütterung des Biebes berwenden, weil die Futtermittel im burchichnittlich 150 Prozent (so ftart ist die Breissteigerung allerdings nicht. Die Schriftl.) tenwer geworben feien. Unter 12 bis 14 De. fann man gurgeit feinen Poppeigentner Rartoffeln haben. Es ist beshalb nicht über-trieben, wenn fie im Aleinberkauf Wiesbabens 15 bis 16 Bf. bas Milogramm toften." Sier fann nur bie Befchlagnahme bet Rartoffelborrate helfen, für die auch herborragenbe landwirticaftlice Sacwerftundige mit aller Entjeniedenheit ein-

Sountag, 11. April 1915.

Fragwiirdige Liebesgaben.

Auf Grund ber Befanntmachung des Gouverneurs der Beiting Maing find bei ber Mainger Sandelstammer Broben in Form besonderer Braparate (Groge, Tee-, Kafan-, Ruffee- und Bouillonwürfel usw.) eingereicht worden. Die bon ber Sanbelstammer im Ginvernehmen mit bem Berein Mainger Raufleute" und mit ber Ermächtigung bes Ronigi. Gouberneurs gebildete Rommiffion hat Diefe Broben einer eingehenben Brufung unterzogen. Gie gelangte gu bem Ergebnis, bag in einigen gallen mangelhafte Beichaffenbeit ber Braparate vorliegt, in fajt allen Gallen aber ein ft a r. les Digoerhaltnis gwijden bem Breis und bem Bert diejer Braparate obtoaltet. Die Kommiffion war ber Anficht, bağ es jebenjalls vorteilhafter filr ben Raufer und für die Leute im Gelbe ift, wenn ftatt fünftlicher Ergeugnife Rahrunge- und Genugmittel in reiner Beichaffenbeit, wie fie in allen gut geleiteten Lebensmittelgefchaften gu erhalten find, getauft und hinausgefandt werben. Die fleine Mube ber besonderen Berpadung sollte dabei nicht gescheut werben. Die Mainzer Handelskammer schlos fich dieser Auffaffung burchaus an.

Bor einiger Zeit ift von Kalaowürfeln berichtet worden, bie bon einer hamburger Firma als Liebesgabe in ben Sanbel gebracht wurden, aber gu einem wefentlichen Teil aus Rafaoidalen bestanden. Damals murben bei ber in Frage tommenden Firma nicht weniger als 500 000 Rilogramm Rafaopulber beichlagnahmt. Runmehr find bei weiteren acht Samburger Firmen 300000 Rilogramm Rataofcalenpulber beichlagnahmt worben Die Gefamtfumme ber bierfür bezahlten Beträge beträgt 8 Millionen Mart. Es ift festgeftellt worben, daß bas Fabrifat ofine jeben Rabrwert ift, und daß ber Benug Brechburdfall und Ruhr gur Folge haben tann. Selbst Schweine, die mit bem Zeug gefüttert wurden, find erkrankt. Man fieht an biefem Beispiel, wie berechtigt bie wiederholt von Militarbehorben veröffentlichten Warnungen vor der unbesehenen Annahme fertig verpadter Liebesgaben find.

Schutz der Truppen gegen Haffe.

Beim Burudgeben ber falteren Jahreszeit hat ber Kriegsausfchuf für warme Unterfleibung feine Aufmertfamleit fogleich barauf gerichfet, bie im Felde stehenden Truppen gegen bie Raffe zu fcuben. Die bisberigen Schritte bes Kriegsausschuffes nach biefer Richtung find nicht nur in Berlin, fondern auch außerhalb ber Reichshauptstadt von vollem Erfolge begleitet gewesen. Im Berlaufe bes Wonais März find bereits 10 000 wasserbichte Umhänge und Uberziehhosen an die Truppen gesandt, die fich noch ben Mitteilungen ber Aruppenführer sehr gut bewährt haben. Mit dem nächsten Rollzug, der am 12. April abgeht, werden weitere 20 000 Umhange, 6000 Abergiebhofen und 5000 Beinwidel gum Berfand gelangen. Ferner follen mit einem Zuge am 16. ober 17. April 26 000 Umbänge und 5000 Widel an die Truppen weiter-gegeben werden. Der Kriegsausschuß für warme Unierfleidung bat in feiner letten Situng für ben gleichen Ived einen Betrag bon 200 000 DR. gur Berfügung geftellt. Es ift wünschenswert, daß auch weitere Kreise der Bevölkerung, insbesondere bie übrigen Kriegsmohlfahrts.Organi. fationen im gangen Reiche ber Bichtigfeit biefer neuen Unternehmung jum Bohl unferer Truppen ihre Aufmerkfamfeit zuwenden. Der Kriegsausschuß für warme Unterfleibung (Reichstag) ift gerne bereit, feine Erfahrungen auf biefem Gebiete gur Berfügung gu ftellen, und wurde es lebhaft bogrugen, wenn feiner Anregung im Intereffe unferer waderen Golbaten im weiteften Umfang Folge gegeben murbe.

Die "Tagblatt"-Sammlungen. Bei bem Berlag bes "Biesbabener Tagblatis" gingen ein:

für bie gefangenen Deutschen im Ausland : Frau Sauptmann Jonas 25 D., A. S. 20 D., gujammen bisber 135 DR.; für Liebesgaben für bie Oftarmee: bon bem entwendeten Gelbe gurud für unfere Rrieger 2 Dt. 20 Bf., Frau E. S. 50 M., zusammen bisher 199 M. 20 Bf.; für Oft breugen: Balling 10 M., E. S. 5 M., F. B. 5 M., gufammen bisher 20 302 M. 2 Bf.; filr bos Rote Areus: G. S. 5 M., b. B. (9. Gabe) 50 M., zufammen bisher 23 643 M. 21 Bf.; für ben Roten Balbmond: 28. G. 5 Dt., gujammen bisher 3095 DR. 45 Bf.; für Ruffifd . Bolen: Fran 2. Sees Wwe. 20 M., Busammen bisher 201 M.; für Speisung bebürftiger Kinber: Frau Oberst Martin 20 M., Frau b. E. 5 M.; für bie Sanitäts. hunde: Rajor Rueller 5 R., Rechnungsrat Huebner 10 M., Miller 4 M. 50 Bf., gujammen bisher 8329 M. 30 Bf.; für ben Baterlanbifden Frauenverein: A. Giewert

Wiesbadener Cagarette.

Mus der Berwundetenliste der Auskunftsstelle in der Lone Klato" für im Gelde seisende nastanische Soldaten: Infanterie - Regiment K. So: Im kädtischen Krantendans: Wehrmann K. Sindel (Biesdaden). Im Gangelischen Bereinsdaus: B. Bagner (Armirant). Im Gangelischen Bereinsdaus: B. Bagner (Armirant). Im Gangelischen Bereinsdaus: B. Bagner (Armirant). Im Garnischendeid). Im Kaulinenstift: Ersat-Refervit B. Kregel (Bäcken). Im Konnendof: Behrmann J. Alfolaus (Ethniquen). Gefreiter M. Seligmann (Kosbach). Gefreiter Edristen Schwent (Mensfelden). — Infanterie-Regiment Rr. 118: Im Sotel zur Reichspolt: Ersat-Resiment Rr. 233; Im Sotel zur Keichspolt: Britist Schreiter B. Resiment Re

Im Garnison-Lazarett: Christian Bridel (Caub) — Ersah-Baiaislan des Infanterie-Regiments Ar. 80: Im Garnison-Lazarett: A. Gieza (Tokunisderg). — Refrutendepot des Landvecke-Infanterie-Regiments Ar. 80: Im Garnison-Lazarett: E. Graf (Bektda) Griat-Refervit A. Kemper. Phil Meisinger (Gan-Algesheim). A. Kürrdad (Alfann). G. Arende (Schemeder). Im Kandinenstitt: M. Küller (Retterbeim). — Landvecke-Infanterie-Regiment Ar. 29: Im Garnison-Lazarett: Behrmunn L. Inden (Bidridorf). — Landsfürzerie-Regiment Ar. 29: Im Garnison-Lazarett: Webrindun A. Lorena (Andvigsköde). — Brigade-Ersah-Betrillon Ar. 42: Im Garnison-Lazarett: Bizefeldwedel D. Zimmermann (Frankfurt a. R.).

Beigenmehl für bie Brotbereitung. herr Regierungspräfident Dr. v. Meister bat mit Rudficht darauf, daß noch erhebliche Mengen bon Beigenmehl borbanden find, die der Gefahr bes Berberbens unterliegen, Die Anderung getroffen. daß bis 30. April b. 3. bei der Bereitung von 28 eigenbrot Beigenmehl in einer Mijdjung berwendet wird, die 10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen bes Gesamtgewichts enthalt, fowie daß an Stelle bes Roggenmehlaufabes Rartoffeln ober andere mehlartige Stoffe bermenbet werben fonnen, bag bei ber Bereitung von Roggenbrot bas Roggenmehl zu 30 Progent burch Weigenmehl erfett wird, und bag die Mühlen Beigenmehl in biefer Mijchung abgeben. Die Brotfabriten und bie Bader find hiernach, wie ber Magistrat bekannigibt, verpflichtet, von jest ab bis auf weiteres Brot und Beigbrot nach ber vorstehenden vom herrn Regierungsprofibenten getroffenen Unordnung gu

Golbfammlung. Un ber Reichsgolbfammlung haben fich auch Schuler ber Faberichen militarverechtigten Realichule beteiligt. Gie haben in wenigen Tagen über 3000 M. in Goldmünzen zusammengebracht.

Meiallfammlung. Unfere Lefer, bor allem aber bie Sausfrauen, seien auf den Aufruf: "Betallsammlung gegen Kriegsnot!" des Bezirlstomitees sowie des Kreistomitees dom Roten Breug in der borliegenden Aummer besonders aufmertjam gemacht.

Raufmannifche Fortbilbungofcule. Die Brufung ber neueintretenben mannlichen Schulpflichtigen finbet am 15. April und bie ber neueintretenben weiblichen Schulpflichtigen am 16. April, vormittags 8 Uhr, in ber Gewerbeschule in Bimmer 31 ber Bellritiftrage ftatt. Alle Bruflinge haben ihr

leptes Schulzeugnis mitzubringen. — Jugendwehr. Woch en eit bungsplan der Jugendfompagnien des militärischen Verbreitungsdienftes der Actibensftadt Wiesbaden. 1. Kompagnie: Sountag den in April.
2.30 Mbr. Ausbeben den Schweginfaben Pfittwoch den
14 April. in der Turnballe der Schwelbacher Straße: Exerzieren Turnen und Unterricht. Dienstag, den 18. April.
in der Turnballe der Mäddenschule: Binker- und Unterführerbienkt. 2 Kompagnie: Sountag, den 12. April. 3 Uhr: Zielen
und Exerzieren. Bartlag, den 12. April. und Donnerstag,
den 15. April. Exerzieren, Turnen und Unterrücht: Jugendbeim bezid Blechfitzsgenschule. Dienstag den 13. April.
Unterführer- und Binkersaggen-Unterricht im Jugendbeim.
3 Kompagnie: Freibag den 18. April. in der Autnikalle der
Rädebenschule und Riitwoch den 14. April in der Autnikalle der
Rädebenschule. Und Riitwoch den 14. April in der Autnikalle
der Schmunditraße: Exerzieren, Turnen und Unterricht.
Dienstag den 13 April. in der Turnballe der Kädebenschule
Unterführer und Binkerunterricht. 4 Kompagnie: Wittpook
den 14. April: Exerzieren, Turnen und Unterricht.
Dienstag den 13 Kpril. in der Turnballe der Türnballe
den Känter Straße. Dienstag den 18. April: Winkerund Unterführerunterricht: Jugendheim Freibag, den
16. April: Einzelerensteren und Sielen: Jugendheim. Freibag, den
16. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
17. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
18. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
18. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
17. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
18. April: üben der Spiellente: Jugendheim. Saunstag den
18. April: üben der Spiellente: Jugendheim. - Jugenbwehr. Boden - fibungsplan ber Jugend

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

"Abnigliche Schauspiele, Sonntag, den 1. April, Abonnement C: "Götterdämmerung". Ansang 6 Uhr. Montag, den
12. Abonnement D: "Aater Aume". Ansang 7 Uhr. Dienstag den 18., Abonnement B: "Dostmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr. Mittwoch den 14. Abonnement C. aum erkenment Jedermann". Dierauft: 5 Sinsowe in C. Montement A: "Die Jidin". Ansang 7 Uhr. Preitag, 16., Abonnement A: "Die Jidin". Ansang 7 Uhr. Preitag, 16., Abonnement B: Nedermann", Dierauft: 5. Sinsowe in C. Montement B: Nedermann", Dierauft: 5. Sinsowe in C. Montement A: "Die Jidin". Ansang 7 Uhr. Preitag, 16., Abonnement B: Nedermann", Dierauft den 17.: Abonnement D:
"Der Bildschib". Ansang 7 Uhr. Sonntag, den 18.:
"Oberon". Ansang 6½ Uhr. Rontag, den 19., Abonnement A: "Der Bildschip". Ansang 7 Uhr. Sonntag,
gelangt gum erstenmal "Jedermann, das Spiel dam Stersen
des reiden Raumes" zur Aussischung in derhoffmannsthalschie
Pearbeitung. Diese naw Kalfübrung in derhoffmannsthalschie
missenierien Auffübrungen Raz Reinbardts desannt geworden,
dat sich den das den deutschen Bülden eingebitgert und überall tiefe Birkung ausgesicht. Die gur Sandlung gehöcende
Rusil ist dan Sinsone in C. Roll op. 67. gespielt werden und
ben Abschip des Abends bilden (Monnement C. Ansang
7 Uhr).

"Resideng-Theater. Sonntag, den 11. April, nochmitiggs Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

bedens d. Sinfonie in C-Roll. op. 67. gespielt werden und den Abidiary des Abends bilden (Abonnement C, Ansang 7 Ubr.)

"Restdens Theater. Sonntag den 11. April, nochmittags 1/24 Ubr. Staatsamwost Alexander". Abends 7 Ubr. Der Verlägenfrester "Rontag den 12.: Aweiter (lehter) Warrell-Salzer-Abend. Dienstag den 13.: Aus ich voch im Flügelksiede ... Artimoch den 14.: "Staatsanwost Alexander". Donnerstag den 15.: "Der Beildenfresser". Freitag den 16.: Bolksvorstekung: Doct und Stadt". Samstag den 16.: Bolksvorstekung: "Doct und Stadt". Aus den den 17. - Kanmmerspiel-Abend: "Die einsamen Brüber". (Reuteit.)

— So wird darumen um 1/28 Uhr beginnt. Als näckste Volksvorstekung zu kleinen Breisen gelangt am Loumenden Bolksvorstekung zu kleinen Breisen gelangt am Iommenden Bribenna Der Borberfauf beginnt am Rontag den fommende Bomstag den folgenden Breisen gelangt am Fommende Samstag den folgenden Breisen gelangt am Fommende Samstag den folgenden Briber "Cine fentimentale Komöde den Erich Desterbeld.

Sanrbans. Seute Sonntag findet nachmittags 4 Ubr im Abennement Sinfonie-Konzert under Leitung des Kuill-dien Tage aus. — Der gesegenlich früherer Forträge noch in beiter Erimmerung stedender umd Einfonie Rr. 4 in E. Roll den Joh Bradus. Das "Rosfreeforisert" fällt bennach an diesem Tage aus. — Der gesegenlich früherer Sorträge noch in beiter Erimmerung stedende Eriche Ericher Dr. Bolfram Baldssell den John beiter Eriche Endie einen Bortrag diese Bosse abende ihre Eriche Rosse aus. — Der Bortrag wird daten über "Das Rolf den Schlesse Bereichet.

Balf der Osmanen". Der Bortrag wird daten über "Das Rolf der Samster. Keu ausgestellt: Brof. Alfred Lüdse. Wünsen: "Ronte Enda" "Einau Zorum. "Einer Sanster.

aftueker Lichtbider bereichert,

"Galerie Innaer. Reu ausgestellt: Brof. Alfred Lüdfe,
Aunden: "Konte Kosa" "Cinque Torre", Tosana" "Nonte
Kosa und Sommacanen", Innien bei Tola" "Rückbid",
Kartvendelblid bei Töla", Toblackersee", "Jar bei Töla",
Cinaue Torre und Kawosan alto", "Troba da Zago",
Comagosmon", "Frühlingsgrün vor der Benediftinerwand",
"Ronte Belmo" "Totles Ange über allen", Komagosmon und Konte Kosa" "Beskrübling bei Seibrunn", "Komagosmon und Konte Kosa" "Kisorimalee" "Trodenes Jarbeit bei Tola" "Bief vom Oberndof bei Töla", "Binterlandischaft bei Kröbel", "Kutolan alto und Umwelt", Landbofelaruppe", "Rockersberg bei Töla", Adogio", "Elikende Stunde", "Lu bist Orphid mein Land", "Der wide Kaifer bei Cössen", "Lu Benedistennand", "Burg Kamik in Thüringen", "Mend-

wolfen", Boltstied", Wie schön leucht' uns der Abendstern", "Golgatda" Der tote Bald".

Bortrag, Auf den Bortrag "Die Kampffätten in den Bogesen", der Montogabend 834 Uhr im Feitsauf der Aurn-gesekschaft justfindet, sei bierdurch nochmals aufmerksam occupated.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

* Der Freidenkerberein" bäll am Montagebend in seinem Bereinslofal, Bleichtraße 5, eine Bersammlung ab an der auch Richtmitglieder leilnehmen können. Unter anderem soll die Frage: Freidenkeringend und Krieg" eine eingebende Bespreckung erfahren.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

el Hodheim, 9. April. Die Gemeindeiteuer für 1915 foll 110 Bros. der Slaatseinfommenstiener und 155 Bros. der Kealstener betragen; es bedeutet dies eine Erhäbung bei erherer Stener um 10 Bros. und dei lehterer um 5 Bros. Rach Beschüß der städtischen Körperschaften bleiden die zum Deere Einberufenen, die ein Einfommen von wemger als 3000 M. daben, von ersten Tage des Monats, in dem sie ein-rüden nurften, den der Gemeindesteuer befreit; ausgeschlossen sind diesenkom Kriegsteilnehmen, deren Gehalt oder Besol-vene weiter gesehlt wirh bung meiter gegablt wirb.

Sport und Cuftfahrt.

Rriegspotalspiele. Der Sportberein Biesbaben, der am Oftermostag Germania Bieder überlegen 8:0 ichtagen fonnte, empfängt beute Sonntag auf seinem Sportplän an der Frankfurter Straße den Nainzer Aufdollverein. Das lehte Spiel sonnte Mains knadd mit 3:2 gedinnen. Da Nainz auch acgenivärfig über eine fehr gute Nannschaft berfügt so ist ein ichönes Spiel zu erwarten. Beginn 3½ Uhr. Das Militär bat treibn Aufrit

bat freien Butritt.

"Oberfeutnant Grof Sold, der gurzeit in Berlin weilt, läßt fic als Flugbeobachter ausbilden. Der vorzügliche Gerrenreiter bat bekanntlich bereits das Eiserne Kreuz erster

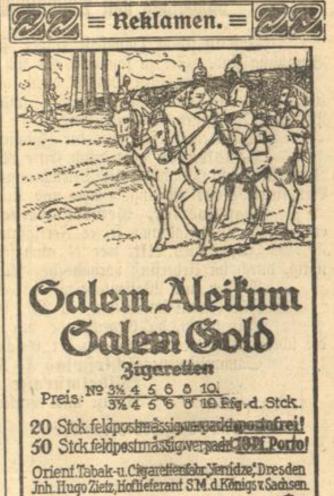
und aweiter Riaffe fich erworben.

Cette Drahtberichte. Die Lage in den Karpathen.

W. T.-B. Bubapeft, 10. April. (Richtamtlich) In einer Besprechung der Loge in den Karpathen fagt der militärische Mitarbeiter bes "Befter Llond": Der Umftand, bag die Ruffen ben Durch bruchsbersuch, wenn auch vielleicht nur bor-übergebend, eingestellt haben, könne darauf hindeuten, daß die Kraft des Gegners überhaupt erschöpft ist und daß die Offensive in jenem Abschnitt zusammengebrochen ist ober der Zeind fie wenigftens momentan aufgegeben habe. Bur Bieberaufnahme ber Abficht gedenft er, neue Berfiarfungen herangugieben, beren Gintreffen er erft abwarten will. Rebenfalls bebeute bie in ben Oftbestiben eingetretene Rube minbeftens einen moralifden großen Erfolg unferer verbundeten Baffen. Dag bafür in ben Bald-tarpathen öftlich bes Ugfoter Baffes ber Gegner gu neuen Angriffen geschritten ift, scheint teine anbere Bebeu-tung zu haben als die, bag er beabsichtigt, unfere Front an einem anderen Teile blog gu beichaftigen und unfere Aufmertfamfeit bon ber Dutla-Sente abgulenten. Bas immer bie tuffifche Geeresleitung beabsichtigen mag, unfere Lage ist berart, daß allen Räglichfeiten Rech-nung getragen wird. Jedem neuen Borstoß werden unsere Truppen mit Erfolg entgegentreten.

Abfebung eines elfaffifchen Gemeinberatsmitgliebes. W. T.-B. Strafburg, 10. April. (Richtamtlich) Die Strafburger Boft" melbet aus Rappold & meiler: Der Fabritant Camille Schlumberger ift feiner Gemeinberatsmandate verluftig erflärt worden, weil er feit Kriegsaus. bruch fich freiwillig ins Ausland begab und feither bie Sipungen ohne Entidulbigung verfaumt hat. Schlumberger war früher einige Jahre Burgermeifter.

Gin Raiferpreis für einen amerifanifden Gangerbund. Br. Berlin, 10. April. (Gig. Drahtbericht. Ritr. Bin.) Der Rasjer stiftete für das Preiswettfingen, das der Rordost. angerbund ber Bereinigten Staaten bemnadit in Brooffh n berauftaltet, einen foitbaren Breis, einen großen ilbernen Chrenichilb. Das in reicher Bergolbung gebaltene Bert ift eine Schöpfung Brofeffor Otto Rolof Muf bein Mittelteil bes Schilbes ift ber Gott bes Gefanges, Apollo, bargeftellt, Die Leier fpielenb.



Trustfrei!

Handelsteil.

gibt "La Politique" vom 12. März an auf 1.783 947 Tonnen gegen 1.885 619 Tonnen in 1913. Rückgang von 101 672 Tonnen = 5.4 Proz. Dieser Rückgang ist in erster Linle auf die Einschränkung der Bohrungen in den Kriegsmonaten Juli, August und September zurückzuführen, da die verminderte Ausbeute der alten Quellen auf diese Weise nicht durch die Inbetriebnahme neuer Quellen ausgeglichen werden konnte. Der europäische Krieg führte aber außerdem dudurch zu einer Depression in der Petroleumproduktion, daß der Export auf dam Seeweg plötzlich unterbunden wurde und es nicht gelang, eine intensive Ausfuhr

Rumäniens Petroleumproduktion 1914

auf dem Landweg zu organisieren. Die Verteilung der Produktion auf die einzelnen Departements zeigt 1914 einen fühlbaren Rückgang der Produktion im Departement Prahova, der hauptsächlich den Quellen von Morein de Campina zur Last füllt, aber teilweise ausgegiehen wird durch das Erträgnis der Quellen von Balcoi.

Von 1907 bis 1914 fast das Departement Prahova etwa 10 Proz. an die Departements Buzen, Dambovitza und Bacau abgegeben. Prahova 1907: 35.45 Proz. 1914: 86.03 Proz.

Gesamtproduktion, Buzen 1807: 0.88 Proz., 1914; 8.38

Durchschnitt pro Monat 1914 : : : 148 622 " " 1913 " " 1919 Durchschnittliche Tugesproduktion 1914 1912

Von den einzelnen Quellen entfallen auf Morein trotz eines absoluten Rückganges noch immer 53 Proz. der Gesamt-produktion: Von der Jahresproduktion von 1 750 000 Tonnen wurden sonst etwa 950 000 Tonnen exportiert, zu 90 Proz.

über Constanza.

Die Schließung der Dardanellen bedroht daher die rumänsiehe Petroleunfindustrie, diese wichtigste
Quelle des nationalen Reichtums, nicht nur in fürer Entwicklung, sondern auch in ihrer Existenz. Das muß jetzt betont
werden, we die Dardanellenfrage mehr als je auf der Tagesordeung steht. ordnung steht.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Börsenvarsanunlung herrschte allgemein eine zuversichtliche Stimmung, die in einem durchweg lebhafteren Geschäftsverkehr zum Ausdruck kam. Mit großer Befriedigung wurde die Tatsache aufgenommen, daß die Einzahlungen auf die Kriegsanleihe schon die Hälfte der gezeichneten Beträge erreicht haben. Von heimischen Anleihen, die sich im Kurse gut behaupten konnien, waren Sproz. und S'oproz. gefragt. Am Industrienwrkt konnten die Aktien der bekannten Kriegsbedarf liefernden Gesellschaften teilweise erhebliche Besse-rungen erzielen; im übrigen war die Tendenz behauptet. Devisen unverändert fest. Tägliches Geld und Privatdiskont gleichfalls unverändert,

Banken und Geldmarkt.

Herabsetzung des Diskonts der Österreichisch-Ungarischen Bank. Budapest, 10. April. (Eig. Drahtbericht) Der Generalrat der Österreichisch-Ungarischen Bank hat den Diskontsatz von Montag ab von 51 auf 5 Proz. herabgesetzt.

Berg- und Hüttenwesen.

Kupferwerke Deutschland in Barlin-Oberschönewelde, Der Abschluß des Jahres 1914 zuigt nuch Abschreibungen von 80 281 (135 322) M. einen Reingewinn von 235 618 (311 07-6) 80 281 (135 322) M. einen Reingewinn von 235 618 (311 074) Mark. Die von 9 Proz. auf 6 Proz. ermäßigte Dividende er fordert 135 000 (202 500) M. Zu Rückstellungen dienen 40 950 (49 215) M., zu Vergütungen und Belohnungen 30 000 M. (wie i. V.) und vorgelragen werden 29 668 (29 359) M. Nach dem Jahresbericht ging der Versand von 17.7 auf 11.2 Mill. Kg. und dem Werte nach von 27.36 auf 15.12 Mill. M. zurück. Der besonderen Rücklage werden 83 137 M. entnerennen und der ordentlichen Rücklage zugeführt, die dadurch die gesetzliche Höhe von 10 Proz. des Aktienkapitals erroicht. Überdas Ergebnis des laufenden Jahres kann die Verwaltung nach dem überaus knapp gehaltenen Jahresbericht nichts vorauszagen.

Industrie und Handel.

Br. Dentsche Waffen- und Munitionsfabrik. Berlin? 10. April. (Eig. Drahtbericht) Der Aufsichtsrat der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik beschloß, von dem Reingewink des vergangenen Jahres in Höhe von 7.564.851 M. (im Vorjahr 5.784.566 M.) eine Dividende von 20 Proz. (32 Proz.) zu verteßen. Dem Unterstützungs- und Pensionskassen der Gesellschaft sollen 1 Million überwiesen werden.

Erhöhung der Drahtpreise. Köln, 10. April. (Eig. Drahtbericht) Entsprechend den vom Walzdrahtverband vorgenommenen Preiserhöhungen erhöhen auch die Drahtverfeinerungswerke mit sefortiger Wirkung ihre Preise wie folgt: Für blanken Handelsdraht auf 16 M., blanken Stiftdraht auf 15.75 M., Schrauben- und Nietendruht durch Holz gezogen auf 18.75 M., verzinkten gezogenen Draht auf 20 M., verzinkten Stacheldruht auf 25 M. und Drahtnägel auf 17 M. Die Preise bedeuten die Grundpreise mit Frachtbasis Hamm (Westfallen) bezw. franko Vollbahnstation im engeren rheinischwestfälischen Gebiet. Abnahmezeit auf längstens 30. September 1916 vereinbart.

W. T.-R. Zur Erhöhung der Grobblachpreise. Exsen # Erhöhung der Drahlpreise. Köln, 10. April. (Eig.

W. T.-B. Zur Erhöhung der Grobblechpreise. Essen. 10. April. (Eig. Drahtbericht) Wie die Grobblechvereinigung mitteilt, sind über die Grobblechpreise Mitteilungen veröffentlicht worden, die zu irrigen Auffsssungen Veranlassung geben können. Die Mindestpreise für Grobbloch im Inland sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: 140% M. für Grobblech und 156 M. für Kesselblech,

* Mix v. Genest. Die Generalversammlung, in der durch 1799 Sünnnen ein Kapital von 1799 000 M. vertreten war, setzte die Dividende auf 13 Proz. fest. Mehrere Aktionäre drückten der Verwaltung den Dunk für das günstige Ergebnis aus. Im Verlaufe der Erörterung beleuchtete ein Aktionär in ausführlicher Weise die Besserung der Finanzlage der Gesellschaft, indem er darauf hinwies, daß die Gesellschaft erst jüngst 750 000 M. neue Kriegsanleihe gezeichnet habe. Auf jüngst 750 000 M. neue Kriegsmiehe gezeichnet habe. Auf verschiedene Anfragen erwiderte die Direktion, die Norddeutschen Kabelwerke, an denen die Mix u. Genest-Gesellschaft früher allein beteitigt war, seien unter Binzutritt neuen Kapitals in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, und zwar unter Beteiligung der Gemeinde Neukölln. Es sei beabsichtigt, einen neuen Fabrikationszweig aufzunehmen, und zwar die Hersteflung von Gummiaderdrähten, dazu zei die Anschaffung neuer Maschinen, ferner auch neue Räume nötig. Zu diesem Zweck werde zurzeit am Neuköllner Hafen ein Neuhau hergestellt, der voraussichtlich im Juli oder August dieses Jahres beendet sein werde. Eine sehr ausgedehnte

Debatte entspann sich über den Antrag, dem Aufsichtsrahmen sitzenden künftigbin eine Mindestvergütung von 6000 M. nat jedem Mitgliede eine solche von 5000 M. zu gewähren. De Antrag wurde schließlich mit allen gegen 12 Stimmen es genommen. Für den aus der Darmstädter Bank und den genommen. Für den aus der Darmstädter Bank und dame auch aus dem Aufsichturat der Mix- u. Genest-Gesallschaft ausgeschiedenen Direktor Marks wurde der Direktor de gleichen Instituts, Bodenheimer, neu gewählt. Über die Amsichten bemerkte der Vorstand, daß er sich zuvernichtligaußern zu können glaube, da ein größerer Bestand an Aufträgen verliege. Der Bestand an Aufträgen sei heute schon größer als der Umsatz im ganzen Jahre 1914, der wiederes erheblich umfangreicher war als im Jahre 1915.

9tr. 167.

erheblich umfangreicher war als im Jahre 1813.

Altenaar Hechsestischaret, A.-G. It am burg, S. April In der heutigen Generalversammlung der Altonaer Hochsestischeret. A.-G. in Altona, wurde die Dividende auf 6 Proz. (wie i. V.) festgesetzt, und die Kapitalerhöhung 200 000 M. auf j. Mill, M. beschlossen. Die neuen Akten werden zum Kurse von 104% Proz. ausgegeben. Über die Geschaftslage wurde mitgeteilt, daß für die in Fahrt befindlichen Dampfer ichnende Beschaftigung verhanden und das hisberige Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres als recht das hisherige Ergebnis des laufenden Geschüftsjahres als recht befriedigend zu bezeichnen sel.

befriedigend zu bezeichnen seit.

Dividenden. Metallwerke, A.G., vorm. Lucing
u. Steffen in Hamburg O Proz. (pegen G Proz. im Vorjahre);
der Überschuß seit zu Rückstellungen verwendet werden. —
Saline und Soelbad Salzungen 3% Proz. (3 Proz.)
— Sächsische Tüllfabrik, A.G. in Chemnitz-Kappd,
4 Proz. (5 Proz.). — Vereinigte Thüringische
Salinen, vorm. Glencksche Salinen, A.G. in Erfun,
3% Proz. (1 Proz.). — Die Hauptversammlung der Metallpapier - Brenzefabriken - Blattmetallwerke
in Muschen seinte die Dividende auf 14 Proz. fest. in Munchen setzte die Dividende auf 14 Prez. fest.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Getreidemarkt. Berlin, 10. April (Frühmarkt) Notizlos.

W. T.-B. Berlin, 10. April. (Getreide-Schlug)

Der Verkehr am Getreidemarkt bleebt still. Für Mais was Der Verkehr zm Getreidemarkt bleebt still. Für Mass wieder Tendenz wieder sehr fest, da infolge der beschränkten Zufuhren das Angebet sehr klein war. Rollende Ware wund zu 580 his 590 M. gehandell. Die Lekopreise bieiben sehr hoch und die große Nachfrage kann aus den vorhandenen greifbaren Waren nicht befriedigt werden. Ausländische Gerste war nur in geringen Posten am Markt. Die Preise stellten sich auf etwa 640 bis 650 M. Regur Begehr herrschie für Maismehl und Maiskleie. Die Forderungen hetrugen hier für 90 bezw. 40 M. per Doppelzentner. Waizen- und Roggenmehl wurde von den Kommunen zum großen Teil für den Westen zu wenig veränderten Preisen gekauft.

Die Morgen-Ausgabe umfaft 16 Seiten fowie die Berlagsbellagen "Der Roman" und "Illuftrierte Rinber-Bettung" Ar. 8.

hauptidriftleiter: M. begerborft.

Berantmertich für ben positischer Teil: Dr. plut. E. Scheflandere und interbaltungsteil: I. n. Lauen dort; für Nacheckern aus Wiedbaben und den Rachdunbegerten; J. B.; H. Diefendam; für "Geruckstalt"; D. Diefendam; für "Geruckstalt"; D. Diefendam; für "Geruckstalt"; D. Diefendam; d. Dobacker; für "Dermichten" und den "Briefbalten"; E. dobacker, für den Andeldiett! J. B. C. Fobacker; für die Ungeigen und Neflaman; h. Doenauf; Hunlich in Wiedbaben. Drud und Berlag der E. Scheffen dargiden hof-Buchtunderei in Wiedbaben.

Sprechftunde ber Echriftleitung; 12 bis 1 Uhr.

Metallsammlung gegen Kriegsnot. Macht totes Kapital lebendig!

Sammlung von Aluminium, Aupfer Aidel, Jinn, Jint, Meffing, Bronze, Blei, Staniol u. dergl.

Fast in jedem Saushalt finden fich Begenftande, die aus den oben genannten Metallen hergestellt und nicht mehr in Benutzung find. Sie zu sammeln hat fich das Rote Rreuz gur Aufgabe gemacht.

Es foll vor allen Dingen durch diefe Sammlung totes Rapital lebendig gemacht werden, der Erlös für das Metall foll jur Linderung der Kriegsnot dienen und in erfter Linie jum Beften der Kriegs-Invaliden, jum Teil auch fur die geschädigte Proving Oftpreußen verwandt werden.

Außerdem fliegen aber der Induftrie und der "Dinge" neue Metalle wieder gu.

Sansfrauen geht durch Gure Raume, durchjucht Boden und Reller und gebt uns Gure fupfernen Topfe, Meffingmorfer, Zinnteller und Becher, alte Beleuchtungskörper, alte Münzen, Sachen aus Bronze gefertigt, Platetten, Zapfhähne und sonstige Armaturteile aus Messing, Haus= und Küchengeräte aus Nickel, Aluminium, Badewannen aus Zink usw. usw. Handwerker, Gewerbetreibende aller Art durchsucht Eure Werkstätten und Lagerräume und liesert uns alles entbehrliche Material aus, sei es Fertigfabrikat, sei es Halbsabrikat.

Jung und Alt, wer es auch fei, überlegt, ob 3hr nicht metallene Begenftande irgend welcher Urt entbehren und soweit nötig, durch im Ueberfluß vorhandenes Material (Gifen oder Bug, Stahl ufm.) erfegen konnt.

Waffen und Waffenteile werden gerne angenommen. Für Gaben im Werte von Mt. 10.— und mehr erhält der Spender den schmiedeeisernen Ring der Metallsammlung.

Wir bitten, die Gegenftande den Sammelftellen abzuliefern werktags von 9-1 und 3-6 Uhr, auf Wunfch werden auch die überlassenen Gegenftände von der Geschäftsstelle, Schlofplat 1, abgeholt. Es wird möglichst um schriftliche Anmeldung gebeten. Sammelstellen: Schlofplat 1, Königl. Marstallgebäude (Abt. III) Hauptsammelstelle;

Wilhelmitrage 16 im Laden der Firma N. Hess, für Runft= und Wertgegenstände aus Edelmetall, Bronze und dergleichen.

Das Bezirks-Romitee

bom Roten Rreng:

Das Areis-Romitee

von Meister, Regierungeprafibent. Oberbürgermeifter Dr. Glaesning, Beb. Oberfinangrat.

Rammerherr von Schenck, Bolizeiprafibent.

Krebs, Generalleutnant g. D.

Der Arbeits : Ansichnft:

Jos. R. A. Hupfeld. C. Keiser. C. Philippi.

rankelylarx

Grosser Verkauf

Neuester Kostüme u. Mäntel

von hervorragender Billigkeit.

Kostüme Serie I

aus reinwollenen Stoffen, in schwarz, blau, grün u. schwarzweiss kariert, neue fesche Form. in guter Verarbeitung,

Damen- u. Backfischgrössen

in

No

ite

ige

(68

eit

10)

m.

ıll,

230

Kostüme Serie II

aus reinwollenem Kammgarn, Gabardine und Foulé-Stoffen, vornehme Verarbeitung, mit Falten- und Gürtelgarnitur, Damen- und Backfischgrössen

Kostüme Serie III

aus pr. Gabardine, mod. gerippt. Kammgarn u. Foulé, in taupe, schwarz, grün und blau, entzückende Formen, eleg. Verarb. Damen- und Backfischgrössen

Kostüme

Serie IV

elegante moderne Formen, teils mit Glocken- u. Faltenröcken, aus allen modernen Stoffen, erstklassige Schneider-Arbeit. Damen- u. Frauengrössen

Covercoat-Mäntel

mit und ohne Gürtelgarnitur 16.50 bis 48.00

Wasserdichte Mäntel

offen und geschlossen zu tragen von 9.50 bis 45.00

Schwarze Mäntel

in Kammgarn, Tuch, Foulé und Seide 12.50 bis 75.00

Beachten Sie unsere Putz-Ausstellung.

K 101 Befanntmachung. Kochbelehrungs-Abende

Die Rochbelehrungs-Abenbe, welche fich eines fehr regen Bufpruchs gu erfreuen hatten, werben bom

15. April ab nochmals wiederholt.

Anmelbungen bagu nimmt bie ftabtifche Rochberatungeftelle, Martiftraße 16 (Altes Rathaus), Zimmer 11, täglich von 11—1 u. 4—6 Uhr entgegen. Dafelbst wird bereitwillig Auskunft erteilt. F285

Wiesbaben, ben 10. April 1915. Die ftabtifche Rommiffion für Bolfdernahrung.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV. Rinderfürsorge.

Ariegerfrauen, die tagsüber erwerbstätig ober anderweitig verhindert sind, ihre Kinder zu pflegen oder zu beaufsichtigen, lönnen ihre vorschuldestigen Kinder in der Krippe oder in einem Kriegesindergarten gegen geringen Bochenzuschuß in Obhut geben. Schuldslichtige Kinder unserer Wehrunduner können vors oder nachmittags, je nachdem sie schulfrei haben, in Kriegesinderhorten untergebracht werden. Die 146 Kleinen unserer Krieger, die bisher in den Kriegestindergärten untergebracht waren und zu Oftern schuldslichtig geworden sind, werden in erster Linie zur Einweisung in die Kriegesinderhorte derücksichtigt.

Aufnahmebewerbungen werben entgegengenommen:

1. burch bie Begirfsvorfteberinnen, 2. im Ravalierhaus bes Schloffes, Bimmer 3, und in folgenben Anftalten :

bei ben Boriisenden: des Kriegskindergartens I: Sonnenberger Str. 44, 1; II: Sehanplan 5, B. (Kingkirchengemeinde); III: Frauenverein der Luther-kirchengemeinde. Mosbacher Str. 7; IV: Bertramftr. 20; V: Kathol. Baifen-bans, Platter Straße 5; VI: Luijenstraße 31; VII: Sonnenberger Str. 44; dei den Boriisenden: des Kriegskinderhortes I: Sonnenberger Str. 44 (vorvei den Kortsenden, des Kriegeniderigere it. Sonnenderger Ett. 4 (dotsen mittags für Knaden); II: Schulbergichule, Schulberg 12; III: Mainzer Landlicaße-Schule; IV: Sonnenderger Str. 44, Hart, (für Mädchen); V: Kritellstraße - Schule (für Mädchen); VII: Sonnenderger Straße 44 (für Knaden). F230

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden. Sommerhalbjahr 1915.

Beginn: Montag, ben 19. April. ==== Aunstgewerbliche Boll-Tagesfurje. Architettur. Mobel. Berfzeichnen, Lunfichmiede-Arbeiten, Raumfunft, Pflanzenzeichnen, Stillfieren, Malen, Mobelieren, Mobegeichnen, Ropf- und Mitzeichnen, Damentlaffe für funfigem. Arbeiten und Entwürfe.

Sountags- u. Abendfurje für handivertiiche u. tunftgewerbl. Berufe.

Beiden-Unterricht für noch iculpflichtige Anaben u. Mabden an ichulfreien Rachmittagen. Mumelbungen und Austunft toglich in ber Geschäftsftelle, Bellrit-ifte 38, und burch ben Director E. Beutinger. ftrage 38, unb burch ben

Men eröffnet! Spez.-Obst- u. Gemüse-Gesch. Walramstraße 25.

Spinat Bib. 18 Bi., 3 Bib. 50 Bf., Rrifde Siebeier per Stud 11 Bf. Mene Gurken,

ca. ½ Meter lang, Aspffalat 15 Bf., Blumentobl, Chicarde, 25 Markiftraße 25, Schönfeld.



Besuchs-Karten

> In Jeder Ausstattung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel

> Wiesbaden "Tagblatthaus"

Langgasse 21

Treppenhäufer biete ich eine große Auswahl Reftpartien an billigen Breifen an.

Sociel=Tapeten befonbers preismert. 198

Wilh. Gerhardt, Mauritinsftr. 5.

Bur gefälligen Kenntnis!

Durch Ginberufung meines Mannes bin ich gezwungen, bas Gefchäft gu foliegen.

Bugleich bitte ich bie werte Rundichaft bei Biebereroffunng und in gleicher Beife gu unterfrugen. Sociachtung&voll

Fran Gerlach, Monditorei, 19 Götheftraße 19.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Naffauischer Gefängnis-Verein. E. D.

Ginladung gur Mitglieder-Versammlung am Freitag, ben 23. April 1915, nachmittags 6 Uhr, im Ratholifchen Bfarrhaufe, Luifenstraße 31.

Lagedorbnung:
1. Borlage bes Rechenschaftsberichts für 1914.
2. Brüfung ber Jahresrechnung burch zwei B

Entlaftung bes Rechners.

4. Reuwahl des Ausschusses. 5. Beschluffassung über gestellte Antrage. Richtmitgliedern ist der Zutritt gern gestattet.

Bicebaben, 10. April 1915.

Der Borftanb.

In Work

Stenographie-Schule Gabelsberger.

Unterricht nach bem Driginal-Shitem Gabelsberger.

[Altefies, verbreitetftes u. leiftungsfähigftes beutsches Stenographie-Spftem.] Mener Anfänger-Antins Dienstag, 20. April, abends 81/2 Uhr. Reitelichule, Luffenftr. 28, 2, 3immer 26. honorar 6 Mt. - Melbungen bei Beginn bes Kurjus bin Unterrichtslofal,

Stenographen-Berein Gabeloberger. G. B.



Ratenzahlung!

Langjährige Garantie! E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Hohlsaumnäherei!

Ternruf 3764. Plissé-Brennerei!

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Wer Brotgetreide verfüttert, verstündigt fich am Vatorland und macht fich ftrafbar!

Dorteilhaftes Angeb

Jaken-Kleider neue Gürtelform, marine	2750
neue Gürtelform, farbig 48° 39°	2950
Blusenform mit Gürtel, schwarz	
CODET-COAT-JAKEN von der Mode bevorzugt hell- u. mittelfarbig, weite Formen m. Gürtel 3250 2750	2250
Gummi- u. Gummitin-Mäntel in schönen Farben, vorteilhafte Formen 32 ⁵⁰ 28 ⁵⁰	1950

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Kinder-Konsektion, Kleider, Mäntel, Gummi-Mäntel in allen Größen und Ausführungen aussergewöhnlich preiswert.

Deisse Daschblusen nur neue Formen, reich garniert u. handgestickt .	475	380	295
Damen-Sport-Blusen weiss u. gestreift, offen u. geschlossen zu tragen .	6 ²⁵	475	395
Mousseline-Blusen in hell u. dunkel getupft u. gestreift	550	475	395
Seiden-Blusen weiss u. farbig, in neuesten Formen	1050	825	6 ⁵⁰

garnierte und ungarnierte Hüte, Blumen, Federn etc. etc. in reichster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Wiesbadener

Wir übernehmen die Zewachung unbewohnter Gebäude und Etagen-Wohnungen bei Tag und bei Nacht, zu mäßigen Breifen.

15 Michelsberg 15. — Fernsprecher 944.

Es ist Ihr Vorteil!

Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt. H. Schwab jr., Darmstadt.

Albrechts Wiesbadener Augenbal(am wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzundungen. Automobilisten sehr zu empfehlen. - Fl. 21/2 Mk., erhaltlich in Apotheken.

Christine Litter.

Nenheiten in Kestüm- u. Kleiderstoffen in grosser Auswahl,

> Sommerstoffe wie:

Wollmusseline, Crepon, Kräuselstoffe, Kleiderleinen, Schleierstoffe.

Bestickte Batiste und Schleierstoffe

in schönen neuen Ausmusterungen zu sehr billigen Preisen.

Besonders billig: Sin Posten Seidenstoffe

reinseidene Messaline u. Tafte,

passend für Kleider, Blusen, Unterröcke u. Hut- 1.10 garnituren Meter 1.50, 1.35, 1.25,



In garnierten

Damen- und Kinder-Hüten empfiehlt zu allerbilligsten Preisen M. Eckhardt, Wellritzstrasse 11.

Am Arangplay. Bef. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. 28. 3,50 incl. Ruheraum u. Trintfur. 379

Brima 12-Pf.- Zigarre 100 Stüd 7 Mart. Rah, Rosenau, Withelmftr. 28. 301 Die Weinhandlung von

Jacob Stuber,

Neugasse 5,

erlässt von ihrem Flaschenlager die 1911er Rot- und Weissweine zu nachstehenden billigsten Preisen für die Feiertage:

Weissweine: per Fl. inkl. Glas und Akzise, Rotweine: Château Latour de Bessan . . . à Mk. 1.60
Calmeilh Dupouy Marg. . . . à Mk. 1.50
St. Julien Beychevelle à Mk. 2.—
La Rose Perganson à Mk. 2.50 a Mk. 1.60 Natur-1911er Oberingelheimer Weine.

Kunsthandlung.

18 Taunusstrasse 18.

K 88

345 jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Eisen rostet! Holz fault!

Jbeto-Beton-Pfosten







Einfriedigungspfosten für Gärten, Weiden usw. Raseneinfriedigungen. Wäschepfosten, Teppichstangen, Obstspaller, Wegweiser, Warnungstafeln. Vielseitig verwendbar. In kürzester Zeit lieferbar.

Ibeto - Betonpfosten - Fabrik, G. m. b. H., vorm. G. Istel, Viesbaden, Lahnstrasse 18. Fernsprecher 4662. Wiesbaden, Lahnstrasse 18. Lieferant für staatliche und städtische Behörden.

36 taufte bor einiger Beit gemeinschaftlich mit einigen verwandten Firmen einen großen Boften

Weißwaren

wie hembentuche, Renforce, Batist = hembentuche, Matto = Batiste und Bertals, nur allerbeste Baren aus bem feinften und größtem Saufe bes Elfag. Rach größeren Schwierigleiten und langerer Beit, weil feine Bahnverbindung, habe ich biefelben nun hereinbefommen. Trogbem familiche Baren heute gang bebeutend gegen ben bamaligen Breis mehr toften, gebe ich biefen Boften an meine werte Runbichaft ju nachftebenb enorm billigen Preifen ab:

Der eigentliche Bertaufswert ift bon 80 Bf. bis 1,45 per Meter.

Samfliche Baren find blendend fcon weiß u. von bester Beschaffenheit, geeignet für bie beste u. feinfte Leib- u. Bettwafche. Rur auf Egtratifchen ausgelegt!

Gerner weit unter bem Breife:

Ein Partieposten Schweizer

jebes Stint 4,10 Meter Lange,

K138

Der eigentliche Bertaufswert ift über bas Doppelte!

Kirchgasse 62, gegenüber d. Mauritiusplat.

Eine Modeschau zu Hause.

Reuefte Fruhjahrelleibung bringt überfichtlich und reichhaltig bas neuefte Favorit-Moben-Album (60 Bf.). Es enthalt neuefte Mobelle, die bie Damen preisw. felbft ichneibern und auch wirflich tragen founen. Außerbem Jugenbmoben-Album (60 Bf.) bei

Ch. Hemmer, Langgaffe 34. K110



Hofspediteure S. M. des Kaisers und Königs. Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59 u. 6223. Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzinge in der Stadt. ____ 380 Uebersee-Umrüge ohne Umladung (mit Möbelkoffer) :-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-:

Seltene Belegenheit! Etegante Gummimantel für Damen u. Berren, Junglings u. Anaben-Unguge, mob. Sofen, Schulhofen, Sportanguge faufen Sie billig Rengaffe 22, tein Raben.

> Ziehung 20.-23. April 1915 Rote Geld - Lotterie

Bankhaus M. Mündheim Nig.

Straugenfedern

Boos werben wie neu gereinigt, ge-farbt, gefräuselt usw. zu billigften Preisen Bleichstraße 45, 1.

Speifefartoffeln,

Prühlartoffeln, als Rosen, Kaiser-fronen, Bauls Juli, Magmumbomum, Industrie, Mausasen ustr. Schönfeld, Martistraße 25, Obitteben.

BEALER-HA

Bahnamtlich bestelltes Rellfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 n. 1964. Büro: Südbahnhof.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Versicherungen-

******** Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszu-standes gegebenen Anleitungen werden

sachkundig besorgt. I. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5

Wohnungs-Einrichtungen sowie jedes einzelne Möbel am Lager, auch Poister- und Ledermöbel, auch nach Anfertigung ausserst billig.

34 Bielehstr. Anton Maurer, Schreinermeister, Bielehstr. 34.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brilige Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berional

Jungere Mafdinenfdreiberin pefucht, welche en. Smith Bremier ichen geschrieben bat. Offerten unter 6. 967 an den Tagbl-Berlag.

Gewerhildes Berfonal.

Erfahr, Weifinaberin für f. Wafde

gefunk Herberntraße II, I i. Lehrmübdien für Damenschneiberet gefucht. Find, Friedrichstraße 44, 3. Junge Mädden fönnen an eig. Arbeit für ihren Bedarf die Damenschneiberei erlernen Modifitraße 5, r. Stb., bei Bender. Lehrmäbchen für Jutz geg. Bergüt.

gefucht Delasveeftrage 1.
Suche gute Buglerin u. grindliche Raberin sum Ausbeff. Arndbitrage 5, 8. Bügelfehrmabden gegen Bergutung

Bo fann Brl. fich im Frifteren weiter ausbilden? 1 Stb. nachnt, C Off. mit Br. unter 77 bauptpoffle Ebangel, Kinderfräul, für sof, gef., ipeldes Schulausgaden überwacken in mahen kann. Borzust, von 4 Uhr ab, Kodellenstraße 57.

Robellenifraße 57.

L. Reftaux.-Köchinnen, beii. Haus.,
Alleinmädden. Kran Elife Lang,
gewerbsmäßige Gellenbermittlerht,
Gloldgaffe S. Telephon 2368.

Eine Köchin für Arftauration fofort gefucht. Hotel Bogel, Mein-ftraße 27.

Alleinmäbden, w. burg. fachen f., gefucht Webergaffe 7, Burgefchift.

Einfache Stüte, nicht unter 25 3., welche felbitänd, gut bocht u. im Einsmachen bewandert ist, in sein., ruh Sanje ver 15. April oder später gesucht. Dausmädchen vorhanden. Gute Jengnise erforderlich, Angebote u. G. 969 an den Tagbl. Berlag.

Morgen-Ansgabe. Bweites Blatt.

Zuverl. Alleinmädchen, das fochen fann, zum 15. April ge-fucht An der Ringfirche 8, L.

Junges gut empfohlenes Mabchen für die Küche fofort gesucht. Bebor-augt ein folches, das tochen fann. Kapellenstroße 47.

Junges Mädden, das eiwes focken kann, für II. Hand-balt gefucht Dobbeimer Straße 6, 3. Suche sum 15. April j. anfl. gefund. Rädd. für Hausarb. u. zu Kindern. Arndiftraße 5, 8.

Braves Mädden, weldes eiwas tocken fann u. Dans-arbeit verliebt, gefucht Ouerfiraze 2, Barterre linis.

für Küche u. Saus fofort gefucht. Blumenfeld, Tannusstraße 4, 2.

Tückt, faub. Mäbchen, welches selbständig gutdirgert. tochen fann u. alle Hausarbeit bersteht, ges. Biedricher Straße 27, Part.

Tüchtiges einfaches Mäbchen mit guten Seugn. für Hausarbeit u. Linde gum 15. April gef. Walfmühl-

Mäbdien für landwirtschilt. Haushalt gesucht Schwalbacher Straße 55.

Gefuckt für nachmittags ein Frankein für zwei kleine Mädchen bon 9 u. 4 Jahren. Borfiell, bor-mittags. Fran Major Lynder, Schaffelstraße 12, 2.

Ganbere Monatofrau gefucht Friedrichftrage 48, 3,

Monatofrau gweimal mödentlich 2 Std. gesucht Bierstadter Göbe 8, 2 r. Cauberes Monatsmadden

born. 1—2 St. gef. Blücheritt. 23, 1 r. Tücht. Waschfran mit gut. Empfehl. gefucht Winkeler Straße 4, 2 r. Gesucht anständ. Fron für morgens

Braves fleifliges Mabdjen, tvelches auch Liebe zu Kindern bat in einfachen haushalt per sofort ob. die zum 15. April tagsüber ob. für gans gesucht. Rah. Lagdi. Geri. Be Schulentl. Rädichen

als Laufmadden jum 15, April ge fuch Kleine Burgitrage 1, 1 linfs.

Stellen - Mngebote

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Tücht. Tapegierergehilfe gefucht.

Ein Bolfterer u. Deforateur deuernd gei. M. Frenich, Kircha. 27. Tuditige Damenichneiber deuernd gefucht Mauritiusjir. 5, 1 r. Mauritiusftr. 5, 1 r. bauernb gefut

gefucht. Riegler, Markfitraße 10.

Frifeurgehilfe,
tückt. Gerrenbediener, für das KaiserFriedrich-Bad gesucht. Weld, dortselbit od. Kleisister. 2, 4, abend nach 7.
Ein junger Reftaurations-Koch
iofort acsucht. Gotel Bogel, Rheinstraße 27.

Gärtner.Lehrlinge werden noch angenammen. Gärtnerei A. Weber u. Co., Aufamm.

Bunger Sausburiche (Rabfahrer) Orbentlicher Sausbiener

gefudtt. Sofbig, Blatter Strafe 2. Ghri. frait. Laufburide für fofort Tüchtige Gartenarbeiter gefucht Berbeirateter Mildfutider

gefucht Schwalb gefucht Wellrisitraße 30, 1.

Stellen - Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmanniides Berional

Jutell, junges Möden fuct Lebustelle in faufin. Bureau. Off. u. B. 36 an den Tagol. Berlag. Junges auständ. Mädden sucht lich in Raifee od. Konditorei ausgubilden. Nah. Jahnjir. 4, 1.

Gewerbitdes Berfonnt.

Tuchtige Ruchenhaushalterin Merten unter 29. 35 an ben Tanbl.

Berlag. Tuchtige Baushalterin Berry fucht Stelle bei einem herrn. Rab. Drudenftrage 6, 1 lints.

Beffere Bitwe, mittl, Alters fucht Stellung als Haushalterin. Rah. Bismardring 28, 1 rechts.

Melteres Mäbchen, in Ruche u. Dansarbeit erfahren, fucht Stelle zum 15. Mai ob. 1. Juni. Gefl. Offerben unter E. 968 an ben

Suche für meine Schwefter, 15 3., vom Lande, Stell, in ben, haushalt. Geisbergitrage 28, Bart.

Befferes junges Mabdien f. Stelle, womogl, als Alleinmäb am liebit, in finderl, Haushalt, erfragen im Zagdl-Berlag.

Suche für morg. 3 Gtb. Mountoftelle. übernehme auch Bureau u. Laben ju pulj. Wäscherei Eliv. Str. 16, S. Le

Tudit. Frau fucht Monathitelle.

Aleifige Frau fucht Monatoftelle, Richlitraße 18, 2026, 8 St. rechts.

A. Mäbchen f. balbe ob. ganze Tage Beschäftigung. Webergaffe 48, Oth. 1

Unabh. Fräulein fucht Dame zu jahren ober auf Spaziergängen zu führen. Räherei im Lagbi.-Berlag.

Junge tiicht, Frau fucht Monatstielle für Bor- ob. Nach-mittansfib. Felbitraße 22, Sth. 1 Tr.

Stellen = Gefuche

Mannliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Fleischer, militärfrei, jucht Stellung als Berkäufer in der Lebensmittelbranche, würde fich auch in andere Branche einarbeiten. Off-unter U. 967 an den Lagbi. Berlag.

Suche für meinen 14jähr Jungen Stellung als Burrau-Lehrling. Belte, Richelsberg 18.

Gewerbliches Berfonal.

I. Tapezierer, welcher 12 Jahre I. Gesch. jelbstünd. betrieb, such dauernde Stellung. Off. u. D. 36 m Tagbl.-Zweiglt., Bismarafring 19.

Stellen=Mngebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdjes Berional

Jüngeres Fränlein für Rontorarbeiten fofort gefucht. Stenogr. u. Schreibmafch, erforbert. Off. mit Zeuguisabfchr. u. Gebalts-anfbr. u. T. 968 an b. Tagbl. Berl.

Tüchtige Buchhalterin, auch perfett in Rorrespondens und Schreibmafchine, mit guten Beug-

Schufhaus Reuftabt.

Branchefundige Bertäuferin

für Rolonialwaren, Delifateffen und Auffchnitt engagiert Barenhans Julind Bormag S. m. b. g.

gewandt im Berfaut, gum Befuch von Runden bei evil. gutem Berbienit ge-

Runden bei evil. guiem Berdienit ge-iucht Möderitrage 20, F., 10—12 Uhr.

Gewerbliches Berfonnt.

Rodarbeiterinnen

fofortigen Gintritt fucht G. August, Wilhelmitraße 44.

Selbftändige Näherinnen auf Rleiber unb Blufen für mein

Menberungsatelier ber fofert gefucht. Leapold Cobn, Gr. Burgitrage 5. Für Engros-Betrieb fuche

tüchtige Stickerinnen

für Beimarbeit. Außerbem gewandte Blufen - Näherinnen.

Abresse mit Arbeitspreis per Tag ohne Belöstigung unter G. 968 an den Lagbl. Berlag.

Ginige junge Mabden aum Mafdinennaben gefucht Rauen-thaler Strafe 6, 2 rechts.

Alleinsteh. älterer Herr fuche a. 1. Boi Haushölterin, nicht über 85 K. alt. zur Pühr. b. Haus-halts. Dief. pun berfest lacken u. alle Hausarbeiten willig berrichten. Schriftl. Ang. mit Zeugulsobichrift. Angabe bisherlg. Tätigfeit u. Lohn-ansprüch. u. F. 808 Tagbl. Berlag.

Gefucht eine sehr gut empfohlene feinburgerliche Röchin welche etwas Hausarbeit übernimmt Rerotal 29.

Gesucht ein Mädchen, das perfekt in aller Hausarbeit ist und gutbürgerlich kochen kann. Wilhelmitraße 11. abends 6—8 Uhr. Endtiges faub. Alleinmädmen

gum 15. Abril gefucht. Melben bon 10-12 u. 3-4 Mainger Str. 66, 1. Ordentl. Mädchen

filr Hausarbeit, das auch etwas tochen faim, gefucht. Bh. Krämer, Langgaffe 26.

Befferes guverläffiges Dabden, bas bie feinburgerliche Rude grundlich versteit, mit guten Zeugniffen, jum 15. Abril, event, etwas später, gesucht. Hagebote unter Fr. 969 an ben

Zuverlässiges Fräulein oder junger Manu,

bereits, im Hotelbetrieb tötig cen, aur Befehung einer Bortier le gehicht. Angufragen Kirchlle gesucht. Anzufrogen Rixch-fie 15. Bureau. Auf fofort ober 3. 15. April ein

tüchtiges Mädden mit guten Tengniffen für Ruche und Sansarbeit gefu'nt Lorbingftraße 7.

Stellen = Mngebote

Manuliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Ach suche für das Kontor eines größeren Gelchäfts einem jungen Mann. Gute Leistung in Stenogr. u. Waschinenschreiben ersorberlich. B. Sauerborn, Hückerredisor, Wörthirtage & B4688

Ein Herr gleich wo wohnhaft fofort gefucht 3. Ber-fauf v. Zigarren an Birte. Bergütg. & 225. pr. Monat ob. hohe Brovision. A. Rieck & Co., Hamburg. F79

Glewerbliches Berfonal.

Zuverläffiger Mann, der mit elektrischen Anlagen Bescheid weiß, bei guter Bezehlung für so-fortigen Eintritt gesucht. Angebote u. T. 264 an den Taghl.Berlag.

Tüchtige Stuffateure u. Tunder nach Bflaumbeim bei Afchaffenburg fofort gefucht. 30h. Saulb ir.

Pamenschneider

indit

Ahmann, Bilhelmitrafie 28. Tücktig. Tagichneiber für Livil- 11. Militararb. i. gei. Franz Baumann, G. m. b. S., Kochbrunnenplat 1.

3nverfäffiger

Chanffenr

fojort gefucht.

Antomobil-Centrale Wiedbaben.

Ronditor=Lebrling

Konbit. u. Café Franz Kaiplinger, Friedrichtirage 41.

Kellner-Lehrling,

Cobn achtbar. Gitern, fofort gefucht. Dotel Sobengollern, Wiesbaben.

Buberläffiger Mann gefucht sur perfonlichen Bedienung und Sausarbeit ober auf einige Stunden nachmittags aum Kabr eines Krankenwagens. Berfonlie Borfiellung von 12—3 Uhr bei Oberft Matiau, Abolfsallee 34.

Junger fleiß. Hausdiener gefucht. G. Samburger, Langgaffe 7. Tücht. Sausburiche,

ber radiabren fann, gef. Mebgerei Gelbichmibt, Kaulbrunnenftrake 5.
Aunger fräftiger Buriche
mit nur guten Beugniffen als Ausläufer und Bader gefucht.
Sübb. Del. n. Kettwaren-Manufaft.,
Schwalbacher Strake 57.
Innger netter

Junger Mann, ber bereits mit Sterben umgehen tann, wirb verlangt. Erbenheim, Trainer Böller.

Tüchtiger erfahrener Juhrmann sof. gesucht. Boffpebiteur 2. Rettenmaber.

Stellen = Gejuche

Weibliche Berfonen.

Gebild, Fräulein fucht Anfangöstellung auf best. Büro. Leuniniste in Stenographic und Schreibmaschine. Offert. u. 21. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fränlein fucht Stell zum Empfang bei Arzt od. Bertrauensposten irg. w. Art. Off. u. D. 963 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtige Putverkäuferin, welche in ersten Geschäften tätig war fucht Stelle für for. ob. foater. Off unter B. 963 an den Tagbl. Berlag

Gewerbliches Berfonal.

Junge Dame mit gut. Allgemein-bildung, eritfl. Zeugn., fixeng folid, Charaft, rein geläufig Franzöfisch forech., bereift, such Boston als

iprech. bereift, sucht Bosten als Erzieberin, Sefretär. ober Beschließ. Gefl. Ang. u. M. N. 745 Haafenstein v. Boater, U.-G., München. F78

Illige Fischlie
fucht Stellung aur weiteren Ausbild., lann fristeren, etwas ondusieren u. Ropiwaschen. Bescheib. Gehalisanspr. Off. u. A. 360 an den Tagbl. Berlag.

Junge fraftige Frau, unabhängig, in Kücke perfett, sowie im gangen Gotelwesen durchaus be-wandert, such Stellung als Haushälferin ober Beschließerin in nur groß, Hotel ober Bension. Off. mit Geh-Ang. u. S. 967 Tagbl. Berlag.

Solibes gebild. Fräulein, 34 Jahre alt, berfefte Addin, prima Zeugn., iucht Stelle zu feinem Geren ober in frauenlosem Saushalt, zum 1. Mai. Off. u. D. 968 an ben Tagbl.-Berlag. Fräul. s. Et. als Stüte in Bens. ob. Sanator. bei bescheid. Anibrück. Gest. Offerten au K. Burgunder, Bonn, Schumannstraße 153. Empf. Derrich. u. Dotel Berfonal für hier u. ausw. Arau Elife Lang, newerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldzaffie 8, Telephon 2363.

Servierfränlein fucht Stelle gum 1. ober 15 Mai für bier ober ausmarts. Offerten unter

M. 365 an den Aggel. Berlag.
Gebild. Kinderfräusein such Stellung au schuspflichtigen Kindern. Kenntniffe im Räben, Sprachen, Must. Offerten unter A. 362 an ben Tagel. Berlag.

Gebildetes Fräulein, femp. Umgangsi., 25 A. alt. erf. im Daush., eriff. int Frif., Ond., Sand-pilege, lucht Birkungstreis in gut. ebt. zum Empfang bei Arst.
18. 368 an ben Lagbl. Beri

42 J., beit. Gemüts, musik, versest im Sausbalt u. gewandt im Bilegen, jucht Wirtungsstreis, auch vorüber-aebend und tagsüber. Gehalt nach Nebereinfunst. Offerten u. O. 968 am den Tagbk-Berlag.

mit langjährig. Zeugnis aus vorsuchu. Herrichalten, Seugnis aus vorsuchu. Herrichalten, im Kochen u. allen häust. Arbeiten perfelt, w. ein. Saushelt lelvigudig leiten lann, v. Stell. zum 1. d. oder ipätex, au deren oder alterem Eherdar. Off. v. E. 960 an den Lagdt. Verlag.

Geb. Stäulein
ges. Alters, tücktig in Küche u. ellen Zweigen des Daushalis ersahren, gern felbst tärig, such dei bei deieben. Ansprücken Stellung. Brinna Zeugnise. Gefl. Off. u. K. G. B. 3536 an Und. Monte, Frantfurt/M. Flat

Best. Mädden,
19 Kabre, Waste grieben, incht bet.

19 Jahre, im Sanshalt, Rähen, Bügeln u. Wuste erfahren, lucht ist. ober später bassend. Wirfungstreis. Ang. u. L. 967 an ben Tagbl. Berl.

Sing. u. L. 967 an ben Tagbl. Berl.

Vint. Träulettt
von auswärts, 23 Jahre, evangel, welches die aanse Dansarbeit bersteint, näben, sodien u. bügeln fann, incht Stellung dum 15. April. Sesd. sieht weniger auf behen Gehalt als gute Behanblung. Differt. u. B. 968 an den Tagbl. Berlag.

Melteres Madden, in Zimmer- u. Sandarbeit bewand, fucht für halbe ob. gange Tage Befch. Abrene im Tanbl.-Berlag.

Stellen-Geinche

Männliche Berionen. Raufmännifches Berfonal,

Tüchtiger Buchhalter fucht Beschäftigung, Beitragen von Budern und sonftige laufmanniche Arbeiten. Gefl. Augebote u. S. 36 an ben Tagbl. Berlag. B4084 Rüftiger Mann (militärfrei). lange Jahre als Rabritans unb Ban-unternehmer felbftanbig tatig, febr bewanbert, fucht leitenbe Stellung bewanbert, fucht leitenbe Greinung eils Beichäfisführer, Bermalter ober als Bertrauensnoften. Offert.

bergleich. Bertrauenspoften. Offe u. B. 962 an ben Tagbi. Berlag. Gemerbiidies Berional.

Tücht. Rüchenchef

fucht von nachmittags 3 Uhr ab Beicoaftigung in Reftaurant ob. Sotel.
Differt, u. R. 967 an b. Tagbl.-Berl.

Damenfaneiber,
welcher in ersten Geschäften tätig
war, sucht Arbeit. war, fucte Arbeit. Billy. Schone, Meinstraße 94, 8.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Anzeigen bon zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermielungen

1 Bimmer.

Billiberfit, 18 Jim. u. Rüche m. Zub., Wib., fofor iod. auch ipater zu vm. Radicres Sob. 1. Stoff r. B 4559 Felbitr. 8. Sfb., 1 S., S., fof. b. 1181 Dermannfir. 19, 8, 1 fcb. gr. 8., S., Ges, Aloj. t. Bofdi., fof. ob. spat. Roonstr. 5 1 Bim. u. Kuche, Bart. B. 4503

2 Bimmer.

Safnergaffe 16, Sth. 2, 2 Zim., Kilche n. Keller per fofort au bernt. 1922 Dochftr. 10 fcdone 2-Rien.-W. bill. 1087 Rellerstrasie 25 Z Zim. u. Kilche for od. später au verm. Ras. 1. Stod. Rerostrasie 30 Z Zim., Kilche u. Zub. gu beam. Raseres Bart.

Schachtftrafte 21 2 Sim., Riiche. 1008 Steingaffe 25, neues Saus, fehr mob. 2-8immer-Bohnung gu bermieten.

Abelbeibftr. 95, D. B., fc. 8-8.-83. Bleichstraße 31, Bort., 8-Jim. Wohn, su verm. Rab. Abeinfir. 107, B. Dambachtal 20 8-Jim. B. mit Bab 3. 1. Ott. su bm. Rah. Bart, 1072

Kransplat 1 fc. Frift. II., 3 8. u. R., gens ob. geteilt. Nat. 1 r. 1132 Reroftraße 46, 1, 3 S. u. Bub., cl. 2 Gas, fofort zu berm. R. B. 99 Schachtftr. 6 8 3. u. R. 1. 7. Rah. 1 Schachtftr. 6 8-8.-W., 1. Juli. R. Scheffelftr. 10, Pfp., 5-8.-W., B. Schwalbacher Strafe 42. Sib., 8 gr. Zim., Manf. u. Zubehör fof. ober zu bermieten. Rab. Sbb. B. 1888

Bielandir. 14, 1, bodd. 3-8.-B. m. Dets. n. Barman-Berj. ouf 1, 10, R. daf. od. Bielandir. 13, B. Ifs. Borfftr. 20, 8, febr febone neugeitliche 3. Simmer-Wohnung preiswert fo-fort ob, fp. 18. bet Dorner. B3025

4 Bimmer.

Borb. Donbeimer Gir. ift 4-8im. 29. eb. Erbe 8. n. R. Goetheitr. 1, 813

2110

8

Beffmunbftrage 58 (Ede Smfer Str.) 1. od. 2. St., 4 Zimmer u. Kücke per 1. Oktober. Räh. baj. 1117 Kleiftftr. 8 4-Zim.-Wohn. Räh. 1. St. Bielanbstraße 13, 2, fc. 4-8,-28. fof. od. fpat. Rah. baf. Bart. Ifs. 884

5 Bimmer.

Berthftraße 9, an Rheinftr., Bart 5-8im. Bohn. Rab. 1 St. 85

6 Simmer.

Sainerweg 1 6-7-8.-93. m. 2 MI. u. Garten per sosart od. später zu bm. Theinstr. 107, 2. Cf., 6-8im.-Wohn. zu berm. Köheres Part.

7 Simmer.

Ruifer.Fr.-Ring 68 berrich. Bohn. 7 B. u. r. Bub, gleich au vm. 821

8 Bimmer und mehr.

aiter-Friedrich-Ming 69, 1. Etage herrichaftl. & B.-W., ar. Speisesaul mit Erfer, Gas, cleffr. Licht, drei Ball., reichl. Zub., per 1. Oft. 1047 Raifer-Friedrich-Ming 69,

Laben und Gefchafteraume.

Friedrichter. 27 Werlst. u. Lagerraum. Michelsberg 8 (nächst der Langgasse) ichoner Laden sur sofort 3. Eresse von 1200 Wt. jährt. zu verm. Näh. von 1200 Wf. jährl. zu verm. Näh. Anwalisbüro, Kirchgaffe 44, 1. F220

Sellmundftr. 34, 1, Sad. m. Sub. 1988 Maritiftr. 35, 2, 1—2 gr. S. f. (6.-8)n. Gefchäftsraum, in belchem mehrere Johne eine Berrenichneiberei betrieben wurde, sofort zu vermieten Langaasse 39, 1. Raberes Kirch-gabner, Langaasse 42. 975

Sonntag, 11. April 1915.

Muswärtige Wohnungen.

Swei Zimmer mit Rüche (Toilette, Woffer, Gas, im Abichlus) im 1: Stof in schönen, sehr rubigem Haufe im Eingang von Bierstadt au verm. Freis 250 Rcf. Käheres Bierstadter Sobe 8, Laden.

MBblierte Simmer, Manfarben ufm.

Abetheibltr. 21, G. 1 f., einf. m. 3. b. Abetheibltr. 21, G. 1 f., einf. m. 3. b. Abetheibltraße 3, Gth., 1—2 mobl. Aim. m. Abfold. ev. Kodgel., Vaf., Gas. Abethiraße 12, 2 f., gut m. f. rub. 8. Albethiraße 30, G., gut möbl. Jim. Albrechtstraße 31, 1, möbl. Zimmer, 1—2 Betien, billig au vermieten, Am Römertor 7, 1 L. ich. mbl. Manf. Arnbtstraße 8, V., ich. mbl. Frontip. Zim. u. Manf. von 9 Mf. an.

Bahnhofftrage 9, 1, möbl. Bimmer, mit ober obne Benfion. Bismardring 42, 2 L. fch. mbl. fcp. 3. Bleichftr. 26 fch. möbl. Fim., fepar. Bleichftr. 32, 1, möbl. 8., fcp., m. B.

Blückerstr. 3, 1 l., scholn möbl. Zim. fofort für 18 Wf. zu verm.
Büdingenstr. 8, 2 r., Weingler, gegensiber Kaiser Kaiser Katebrick Bad. schon unäbl. Zimmer zu vermieten.
Dehleimer Str. 12 m. Wf. m. Kockof. Dehleimer Str. 12 m. Wf. m. Kockof. Oscheimer Str. 35, V. l., ich. möbl. Hockop. Lim. on vell. H. od. Dame. Grabenstraße 2, 1 l., gr. schon möbl. Zimmer zu vermieten.
Dessmundtr. 6, 3 l., sch möbl. Kanf. Gesmannstr. 12, 1. m. 3, VI. 2 Wf. Karistraße 18, 1, gut möbl. Sim. auf Toge, Vsochen u. Monate.

Rariftr. 38, 1 r., icon mobl. Simmer, Rellerstrade 4, B. l., ich, mobl. Simmer, Rellerstrade 4, B. l., ich, mobl. Sim., Rirchaasse 19, 2 r., möbl. Ransarbe. Kirchaasse 19, 2 r., möbl. Ransarbe. Kirchaasse 43, 2, ich. m. Sim. m. Bi. Luisentrade 5, Gith. 2 l., ein möbl. Rimmer sofort billig au verm.
Ruisentrade 18, 2 ichon möbl. Mans.

Luifenftraße 18, 2, icon mobl. Manf. Mideleberg 15, 3 L., ich. mobl. Bim Moriblit. 1, 1, Ede Rheinitt., frbl. 11.
behagl. möbl. Zim. fehr preiste.
Moriblitaße 22, 2, gut möbl. Zim.,
Moriblitaße 35, 2, Schl. 11 Ws. f. Chep.
Moriblitaße 60, 2 rechts, möbl. Zim., Reroftrage 41 mobl. Bimmer, Boche

Rifolasftr. 8, 2, 11. m. 8., m. o. o. B.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufw.

Abolisaller 18, Part. Bohn und Schlafa, aut einger, eleftr. Licht. Arnbtitrabe & Bart, eleg. mobl. B.. u. Schlafaim, auch eing., au bm. Friedrichftr. 41, 2, fein mbl. Jim. m. 2 Betten, Tage u. Wochen, billig.

Rheingauer Str 5, Sb. r., fd. Bobn. u. Schlafgint., auch einzeln. Rheinftr. 34, C. 1 L. g. mbl. gr. Rim., Richlitraße 19, Bart. L. fabin m. B. Scharnberfitraße 8, 1. Ct. L. gur möbl. Zim., cb. B., u. Schlafgint., Schuelberg 15, 1 x., g. möbl. Rim. bill. Schwalbacher Str. 36, 2, fein mobl. Rimmer mit Klavier au brem.

Schwelbacher Str. 71, 3, ich. möbl. freundl. Zim. mit 1 od. 2 B. bill. Ochwelb. Str. 71, 3, ich. möbl. Sch. 2 Rt. simmer, auch eingeln, gu verm.

Mobl. Zimmer an Herrn bei gans ffeiner Familie billig zu bern. Freundliche Bedienung; nehme auch pflegebedürftige Herren. Wefällige Offerien unter B. 969 an den Taghl.-Verlag.

Leere Simmer, Manfarben sc.

Dellmundfir, 34, 1, fc. leere Sim Jeffmundfir, 34, 1, fc. leer, fep. Sim, Jahnstrafie 44, 3, ll. Mant. m. Koch-gelegenheit an ruh. Berion.

Rapellenftr. 16 fcon. feeres Frontip. Simmer au verm. Rah. Gth. 1. Borthfit. 24 fcone Manf. fot. bill.

Reller, Remifen, Stallungen ac. Berberftr. 11 1 Gtall mit Remife gu berm. Rah. bei Sofmann, Ebb. B. Abeinftr. 50 Stall., Rem., Log. 1043

Mieigejuche

ntöchle 1 Jim. u. K. bei einer Familie. Geff. Offerien unter N. 36 an den Tagel. Verlag.

Rinbert. Leute fuchen gum 1. Mai R. u. K., ev. gegen etwas Dausarbett. Rietnachl. Off. u. K. 160 hauptvoftl.

(Sebild, iunges Fräusein (Angeitellte) sucht eine febt. Limmer mit Bens: iterfreundt. Leute, die einen fl. Hund tegsüb, beaufischtigen sonnen, bevorzugt. Angeb. m. Preis unter B. 967 au den Lagot. Berlag.

Dauermieter fucht per 1. ä. freundt, möbt, helles Jimmer mit elefte, Licht, eb. Bab, in folibem Saufe bei boller Benfion. Breis 100 Mt. monatlich. Offerien unter D. 967 an ben Lagbi. Berlag.

Wefunt für gemutofrante Dame, Aufnahme in guter Familien-Benfion. Gefl. Offerten u. D. 964

Bermietungen

4 3immer.

Schwalbacher Str. 48, 3, Alleci., gr. 4.8. B., Bab, Balt., schöne Aust., umftänbeh. fof. ob. (pater zu verm. Zietenring 13,

icone freie Lage, mob. 4-8im..28., 1. Stod, auf fof. ob. fpat. au um. Raberes Sinterh. Bart. 890

5 Simmer.

Herrichaftl. Villa m. Gart. 1. Et., 5-6 g., el. Licht, all. mob. Romf., eleg. nen berger., gu b. Theoborenfrage 3. Tel. 758.

6 Bimmer.

perrsch. mod. 6-3.-Wohn. in Bweifamitien-Billa intl. Beis fofort ober fwiter billig gu betm. bei Albert Bouffier, Biebrider Strafe 29, Sochbarterre.

8 Bimmer und mehr

Untere Rheinstraße 34 muberne, fehr geräumige 8-Zimmer-Bohnung mit Balton auf gleich ober später zu b. A. Gartenh. 1 r. B.Zimmer-Bohn. mit reicht. Zubehde Zanunsstraße 23,

2 St., fof, gu berm., evt. auch fpat. Raberes bafelbft bei F 886 Dr. Krang-Bufch, 1 St.

Laben und Gefcafteraume.

Eckladen webergaffe 3,

ferner 4 Raume, Geitenb, lints, gu perm. Rab, Gtb. 1 St. r. 442

Webergaffe 3 photograph. Atelier per fofort gu permieten. Raberes Gartenbaus 1 St. rechte. 441

Billen und Saufer.

Ritolasfirage 21 ift ber gange Seitenban für gewerb-liche Bwede, Buro. Lagerraum, auf 1. Juli gu v. Rab. Big. Lab.

Billa Grenzstraße 1

(Bierfindter Dobe), fof. 3u berm.; 11 Sim., 5 Manf., Bab uiw., groß. Obit. u. Biergarten, herri Wern-ficht, elettr. Licht, Gas, Baffertin., Safreft, ber Giefer, Rah. b. Befin. Gintrachtstraße 15. Telephon 4481.

Billa

mit allem Konrfort der Reuzeit dor-niehm ausgestatiet, zu derm. oder zu derk. Dieselbe enthält g. Diese, 10 Zimmer mit reicht. Zudehör, so-wie im Garten eine Garage. Räh, daselbit Wartinstraße 16.

Rfeine Billa, aum Alleinbewohnen, 8 gim., Bob, 3 beigb. Manf. aum 1. Oft, an verm. ober au verfaufen. Rietpreis 2500 RR. Offerten unt. 3. 957 au ben Tagbi. Berlag.

Muswartige Wohnungen.

howherria. howp.-Wohning in Zweifamilien-Billa, ruhige vo nehme Lage, 5 Jim. u. Zubeh., d Reuseit entsprech. einger., elefi Reuseit entiprech, einger., elefti Licht, Bentralbeisung, Diele uim per fofort ober foater zu bermie

Chernsferweg 6, 3. Moolfohöhe.

Billige

In Erbach im Aha, find in einem neu erbauten Saufe Wohnungen für die berichiedenisen Anforuche gum 1. Juli, evt. früher zu bermieten. Das daus befindet iich in jehr günftiger Lage in der Kähe der Kaht u. nur wenige Minuten bom Abein enifernt. Durch regen Eisenbahn Bertehr werden dei billigeren Mietpreifen F200 alle Annehmlisteit, der Erststabt Unnehmlichteit, ber Grofftabt alle Annchmitäteit, ber Gebitab aeboten. — Das dans beißt Rafferleitung elehr Licht, W.C., geräumige Balchlücke u. Keller-Käume. Künsche in Bezug auf die innere Kusstaltung der Kaume fonnen noch berücklichtigt werden. Befichtigung wünscht der Besieber Bernbard Jung. Erbach im Kheing., Antsostraße.

Raif.=Friedr.=Mg. 74, 1. ob. 2. St., Sonnenf., gut m. B., u. Schlafaim, mit ob. obne Benf. Rirchgaffe 23, 2. Et., fein möblierten Simmer mit Bentralbeigung, elettr. Licht, auf gleich ober fpater billig

Licht, auf gleich ober fpäter billig au vermieten.

Langgalle 24, 2. schön mbl. Limmer, eventuell mit Küchenbenubung, per sofort au vermieten. Wichelsberg 7, 2. möbl. Lim, elektr. Licht. Lentralh, auf Tage, Woch. u. Won. au verm. Käh Bart. Mülleritrake 2, 1, möbltieres Lim, auch ganze Bohnung, au verm. Schwalbacher Str. 8, 2 l., eleg. möbl. L. m. u. a. Lenf., el. L., Balt, sof. Ed., mbl. Lim. R. Luifenfir. 49, 1 r.

Elegant möbl. Bimmer mbbl. Sim. gu b. Schachtftrabe 23, 1. Etage, bei Frau Darg.

Elegant möbl. Bimmer, feparat, Balfon, eleftrifdes Licht, Schwalhoder Str. 7, 2 L., gu berm.

2 gr. Zimmer, gut möbl., vis-a-vis vom Kochbrunn., an vermieten. Aaberes Taunus. straße 4. Sigarrensaben. Im Berufe steh. Damen

funge Mabden finben angenehme Seim in vornehm gelea. Benfionds Billa. Breife mit voller Benfion monatim von 65—150 Mf. Abr. im Tagbl. Berlag.

Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Dame,

allein, in reizender fl. Billa, möchte I od. 2 Zimmer an gedildete ältere Dame zu mäßigem Breise abgeben. Zentralheiz. elestr. Licht. Bade-zimmer. Gerten rings uns daus, berrliche Lage, schöne Aussicht, ge-sund Luft u. elestr. Haltestelle der der Tur. Offerten unter B. 966 an den Tagbl. Berlag.

Mietgefuche

Möblierte Billa,

mögl. neugeitl. Einricht., in gut. 2., von ausw. Derrschaft zu mieten gef. Umg. Ung. De. 965 Tagbl. Berlag.

Rum 1. Just
3—4. Simmer-Bohnung von sinder-lasen Eheleuten für Massage Swede gesucht. Offert. mit Breis u. A. 966 an den Tagbl. Berlag.

Ocsucht auf 1. Just 3-8. Bohn., 8db. 1, sow. Lagerr. od. Berstt. für Middel. Off. u. L. 17 postlagernd.

Ainderl. Chepaar, Bennen von

Beamter, sucht Dauer-Wohnung bon 3 ober 4 Sim., mit allem Aubehör, v. 1. Ott. ab. Billa ob. Landa. bev. Off. u. D. 966 an b. Tagbl. Berlag.

Geschwister, Herrn und Dame,

fuchen jum 1. Oft., event, früher, 3- uber 4. Bim. Wohnung, in rubig, best. Daufe, 1. Stock. Bedingung; rubig über Kopf, Sonnenfeite, Sab, elefter, Licht. Westendviertel bevorg. Off, u. G. 960 an ben Taghl. Berl.

Epepaar ohne Kinder fuct 4 5.3im. Wsbnung, 1000 1200 ML, funnige freie Lage. u. R. 968 an ben Tagbl. Berlag.

Sonnige 5-6-Bim.-Wohnung mit reichl. Bub., Gas, eleftr. Licht, am liebft, fl. Lanbhaus, gum 1. Dft. für Familie bon 3 Berfonen gefucht, Anerbietungen mit Breisangabe u. B. 967 an ben Tagbi. Berlag.

Geb. altere Dame modite nad Biesbaben überfiebeln und mit einer Dame eine 6.8immer-Bohnung teilen. Gefl. Offerten u.

Gut möbi. 3immer

von Dame in nur gutem Saufe als Alleinmieterin gesucht. Off. m. Breis unter P. 965 an den Tagbl.-Berlay.

Junge Lebrerin fucht möbliertes Zimmer mit Arub-fud, event. Mittagstifc. Offerten u. D. 964 an ben Tagbi.-Berlag.

Statholijche Lehrerin

f. mebl. Sim. ut. Benf. u. Familien-Anfal. Augeb. u. N. 368 Tagbi. Berl. Lebrerin fuct 1 ober 2 möblierte Rimmer, Rabe Schloftblab, Off, mit Breis u. M. 367 an ben Zaght. Bert.

Derr

fucht Biebricher Allee ober Seiten-ftrafe 2 fehr elegant möblierte un-gefiorte Simmer. Offerten unter S. 968 an ben Tagbi Berlag.

Danermieter

fucht 1—2 behanfich möbl. Bimmer im Sindtinnern, möglichft m. Klav. Angebote mit Berig unter B. 968 an ben Tagbl. Berlag.

Ginfach mobl. Bimmer m. Frühltüd u. Wittagstisch en. ganze Beni., v. berufstät. Fel. ges. Off. nur m. Breisang. u. U. 968 Tagbl. Bert.

Junge tüchtige Schneiderin, welche im Bai in e. Entbindungs-heim entbinden will, sucht beldied. Limmer, ebt. mit Mittagessen. Off-u D. 961 an den Tagbl. Berlag.

Stallnug

nebit Wogenschuppen u. Burschen-gelaß in Rabe der Sonnenberger Str. in Biesbaben ab 16. April zu mieben gefucht. Gefl, nähere Off. mit Preis erbittet Sauptmann Kühn, Frank-furt (Main)-Rieberrad, Ref.-Laz. 8. Burichen.

Fremdenheime

Billa Hertha,

Dambadrial 24, Telephon 4182. Schine rebine Lage: Rabe Murkaus, Rochber, Welb, Bentralh, Jebe Dist. Bim, mit voll. Bervfleg, v. 5 M. ab. Bel.: Kenul. Maria Indré.

"Benhon Nora", Nitolasftr. 23, anerfannt angenehmes Seim. Billige Breife, beite Referengen.

Eins. u. tufamment, gut m. Sim., Wyde v. 7—12 Mt., monaft. von 20 Mt. an, mit Penf. ob. Rüchen-benutung. Stheinstraße 72, 2. Schüler erhalt gute Benfien in ber Rabe bes Bletenrings, wo Sohne Unterprim, und Unterfefundaner. Abreife au erfragen im Tagbl. Berlag. Eg

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Berkänfe

Brivat-Berfaufe.

Mitee, gutgebenbes, mittleres Kolonialwaren-Geschäft, in der Rähe des Marttes, per 1. Oftober oder früher au verf. Zu erfrügen im Tagbl.-Berlag. Xz

Rehpinider, Gunbin unb Rube. I Jahr alt, wachfam u. stubenrein, jehr billig Blücherstraße 8, 1 linfe. Drei Läuferichweine gu bert.

Brifdmeltenbe Biege bill. gu vert. Dogbeim, Biebrider Strafe 53, 1. Budiffafen, alte u. I., Bilberrahmen, gor. Rudenfdr. Sauft, Beroftr. 25, S.

Ranarienhähne,
Ranarienhähne,
rein, Stamm Seifert, la tourenreiche
rein, Stamm Seifert, billig abzugeben,
maikige Sanger, billig abzugeben,
maikige Stanger, billig abzugeben, ff. Ranarienbahne u. prima Beibch., z. Geifert, bill. Ablerftrage 57, 3 L.

Brims fingende Kanarienhähne ton 6 Mf. an u. Weibch. nur eigene Bucht. Belte, Mickelsberg 18, Laben Einige Damentoftume u. Blufen, für ichlente Rig. paffenb, billig bert. Geerobenitrage 4, 2 rechts.

Greme Cheviot Roftum, fcmars-jeidenes Aleid, feid. Blufen, iverig getr., Gr. 42—14 billig zu vert. Seerobenitrage 4, 2 rechts.

Gut erbalt. Audenkleiber, ichwarz u. blan, billig zu verkaufen Wellrinitrope 48. 1 St. links.

Cleg. Jadenkleiber (42—41), neue rot! Blufe, mod. feid. u. Protte-kleid. Wantel. Blufe, Röde trauerh. ipotib., a. Gount. Bellrinitr. 48, 1.

E. ich. handgelte. Jade, veilchenbl., 10 Mt. zu bl. Schwalk. Str. 23, 2 r.

Gut erh. Sommerfielber, Gr. 42, au berf. Anguf. v. 1—4 Uhr, Abelbeibitraße 101, 2, Com Grübinbes., brauner Regenm., dim. Jade bill. Luremburgpl. 2, 2 Staft neue grünfelb, gestreifte Blufe, Grobe 44. wegen Trouer für 6 Det. Getr. Derrou-Unglige, mittl. Gig.,

Schwarze Sofe, noch nicht getragen, fomic Fabnenfailb bill Binderplat 2, Sodpart. billig au bert. Gin Baar faft neue Militarfticfel (Größe 44) su verfaufen Reroberg-

1 Baar neue langichaftige Stiefel, Grobe 45, fur 10 Det, gu verfoufen Sochitrage 6, 1, Ladhalbichuhe, neu, gelbe Schnürftiefel (Größe 40), billia. Abresse im Tagbl.-Berlag. Yd

Gin vollftanb. 3nf. Difig. Cabel zu verf. Bojeplat 6, 1 r. 2-3 gut erhaltene Teppiche gu verf, Stififtrage 25, 1.

Witarre, Manboline, Bioline m. Etui Grammophon m. 20 Blatten 20 90f. Bepageil. 7. Gaslamp. 3, 5, 7 Mf. Bismarfring 11, 3 t. Ameritanifde Registriertaffe

billig obeng. Friedrichtraße 40, 1. Jagbbeforation, Geweise, brabar Federwild, Felle, Jagdgewehr um. bortzugshalber fehr billig Biftorioitraße ill.

mit Ginfah billig abgugeben Moris-ftrafic 17. 1 rechis. E. erh. Ausb. Schlafsim., Metalibett nt. Robboarm., 4 F. Woll-Corfferen, Blumentisch au of. Aheinstr. 117, B.

Gebr. Beit zu vert. ober gegen Buchengurichte zu ver-tauschen. Steingaffe 6, 3 St. I. But erhaltene Bettftelle nebit Sprungrabmen u. Matrage gu verf. Rirdnaffe 23, 3.

Rwei elferne brong. Bettgefielle m. Matrape & Stud 15 Vof. Nifolas-firage 33, B. t., von 11—3 Ubr. Ottomane, Baichtom., Baichilde, Raditifche, 2 Anrichten, 2 Geffel, Tifche, Konfole, Kücheniche, bill. zu vert. Bochitättenitraße 16, 3 St.

Wegen Auflöfung bes Saushaltes bill ju vert.: Diman u. Geffel, Tijch, Bertifo, Spiegel, Wobngim, Gernitur, emaill. Ofen, fail neuer Rajolifa-verb, Kinberb, vollft. Wadch. Schafs. Luifenfir. 32, 1, 2—4, Sandt. verb. Großer Bucherichrant (Sanneden), Schreiblijch Auffat, Ofenborjeber, Ofenichtem, Rugb Saule, v. einger, Bilber, jab. Strohport, Blumenstr. 1. ilber, jan. Strobport, Blumenitt. Itur. Rleibericheant für 12 Mt. gu berf. Fifcher, Riebermalditr. 9, B.

Wegen Blabmangel 2bir. Rieiberiche. v., ihrt. Spiegel-ichrant, schone Rüchen-Fine, Back-tom. Titche, Sofa, ichwarz, Trum-Spiegel, Damen Schreibt, gr. Bluich-Bortieren bill. Müllerftrage 8, 1. Gt.

Schönes großes Rollpult, Ansch. Breis 350 Mf., für 100 Wf. zu verf. Rheinstraße 72, 2.

Cooner Damen Schreibtifd, bunfel eichen, wie neu, billigit abgu-geben Augustaftraße 11, 2. Gut erhaltene Lüchen Ginrichtung billig au berf. Bismardring 28, 1 r. Eistchrant, aut erhalten, bill. zu berf. Goetheitraße 13, 2.

fill, au berf. Labentifdie u. Regale bill. ju berf. Reugoffe 2, Schreinerel. Schubmacher. Inlinder Rabmafdine, Orig. Ginger, 29 R. 8, mit Garantie au verfaufen. Ih. Fanit, Kaiferitraße 53, Biebrich.

ftraße 53, Biebrich. Bafdmafcine 18 Bif., eif. Kinderbett mit Matrage 6 M gu verf. Moribitraße 37, 2 rechte. 2Bafdimafdine billig au vert. Friedrichtraße 40, Waschmangel billig au vert. Riederwaldstraße 6, Laden.

Dritiche Augeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 38 Big. Die Beile. Dalbverbed, vorn. Berrichaftsmagen. vis-a-vis, folvie ein Sip, iilberplatt, gut erbalt Chaifen-Gefchirr zu ber-faufen. Infragen unter B. 955 an den Tagbl.-Berlog erbeien.

Rinderwagen, wie neu, billig au berfaufen Dambachtal 5, Bart.

Ent erh. Ainberffappwagen
preisw. auf berf. Reitelbechitt. 15, 4,

Gut erhalienes Kahrrab
billig zu berfaufen bet S. Seg,
Navitrabe 40, 1.

Sin noch gut erhaltenes Fahrrab ur 38 W. 3u verfaufen bei Ropp, dotheim, Chernane 74, 1. Gasgugl., Gasampel, Rudeninre,

Rollidugwand, a. g. erh, billig 8 berf. Hartingstraße 13, 1 linis. Rlofett, freistehend, tompf., au berf. Aboltsaflee 45. Bart. Schönes Rusbaumhols, für Dreber ufto, possend, gu bert, Chneifenaustraße 22, 2 Gebr. bolg. Gleifinder billig gu vert.

Minimer, Blieberliege 27, 2.
Sidhtarbe gu bert, Rich, Abolifitahe 3.
Leere Sigarrenfiften per Stid 5 Bj. Rirdgaffe 29.
Rur Baufchfoffer.

Um banit au raumen, eine Bartie Retallzement zum Ginglegen von Gartengelandern u. Gittern billig zu berf. Bertranifrage W. L. Stod US.

Raberes Bluderitrage 44, Bart. t.

Sanbler Berfäufe.

Stanins, Russ., fehr gut erh., zu 320 Wit. zu verk. E. Bogberger, Schwalbacher Straze :.

Biano, inbellos erhalten, Alavier, gut erhalten, au 60 Mit. au vert. Rheimit. 52, P.

Ente neue Möbel billig in verf.: Schlat., Robn., Speifes., Pitfchlich. Spiegel, Tifche, Ginble, jowie alle Mobel. Kleine Schwalbacher Sin 10.

Berich. Betten 15—30 Mt., 18 Kleiberichtante 8—75 Mt., spoci Rinderbetten, Baichfom., 2 Bufetts, 2 Gefreidre, Schreibtisch, Uhren ali. Art, berich Tische, eins Matr., Deste, h. abs. Fransenite. 3, 1. Schornbort. Betten 30—45, Decidetten 5, 8, 12, 1. u. Ihir. Aleider u. Kuchenicht., Bertifo, Kom. u. Berichton., Tim., Gofa, Ottom., Kahun., Tijche, Stüdle, Gpiegel, Kilder. Belramfrahe 17, 1.

Gut erh. Betten u. Tijche
billig zu berl. Frankenstrahe 25, P.

Aleibericht., Kildenicht., Tifch, Spible, Waickforn. Diman, Chaifel., versch. Beiten, alles qui erhalten. Minor, Friedrickfiraße 57.

Edneiber-Rabmaid., gut nabend, Gebr. Schulrangen, pr. Ladleber, preisw. Sattlerei, Dobbeimer Gtr. 6 Gaslampen, Sangepenbel, Brenner, Glühf., Gastocher, Gasichl., Babete billig zu of. Kraufe, Wellrigitr. 10

2 neue gufteif. Babewannen, weiß emaill., a 45 u. 50 Mt., absug-Marentholer Straße 1, 8 links.

Saufgesuche

But erhaltene Damenfleiber, bunfelbl. Indenficio (Gr. 42-44) zu fauf, nei, Off, u. M. 48 poillogerno. Bon befferen Berrichaften

petr. Angug, mittl. Fig., au tauf, gef. Off. u. A. 364 an ben Tagbl. Berlop. Out erhaltener Angug

6. u. 17jahr. Jungen gu faufen Off. u. D. 969 Lagol. Berlag. Gint erb. Frad Angug, Gr. 1,60 f. Gr. 1.65, ichl. Fig., zu faufen gef. Off. u. 2. 968 an den Tagbl.-Beriag. u. Soube fauft. Offerten u. G. 962 an ben Tagbi. Beriag.

Moberne g. Herren, Damen., Rinderichuhe in allen Gr. fouft Bleichtraße 87. Loden.

Antife Saus-Uhr faufen gejucht. Offerten unter 968 au ben Togbl. Berlag.

Gut erh. Bucher ber Serta bom Omm. Ghunnaftun au laufen gefucht Bhilippsbevorirage 20, 1 r. But erhaltene Bucher

Briefmarten u. gange Cammlungen fauft fiete Seibel, Jahnftr. 34, 1 t. Bianinos, Aflügel, alte Biolinen fauft u. taufcht S. Bolis, Bilbelmitr. 16.

Pienine von Gefchaftefranlein gegen Barsablung gefucht. Offerien unter 20. 958 an den Tagbl. Berlag.

Alte filberne Lendster und sonitige antife Subergeräte zu laufen gesucht. Offerten u. 28. 968 an den Togbl.-Verlag. Damenbufte, Ge. 44, ju taufen gef. Off, mit Breis u. 77 baubtpoillag Benig gebr. vollständ, Schlafgim, au fawien gesucht. Off, mit Brei unter E. A. 50 hauptvoillagernd.

Ansrang, Wöbel jeber Art u. Bettfeb. fauft Balramitrage 17. 1 St. Suche gut erb. Alubichei gu taufen. 9: 961 an ben Ea Gieg, Asrbmöbel, f. Diele gerignet, elog. Metaliberten g. Raffe gu I. gef. Lingeb. u. R. 968 an ben Tanbl. Berl.

Wer vertauft billig für e. erfranft aus Ruft, gurudget. Landfturmm. Baben., ipl. Bett, Kiob. Kachelofen, Gerd ufw.? Breis-Off. unter U. 965 an den Aggst. Verlag. Gebr. Fahrrad au foufen gef. Adolfstraße 7. Sib. 2.

(But erhaltener Bapagei Boner er Ständer gesucht. Offerien unter 966 an den Togbl. Berlog. Gebr. Gartengerate an tauf, gei. botheint, Econbergitrage 2, Bart. Dotheim, &

Alies Aubfer, Meising, Sinn u. Blei sauft stets B. A. Miegen, Tel. 52. Wagemann-straße 37. Gelencustraße 14.

Alfres Kupfer, Meffing, Zinn, aum Einschmeizen fauft Bh. Scusfer, Michelsberg 28.

Bervachtungen

Gin ff. Garten gu verpaditen t ber Schienfteiner Strafe. R

Pachtgesuche

Gennbitiide 311 pachten gefucht. Angebote unter B. 962 an ben Zagbl. Berlag.

Unterricht

Dame erteilt Unterricht in Stenogr. (Gabelsb.), Majdinenicht. (10 Fing amerik Buchinbr. 2c., Lag. u. Aben Tüdtige Rachbilfe in Französisch für Schuler u. Schulerinnen böherer Lehranftalten zu maß. Preisen. Off. unter U. 36 an den Togbi-Berlag.

Cabaret u. Operette, pollifand. Ausbild., Stb. 4 Mt. Räh. im Zogbl.Berlag. Ronfern, ausgebilb. Rlavier Lebrerin gefucht. Off, mit Breisang, u. Empf u. M. 967 an den Lagol. Berlag. M. Sabid, Bianiftin, ert. 1ff. Alavier. Unt. Reifeg. Nauenibal. Str. 19, 1 x. Mabier-Unterricht

ert. gründl. bei mähigem Honorax Anni Bremer, Friedrichtraße 12, 2, Mlavier-Unterridet erteilt

Biplin- u. Rlapier-Unterricht i bebeut, ermäß, Somorar ert, grbi. Scheurer, Chorn., Bleichttr. 25, 11. Bislin- u. Trompeten-Unterricht Junge Madden f. für eig. Bebarf Schneibern grundlich erlernen Berftraße 31, Part.

Berloren · Gefunden

Berloren am Sametag ste, 11 u. 12 Uhr eine bronne Briefteiche mit Juhalt von Eleonorenitt. dis Schwalbacher Str. Berichluß: ein Drudfnest. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohn, dei U. Noch Baltamitraße 33, 2 St.,

Berloren alte filberne Brofche Reftenbehang, Abgug, Boligei Sahmes Gidibarnden entlaufen.

Abgugeben Gobenstraße 21, 1.

3. Pfantunber entflogen. Gegen Belohn, abgug, Ratifit.

Gejdjäftl. Empfehlungen

Bateni-Zeichnungen ufw. m. u. b. Gneisenaufer. 15, Rod. fachgem. u. b. Gneisenauftr. 15, Rod. Tüdtige Buchbelterin enwi. sich im Beitragen von Buchern, Abschlich usw. bei billigter Berechn. Nah. Herrngartentiraße 17, 3 r.

Bilangfidjerer alterer Budhalter übern. Arbeiten. Anfragen u. F. 967 an den Tagbl. Berlag erveten.

Umarbeiten von Golftermöbeln u. Watrahen. Bb. Lendle, Tapesier, Röbelhaus, Ellenbogengaffe D.

Tüncher-Arbeit billia u. gut, Deden 5—7, Kinden 12 ML, Fasiaben usw. zu bill. Br. Offerten u. J. 968 an den Togbl. Berlog. Tüncher, u. Unftreicher-Arbeiten

In Ofenfeber-Arbeiten empi. Lanbidaftegariner

eurst, fich in Gartenarbeiten. Rie Baifer, Kariftraße 28, Mib. Bart. Adultreparatur. Mauergaffe 12. — Telephon 3033.

3. Sieber, Damenschneiber, Mbeinitrage 47, empf. fich im An fertigen b. Jadenfl. u. Aenderungen

Herrenfdneid, wend, Rode S, Ren., Reufutiern, Aleber, Frankenier, 7, 1 Damenichneiberei Friedrichftr. 36, 1996. 3 r., werben Traner-Rleiber. Blufen, Rode billigft angefertigt.

empf. fich im Anfert, von Kleidern, Binfen u. Jadenkleidern zu billigiten Breifen bei tabellofem Grb. Wellripftraße 48. 1. Edineiberin empfiehlt fich.

Erfte Someiberin

embfiehlt fich in u. außer dem Saufe. Räheres Jahujtraße 7, Eth. Bart.

werben billig u. ichie angefertigt. Karte genugt. Off. u. 77 bauptpoits. Tudt. Beißsengnäherin

f. noch Kunden in u. auß, dem Saute, Zimmermonnite. 6, Oth. 1. Schmidt, Tage frei gum Musbeff, von Bafche n, Aleidern, a. nen, Rarie genügt. Frl. Ginner, Albrechftrage 7, 2.

werden ichid u. billig garniert. Antonie Jeble, Aibrechtirope 31, 1.

Stite m. billio n. fcon garniert, Butaten berwendet. Gr 1. Stod links, Röhler. Slite werben in u. auf. bem Saufe ichid u. billig gearbeitet. Giegler, Bebevagfe 38.

Bert. Frifeuse empfiehlt fich. Bluderitrage 8, 2 rechts. B4481

Tildit. Bliglerin empfichlt fich in u. auß. dem Saufe; geht auch in Wafderei. Frantenitrage 11, 1...
Garbinen Spannerei Moribitraße 22, 2, Fran Staiger.

Garbinen-Bafd. u. . Spannerei Fr. Arombach, Faulbrunnenitrage 12, Gt. L., fcmelle bill. Bedienung. Garbinen Baid, und Spannerei, billigfte Br., Raulbrunnenftrage 12

Baiche zum Baichen u. Bügeln wird angen. Gardinenipannerei. Eig. Bleiche. Billowitraße 11, Bdb. Bart. Baide wirb s. Baiden u. Bugeln angenommen. Frau Benber, Dellangenommen. Frau Bende munditrage 56. Sib. Part.

Hebern. Berrichafts, u. Botelmaiche, Gordinenip. Ettviller Str. 16, Gtb. 2.

Berichiedenes

Ginquartierung wirb angenommen. Luremburger Soi, Serberitrage 18. 300 Mart

gegen Sickerheit u. hohe Jinsen ge-judit. Rudzuhl. wach llebereinfunst. Off. u. T. 987 an den Tagbl. Berlag.

Biemlich neuer Arantenwagen preiswert zu berleihen. Naheres Schiersteiner Strafe 5, Bart, linfs.

Rind, nicht unter 3 3.-wird von finderl. Z. in gute Pflege gen. Zu erfr. im Tagbl. Berlag. Bm

Berkäufe

Brivat Berfaufe.

Gold. S. Repertoir-Uhr, Aubemar Freres, Schweig, mit schwerer gold. Rette, einige S. Rabeln wie Kamee u. andere, ju verf. Besicht. 10—11 n. 3—6 Uhr Friedrichstraße 4, 2 St. Gelgemälde Münchn. Kunft,

Runftbilber, ff. Deforation fortzugeb, febr biffig ju bert. Biffmraftrage 33

Infolge Renanidiaffungen find ab-Damensimmer Teppidie, Beleuditungeforper, ifm. Befidetigung vormittags Berb uim. 10-12 und nachmittags 4-6 UAbolfsallee 45. Gartenhans 1. Gt.

Wegen Plagmangel Blüichbede, 2 bol. Liede, 1 Seit mit Blüichbede, 2 bol. Liede, 1 Bett mit Matrapen, 1 Beichtijde, Nachtijd m Blizadeae, I Bejchtifck Nachtiich m. Matragen, I Begchtifck Nachtiich m. Warnerveilte u. ovoler Spiegel (Robag.), eine eleftr. Hängelampe, Lieber billig. Dändler berbeien. Dieber Ginge Dandler berbeien. Dopheimer Strage 128, 2 Stod.

Abeggitrade 1.
Begen Auft. herrichaftl. Sanshalts Relibeftand zu verlaufen.
Abeggitrade 1.
Begen mangelnder Beschäftigung

Kallensdyränke

weit unter Breis abzugeben. Anfragen unter A. 346 an ben Tagbl.-Berlag.

Sanbler-Berlaufe.

Pianos,

neu und gespielt. Grösste Auswahl Tel. 3572. Schmitz, Rheinstrasse 52.

Trumean-Spiegel in Gold, Dab., Eichen billig abzug &. Dermftabt, Frankenftrafte 25, B

Ciegantes Adler-Sahrrad m. Torpedo b. Maner, Wellritiftr. 27

Saugejuche

Allertumer. Al. runde Rähtlichen, runde Tifche, fl. ich. Kommodchen, wenn a. befelt, werden zu hoben Breisen angefauft. Off. u. O. 232 an die Mainzer Bet-lagsanftalt. A.O., Mainz, Gr. Bl.

Frau Stummer, Telephon 3331, aubit allerhöchft. Breife i, getr. Derr., Dam., u. Rinberfleid., Schube, Belge, Golb, Gilber, Brillant., Bfanbiceine. Aleidet, Edune, Bajde, Teppiche, Bold, Eilber, Rob., Beitfeb., Jahngeb., Gold, Eilber, Binn, Anbfer, Meffing Bummi u. alle audrang. Sachen lauft D. Slpper, Richtftr. 11, Teleph. 4878.

Grosshut Bagemannite. 27, Zeiephon 4424, hobere Breife als in Friebensgeiten für getrag, Gerren- u. Damenfleib., Rinberfl., Belge, Schube, altes Golb, Gilb., Beillant., Pfanbicheine, Sahngeb.

Gegen bare Jahlung ju taufen geincht: Speifegim., Gerrengim., Schlafgim., Deforat. Stude und bergl. Offerten unter R. 28 an ben Tagbl. Berlag. B8302

Kür Gärtnerei gesucht hober Bann mit Tor, großes Shilb, Solgidunben, Miftbeetfenfter, alte Biegel, Giefitanne, Stoftarr., Sade ufw. Bretweif. T. 965 Tanbl. Berlag.

Gebrauchte Federrolle

sum Doppel- u Einsbannigfahren, su taufen gesucht. Off. u. 3. 1767 en D. Frenz. Mainz. F47 Litte Den, Eifen, Schuhe etc. holt S. Slpper, Cranienstr. 23, Mtb. 2.

Alaiden, Enmmi, Meialle, Gude, Safenfelle, Lumpen lauft freis Sch, Still, Bluderftraße 6. B 4511

Geldverkehr

Sapitalien-Angebote.

30,000 997f. auf 1. Supo-20-25,000 Dit.

auf gute 2. Supothet anoguleiben. Brundbefiger-Bereins, Luifenftr. 19,

ammobilien.

Immobilien-Berfaufe.

Bierstadter Sohe

awei Billen mit je 7 Simmer und 4 Manf. 316 berfaufen ober 3tt ver-mieten. R. Bierfindt, Blumenfte. 13.

Villa Viktoriastraße 33 für 60 000 Mit, unter günftig. Beb.

Einfamifienvilla u. b. Reugeit, 6 3., Diele ufw., gu vert. ob, gu bm. Raberes u. 3. 36 an b. Tagbt. Bert.

Schöne Villa im Lahutal bei Geilnau, 8 S., ar. Garten, billig au verk. Jagde u. Fischereinelegenb. Anfrag. u. K. B. 32 hauptvöftlag.

Lanbhaus, n. Recot., f. 26 000 M. pt., f. 1500 an v. Gneifenauftr. 2, 11

Wohnhaus

mit neuerbauter Scheune n. Stall, geeignet für größeren Subrunternehmer ober Anticher, in einem Bororte von Wiesbaben, ift f. 19 000 M. au verlaufen, event auf längere Reit au vernieten. Offerten u. A. 967 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Briefmarken, Sammlungen bezahle gut. Off. n. W. 959 an den Tagbl. Berl. Off. T. 35 Togbl. Swoit, Bismardr. erbeten.

3mmobilien-Maufgefuche,

Raufe ein Saus vom Gigentumer, weim eine fleine Billa und 1 Baum. ftud, gang flein belaftet, in Zahlung genommen werben und ein Musgleich flattfinbet. Briefe unter M. 966 en ben Tagbi.-Berlag.

Berpachlungen

Garten, 1 Morgen, mit Bafferleitung, bel. Gafengarten, Mainger Landfofort abgugeben Mainge ftraße 160n, Arbeiterbäufer.

Unierricht

Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Examina, einschließl. Abitur.

Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten.

Aufnahme v. 9. Lebensjahre. Bes. zu empf. f. Schüler, die in gross. Klass, nicht vorwärtskommen u. streng indiv. Behandlung bedürfen.

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstraße 5, Part. Fernsprecher 1583. Sprechstunden: 11-121/2 Uhr.

Hofrat Fabers militärberechtigte Privatschule.

Sexta bis Untersekunda. Kleine Klassen. Täglich Ar-beitsstunde. Das Schluss-zeugnis berechtigt zum Ein-jahrig-freiwill. Militardienst. Beginn des neuen Schuljahres am 15. April, 8 Uhr. meldungen wochentags 11-12 Uhr in der Anstalt

Adelheidstrasse 71. Professor Dr. Schäfer.

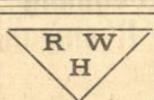
Gymnasialund Real-Unterricht

zur Nachhilfe, zum Schulersatz und zu Prüfungszwecken erteilt gründ-lich erfahr., seit längeren Jahren hier tätiger Fachmann. Günstige Beding. Genaue Angaben werden Beding. Genaue Angaben werden unter G. 943 an den Tagbl.-Verlag

Justitut Worbs.

(Direft.: E. Borbs, ftaatlich gebr.) Borbereitungsanftalt a. alle Rlaffen Arbeitsftund. de ingabet. Adhur., Abhur., Abhu

Frangöfischer Unterricht gesucht. Angebote unter H. 968 an ben Tagbl. Berlag.



Rheinisch - Westf. Handels- u. Schreib-Cehranstalt



aferren. Pr Rur: "

e Damen

1945

Rheinstraße 46. Ede Morikftrafte. Rächfte Wochet

Beginn nener Auriein:

Buchf., einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung. Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarb.

Handelskorrespondens. Stenogy., Muschinenschreib. Schönschreiben, Rundschrift

Vermögens-Verwaltung usw

3., 4., 6.Monats: und Jahresturfe.

Sonder- Schulentlaffene. Vormittag-, Badmiliag-

und Abend-Aurfe.

Mnmelbungen täglich. . Inhaber und Leiter:

Emil Straus.

Brofpette frei.

Wer sieh für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt um bei eintretendem Bedarf an geeigneten Kraften fertig und gerüstet zu sein.

Institut

Wieshadener Privat-Kandelsschule. Kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse 115 nabe der Ringkirche.



Beginn neuer Haupt-Kurse

für Damen und Herren vom 15. April an.

Einf., dopp., amerik. Buch-führung m. Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Verlust-Rechnungen - Bücherabschl., Wechsellehre. Scheckkunde, Postscheck- und Giro -Verkehr, bürgerliches gewerbliches u. höheres kauf-

männisches Rechnen, Konto-korrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben a. dreißig Maschinen, Korrespondenz. Französisch Englisch Bank- und Börsenwesen, all-gemeine Handelslehre. Ver-

mögensverwaltung. Schönschreiben.

Kopfschrift, Rundschrift etc. Die Unterweisung erfolgt in allen Fachern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 38jähr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Aus-stellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar.

Die Direktion: Herm. Bein

beeid. Bücher-Revisor, Diplom-Kaufmann u. Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein,

Diplom-Handelslehrerin. Inhaberin der kaufm. Diplom-Zeugnisse.

Mr. 167.

Malschule (gegr. 1884) H. Bouffier, Kunstma'er akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer

Adolfstrasse 7. Malen, Zele' nen, Modellieren etc. Eintritt für Herren, Damen und Kinder jederzeit.



Jur Stenograbhie Stolge Schrey, eine mit dem Gniem u. Regelwert gut vertraute Dame zur Unterrichts. Erteilung bald gesucht. Solche, weiche auch mit anderen laufm. Jächern vertraut find, werden bedorzugt. Off. mit nad furz-gefahten Ang. über seitherige Tätigkeit, Aller u. Monatsgeh. für moch 4, edt. 8 od. 12 u. m. Stund. u. T. 36 Taght. Berlag.

Spies'ime 10 flaff. Höhere Madmenimule

mit Berechtigung aum Eintritt in Kindergartnerin., Turn., Handert. n. Hansboltungs-Geminar; Borbildungs-anftalt für Handel n. Gewerde, ge-werblich. u. landwirfchaftlich. Bernf, jow. Boit., Telegraph.-und Gisenbahndtenit, berbunden mit Benfionat,

berbunden mit Pensionat, Rheinstraße 36. Das neue Schuljahr beginnt am 15. April. Anmedbungen (auch von Anaben für die Unterstufe) ninunt die Unter-zeichnetz täglich von 12 bis 1 Uhr mittags und 4—5 Uhr nachmittags entgegen. Luife Spies.

Privates Lyzeum, verbunden mit Pensionat,

von M. Schaus, Bierstadter Str. 11, Wiesbaden.

Das neue Schuljahr 1015/16 beginnt Bonnerstag, 15. April, morgens 9 Uhr, für die Kl. X,

IX u, VIII um 10 Uhr. Anmeldungen nimmt (außer Sonntags) von 12—1 Uhr ent-Die Direktorin.

Berlitz' Sprachenschule für Erwachsene

Luisenstrasse 7.

Schreibers Konservatorium für Musik,

Adelfstr. 6, II.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder, wie Erwachsene.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, 15. April.

Anmeldungen täglich. Sprechstunden: 11-121/2 u. 5-6 Uhr.

Laura Müller. Klavierlehrerin.

Hallgarter Strasse 7, L. Sprchst.: Dienstag u. Freitag 111/2-121/2

Werta Wallenfels,

Rongertfangerin, herrugartenftrage 14, II. Echulerin von Frau Profeffor Schlar u. Maria Philippi,

erteilt gründlichen Unterricht in Runfigefang, fowie in Atem-und Sprechtechnit nach ben Methoden v. Brofeffor Hermann u. Anna Kuypers-Berlin.

Lilli Lehmann, Gesang-Scheidemantel, Methoden Alt-Italienische.

Müheloses Singen bei grösster Tragfähigkeit der Stimme, Atemgymnastik, Vortragskunst lehrt

Gussy Floff, Opern- und Konnertsäng. (Auch hurze Kurse für Kurfremde.) Sprechseil Dienstags und Freitags 11—12¹/₂ Uhr Kapellenstr. 12 (3 Min v. Kochbr.).

Gejangunterricht

für Solon, Konzert, Bubne erieilt Frau Schröber Kaminste, Kgl. Hof-operniangerin, Wallufer Straße 12. Klavier, Gefang, Theorie. Groi. Unterr i. Ani. u. Fortgeichr. ert. zu maß: Breis Ernft Schloffer, Muifflehr., Eneisenauftr. 15. B. Ret.

Beginn neuer Anrie. Gründl. Unterricht im Anfertigen famtlicher Bafche. Elifabeth Fifcher, Sedanplat 9.

Auf vielseitigen Wunsch eröffne Montag, 12. April, einen

Murius im Zuschneiden

u. Ansertigen ber famtl. Damen- u. Rinber Garberobe u. Baiche unter verzuglicher Leitung. Anmelbungen täglich von 10—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachmittags. Teg- und Abendfurfe, Schnittmuster all. Art, fowie Busten nach Ras. Anmelbungen

Frl. Joh. Stein, Rirdgaffe 17, 2. Meltefte Buidneibeidule am Blabe.

Zuschneide-Aurie

für Schneiberei, Wafche, familiche Damen- u. Rinder Garberobe, Sant-orbeit. Borgugliche Anfertigung. arbeit. Borzügliche Anfertigung. Annahme bon Kofnimen, Kleibern n. Baiche. Breife billig. B 4518 A. Gramberger, Seerobenftraße 4.

Buidneide-Schule.

Theoretiide u. praft. Ausbildung für Saus- u. Berufsidmeiberei, fowie fevar. Rabfurfe. Maria Schwarz, Bertramitrage 21.

Lehr=Institut für Damen = Schneiderei

Marie Wehrbein, Abolfitt. 1, III. Grundl. u. forgialt. Musbilbung in Gemittmufterzeichnen, Bufdneiden u. praft. Arbeiten. Ednittmufter-Bertauf.

Weißnähen.

Gründlichen Unterricht erteilt ftaatl. geprifte Sanbarbeitelebrerin. Schierfteiner Str. 4. Erbgeichof r.

Bügelkurfus erteilt gründlich Br. Benber, Bellmunbftr. 56, Gtb. B

Berloren . Gefunden Goldener Ring

mit 2 II. Brill., Mitte blau. Saphir, verloren Sonnabend 9.30 borm. bei Autofahrt von Balgishotel 8. Saupt-Babuhof, wahricheinlich vor Saupt-Hortal. Gegen Belohnung abzugeb. beim Bortier

Bittoria Cotel

Verloren Hermelinpelz.

Giegen gute Belohming abzugeben Monbijou, Baulinenstrage 4.

Beidittl. Empiehlungen Brivat=Mittagetifch mit Raffee 80 Bf. Babnhofitr. 9, 1,

Bilanzen, Buchfahrung, Revifionen ufw. übernimmt er-fabrener Bucherrevifor. Briefe unt, It 951 an ben Tagbi. Berlag.

Schreibarbeiten

und Bervielfältigungen werben billigft ausgeführt instraße 48. — Telepion 5957. Möbel-Transport Mouha, Scharnhorftftrage 29.

Erfikl. Damengarderoben werben in gebiegener u. vornehmer Beife angefertigt B480 Bismardring 5, 1 finfe.

Schwefter Giaholz, arztl. gepr., langiabrige Brantenfcwefter, emp fich in Gang. und Teil-Maffage. Rirchgaffe 29, 1.

◆ Schwed. Heilmassage ◆ Staatl, gepr. Mitzi Smoli, Schwalb. Str. 10, 1., zw. Luisen- u. Rheinstr. + Schwed. Heilmaffage + u, Chumnastit. Sprechs. 10—1 u. 3—8.
Kinnie Lebert. ärztlich gebr.. Goldgaste 13, 1 r., Toreing., auch Sonnt.
Thure-Brand: Massagen
ärztl. gepr.. Bahnhofftraße 12, 2.

Massage — heilgymnanis.

Frieda Michel, argtlich geprüft, Taunusftrage 19, 2. + Maffage nurf. Damen. +

fr. Frangista Dafner, geb Wagner, argil. gebruft, Oranienftrage 50, 3 r. Sprechitumben 8-5 Uhr. Maffage, dratlich gepr., Mario Languer-Gausch, früh. Friedrichftraße 9,

2. Oranienstraße 10, 1, a. b. Rheinftr. Massage, Nagelpflege. Kate Wesp. Langgasse 39, II.

Massage - Nagelpstege Alice Dumont,

argtl. geprüft, Reroftrage 27, 2. Ctage. Gleftr. Bibrations-Maffage. S. Beumelburg, Rarfitr. 24, 2. Mainger Str. 17, B., Graff, gebr. Manage - Nagelpflege

Käthe Bachmann, arztlich geprüft, Abolifitraße 1, 1, an ber Rheinstraße.

Maffage, elettr. Bibrations. M., Anny Anpfet, drytl. gepr. Kaul-Bunn Anpfet, brunnenftr. 12, 1 r.

Hedwig Roche,

Aleine Burgftrage 9, 2. St. Sprechftunden borm. bon 9-1.

Berichiedenes

Ohrenarzt Luisenstrasse 25, II. Sprechstd.: Jeden Samstag 3-5 Uhr nachm.; jeden Sonntag 11-1 Uhr vormittags.

Fadleute fuden fleine gutgelegene Wirtfchaft

im Sabi ober Bertretung, bier ober ausmarte ju übernehmen. Raution porbanden. Diferten u. D. 967 an ben Tagbi. Berlag.

Wer leiht 2-3000 Mf. gegen Burgichaft und Binfen, mon. Rudsahlung von 150 MR. Offerten u. M. 968 an ben Tagbl. Berlag.

Mijiftentin, vertativ ausgebilbet, fucht Kriegs-vertretung bei Sahnarat ob. Dentift. Beite Referengen jur Berfugung. Offerten unter M. 36 an ben Tagbi. Berlag. B4658

Damen

erh gutlobn, Sansarbeit im Stiden. Muiter 55 Bf, burch Jeis Schulge, Bittweiba, Weiselftrage 10. F78

Pianinos

ju vermiefen in allen Breistagen, Roten Leibanftalt.

Stöppler - Mufik

Aboliftraße 5. - Wernipreder 3805. Junge Schriftftellerin w. anreg. Briefwechiel mit hochgebilbet. Dame. Off. u. 21. 359 an b. Tagbl. Berlag.

Brivat-Entbind, und Benfion bei Frau Rilb, Debamme, Schwalbacher Strafie 61, 2. Giage. Telephon 2122. Damen find, liebevolle Aufnahme bei Frau Ott, ftaatl, gepr. Debamme, Mains, Rheinstrafie 40. F47

Fran Haack,

vornehme Chevermittlung, 22 Luifenstraße 22. Sprechzeit 10-12 Uhr vormittags.

Beit u. Ort befrimmen.

Amiliche Anzeigen

Befanntmadung.

Rit Besug auf die Bundedrais-berrordnung bom 25. Februar 1915, betreffend die Julassung von Kraft-fahrseugen zum Berlehr auf öffent-lichen Wegen und Pläben, mache ich

lichen Wegen und Plätzen, mache ich darauf aufnerklam.

1. daß die erneut zugelassenen Kahrsenge lediglich zu den in meinem Begleitichreiben zu der Auslassunge beziehten Bervendung tinden durfen, durch welche die Auslassung begründet worden ist.

2. daß dei solchen Familien Angederige mit berien, durch Familien Angedorige, mit benutzt werden dürfen, eine selbstandige Benutung durch Komilienangehörige jedoch berboten,

1. daß unter 1. gedachte "Begleitsichen" ebenie die dielen Radren, beicheinigung usw, dei allen Radren

beideinigung uiw, bei allen Kahrten in Uridzist oder in beglaubigter Abschrift mitauführen ist, und daß bon der sustandigen Orispolisei-

4. sotern es nicht ausbrüdlich zugelassen ist, der Nator eines ieden Kraftwagens mit Berdrennungsmaschine beim Galten abgestellt werden nuch und erst soieder in Tätigfeit gesett werden darf, wenn der Kraftwagen weitersabren soll.

Biesbaben, 31. Mara 1915. Der Regierungsprafibent. gea. von Meifter.

Befannimadjung.

Geannimadjung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenninis gebracht, daß weder die Stadtdiener und fonitige flädtische Bedienstete zur Enwiangnahme der dur Stadt. und Steuerfasse gu entricktenden Gelbbeträge berechtigt sind.

Rur an die mit der Amonasbollstredung beauftragten Bollziehungsbeamten fann zur Abwendung der Pfündung rechtsgültige Zahlung er-

Biesbaben, 15. Mars 1915. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Der Fruchtmarkt beginnt während ber Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr bormittags.

Birebaben, ben 16. Marg 1915. Stabt. Afgifeamt.

Befauntmadung. Ausgug aus ber Felbpoligei Berorb-nung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben bürfen mabrend ber Satzeit im Frühjahr und Derbit nicht aus den Schlägen geloffen werden. Die Dauer der Saatzeit beitinnut alljährlich das Feldgericht. § 17. Juwiderfiandlumgen gegen die Vorichriften dieser Verordnung werden mit Gelditrafe die zu 30 Met.

im Richtbeitreibungsfalle mit ent-fprechender haft beitraft. Die Frühjahrs Gaatseit foll am 25. d. R. beginnen und bis 15. Mai

3. dauern. Biesbaben, ben 22. Marg 1915. Der Cherburgermeister. Befanntmachung.

Die Jagb für ben Ctabtbegirt Salmunfter gur Große von 1376 ha ca. 600 ha Walb und ca. 776 ha Gelb) foll bom 1. April 1915 ab auf 6 Jahre berpachtet werben. Mit bem Stadtwalb hangen bie großen Walbungen ber Oberforftereien Calmuniter und Burgioß gufammen. Salmunfter liegt an ber Strede Frantfurt a. DR .- Fulba. Der nicht unbedeutenbe Bilbichaben wird bon

ber Stabt getragen. In ber Beit vom 1. 10. 1911 bis babin 1912 murben erlegt:

9 Stild Rotwild, " Rehmilb. 38

50 Safen. Zermin gur Berpachtung ber Jagb ift auf Montag, 19. April er., vormittage II !! Ilhr, im Rathaufe gu Galmunfter an-

Die genehmigten Berpachtungebebingungen werben im Berpachtungetermin befannt gegeben.

Calmünfter, 30. Marg 1915. Der Jagbborfteber: 3. B.: Ruhl.

Ceifentliche Befanntmachung.

Ant Grand des § 380 Abfaß 2 des Bassergeiches dom 7. April 1913 (Gelekstammilung Seite 53) und gemäß § 16 der Ausführungsammeisung 4 sum Bassergeich weise ich daraut hin, daß ein Neckt, einen Basserlauf in einer der im § 46 dezeichneten Arien zu benuhen verst. auch § 379 daselbit –, mit Absaut von 10 Jahren noch dem Intraftreten des Bassergeises, das ist am 1. April 1924, erlischt, wenn nicht dorber seine Eintragung in das Basserbuch beamtragt ist. Auf Rechte, die im Grundbuch eingestrogen sind, ilt diese Borschrift nicht anzulweinen. Der Antrag fann nach § 186 Absab 1 dei der interzeichneten Basserduchbeholde oder bei Deffentlide Befanntmadjung. neten Basiervuchbehorde oder hei ber zuständigen Bosserpolizeibehorde (§ 342) schriftlich oder zu Brotofoll gestellt werden.

Wicebaben, 29. Mars 1915. Ramens bes Begirteausiduffes: (Bafferbudibeharbe). In Beriret : ges. Unterfcbrift.

Richtamtliche Anzeigen

Läusetod "Parasin

beites und anerfamit mirliamites Mittel gegen Kopf. n. Kleiderlaufe, Flöde niw., dem icklimmiten Heind unierer Soldaten, durch den den fannten Gerichts-Chemifer Dr. Aufrecht els vorzigt, wirkfom glangend begutachtet, auch iehr empfehlenswert als Borbengunasmittel gegen Aled-Tuddus niw. Allein-Verfauf Biesbeden: Wed. Drogerie "Sanitas", Apotheler Haben Beiballa. Kanritiustirage 5. neben Balballa.

Energischer Serr

fich en. auch an Lief. f. hecresbebart. fich en. auch an Lief. f. hecresbedart Off, u. R. 963 an ben Tagbi. Berlag

bei 13 Flaschen ohne Glas, einz. 5 Pfg. mehr, gute reelle Tischweine. E. Brunn, strasse 45. Tel. 2274. 424

Befanntmachung.

Der herr Regierungsprafibent in Biesbaden bat mit Rudficht barauf, bag noch erhebliche Mengen von Beigenmehl vorhanden find, bie ber Gefahr bes Berberbens ausgefest find, angeordnet, bag bis 30. April b. 3.

- 1. bei ber Bereitung bon Beigenbrot Beigenmehl in einer Mijchung verwendet wird, die 10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen bes Befamtgewichte enthalt, fowie bag an Stelle bes Roggens mehlaufapes Rartoffeln ober andere mehlartige Stoffe berwendet werben fonnen,
- 2. bağ bei ber Bereitung bon Roggenbrot bas Roggenmehl gu 30 % durch Weizenmehl erset wird,
- 3. baß bie Mühlen Beigenmehl in biefer Difchung abgeben,

Die Brotfabrifen und bie Bader find hiernach verpflichtet, von jest ab bis auf weiteres Brot und Beigbrot nach ber porftebenben bom herrn Regierungspräfidenten getroffenen Anordnung gu baden. F 285

Wiesbaden, ben 8. April 1915.

Der Magiftrat.

+++++++++++++++++++++++++

Wiesbadener Tagblatt

in Sonnenberg

jum Breife von 80 Pfg. monatlich direft ju beziehen durch:

> Beinrich Frit, Langgaffe 1, Rarl Altenheimer, Rambacherftrage 84, Shilipp Buch, Thalftrage. Emil Wenel, Rambacherftrage 1.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jedergeit entgegen.

Der Berlag.

Persil Für Verwundeten-Wäsche

Zur Verwundetenpflege gehört auch die gründliche Desinfektion und Reinigung der Wäsche und Verbandstoffe. Hierfür ist Persil das geeignetste Waschmittel, da es nicht

Krankheitskeime tötet.

nur wäscht und Blut und Eiter spielend entfernt, sondern zugleich alle

Auch Liebesgaben, wollene Strümple, Puls-, Kniewärmer usw. wasche man, ehe sie ins Feld geschickt werden, mit Persil, um Blutvergiftungen vorzubeugen und angenehmeres Tragen zu ermöglichen. Billig im Gebrauch, da weitere Waschzutaten, wie Seife, Seifenpulver usw. nicht erforderlich!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

auch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.

No.

Durch frühzeitigen Einkauf grosser Warenmengen sind wir heute noch in der Lage, unter Berücksichtigung der teuren jetzigen Lederpreise, zu sehr billigem Preis unsere vorrätigen Schuhwaren abzugeben.

Wer daher in Schul-Stiefeln für Knaben und Madchen, in Kinder-Stiefeln, schwarz und braun,

in Bamen-Schuhen und -Stiefeln, in Herren-Stiefeln jeglicher Art

Bedarf hat und Geld sparen möchte, sehe ohne jede Verbindischkeit zunächst unsere Auswahl und Preise jetzt an.

Schuhkonsum ^{G. m. b. H.,} Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19, a. d. Luisenstr.

Am Abbruch des Hauses Mühlgasse 6

find noch Türen, Fenfter, Miemenfußboden, Mettlacher- u. Canbftein-Platten, Sanbsteintritie, Treppen, Dachiparren, Baltenhold, 12 m lang 20/30, jowie Brennhold billig zu vertaufen. C. Schätzler.

Gift- oder gräuter-guren?

Bei Haut- und Hamleiben lese jeb. b. Broschüte ein. ersahrenen Spezialarztes. Gegen Einsendung v. 50 Pf. in Briefin. senden wir diese in verichtossent Umschlag.

Buhlmann & Co., Berlin 221, Müggelftr. 25.

Osram-1/2-Wattlampen

Finch, Lukeustr. 46, neb. Residenz-Theater. Tel. 747.



Gegt. 1865. Telephon 265. Feerdigungs-Anstalten "Friede" u. "Pietüt" Firma Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8.

Größtes Lager in affen Arten

und Metallfärgen

Sigene Leichenwagen und Krangwagen. Bieferant bes Bereinsfür Jenerbeftattung Lieferant bes

Deanten-Pereins. Abholungen vom Schlachtfeld. 124

Familien-Rachrichten

Käte Hies Kurt Wiegand

Verlobte.

Wiesbaden Limburg April 1915. olegen Einsenhung b. 30 Big. erblit Jeber eine Arobe
Rot-und Weisswein,
letbhyektitzet. nehft Texestlifte. Kein Kisto, ba wir
Kucharfallenbes ohne Weiteres unsventiert gunde,
nehmen. — 15 Rozgen eigene Weieberge an ühr
und Ahrme.

Countag, 11. April 1915.

(Kaissa Pm.

Freunden und Befaunten die fcmergliche Mitteilung, bag meine treue Freundin,

Fran Claire Rettberg,

am 9. April infolge eines Golaganfalles fanft entichlafen ift.

Marie Ries,

Raifer-Friedrich-Ring 58.

Die Beerbigung findet in aller Stille ftatt.

Codes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Berwandten, Freunden und Belannten mit, daß unfer herzenöguter, hoffnungsvoller und unvergesiicher Sohn, Bruder, Reife und Better,

August Spies, Schloffer,

im 20. Lebensjahre ploplich infolge eines Ungludsfalles aus unferer Mitte geriffen wurde.

Um fille Teilnahme bitten: Die tieftrauernden ginterbliebenen.

Sonnenberg, 10. April 1915. Die Beerbigung findet Sonntag, den 11. d. M., nachm. 4 Uhr, vom Elternhanje, Rambacher Str. 61, aus ftatt.

heute vormittag 11 Uhr verschieb nach langem, schwerem, und mit großer Gebulb ertragenem Leiben meine liebe Frau, unsere liebe herzensgute Mutter und Großmutter,

zran Johannette Stein,

geb. Mikabemus,

im volleubeten 68. Lebensjahre.

F74

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Wilhelm Stein, Forfter a. D.

Sonnenberg, Sirkenan i. O.,

ben 10. April 1915.

Die Beerdigung findet am Dienstag, ben 18. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Burgitrage 1, aus ftatt.

Heute nachmittag verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Lina Hüttenhein,

geb. Wißmann,

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer zeigen dies an:

Wilhelm Hüttenhein, Hilde Eiden, geb. Hüttenhein, Dipl.-Ing. N. Eiden und Enkelkind Edith.

Grevenbrück u. Hachenburg, den 9. April 1915.

In unserm grossen, unsagbaren Schmerz um unser geliebtes, teures, unvergessliches Kind,

Anita

war es uns eine wohltuende Genugtuung, dass alle lieben Verwandten und Bekannten in so überaus herzlicher Weise Teil nahmen an unserm Verluste und der lieben Heimgegangenen mit so vielen herrlichen Blumenspenden gedachten.

Allen unsern wärmsten innigsten Dank.

In tiefer Trauer:

Familie Phil. Stauder.

Wiesbaden, den 9. April 1915.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Romerte

gönigliche Schauspiele

Countag, 11. April. 95. Borftellung. 42. Borftellung Mbonnement C.

Götterdammerung.

Gin Buhnenfestipiel in 3 Alten und einem Boripiel von Richard Bagner. Siegfried . . . herr Fordhammer Gunther . . . herr Geiffe Bintel Hogen Derr Bohnen Alberich Herr von Schend Brilnnhilbe Fel. Englerth Guttrune Fil. Schmibt Waltraute Fri. Saas
Woglinde Rhein Frau Krömer
Hohhilbe töchter Fri. Haas
Tie Nomen Fri. Haas
Tie Nomen Fri. Haas

. . . Frl. Frid Mannen. Frauen,
Schauplab der Handlung: Borfpiel:
Auf dem Felsen der Balturen, Erster Aufzug: Gunthers Oofhalle am Abein. Der Walfürenfelsen. Aweiter Aufzug: Bor Gunthers Halle. Dritter Aufzug: Wor Guntbers Halle. Dritter Aufzug: Waldbige Gegend am Abein. Gunthers Halle. Vach dem 1. u. 2. Albe finden Kausen bon je 15 Pinnten statt. Ansang 6 lihr. Ende etwa 11 lihr.

Montag, 12. April. 96. Borftellung. Abonnement D. 42. Borftellung.

gater Lampe. Romobie in 4 Aften von Emil Rojenow.

Ermifcher, Bauerngutsbefiger und Gemeindevorstand bert gollin Frau Ermischer Fr. Schröber-Kaminsty Maari, die Magd . Frl. Mühldorfer Reubert, ein großer Spielwaren-

Serr Chrens berieger . . . Serr Ehrens Frau Reubert . Frau Doppelbauer hartmann Schönhert,

Solibrebermeifter . herr Robius Frau Schönherr . . Frau Belm a. G. . Frl. Reimers Gericub Seinerle bie Kinder Baula Beilftein Baula Schmibt Sielei Reumertel, ber Gejell or. Schneeweiß

Beigel, Begirft-. . фетт фетстани

Sett Anbriano Frl. Gichelsheim biener . . Derr Anbriano Frau Seifert . Frl. Eichelsheim Ulbrich, Landbrieftrager &r. Lehrmann Frau Illbrich Frl. Roller herr Spieg Arbeiter herr Baumann herr Breug herr Majdet herr Butichel Bauern herr Geifel Bert Rehtopf

Schniplereleute, Balbarbeiter unb - Ort ber Sandlung: Ein Spielwaren - Inbuftrieort im oberen Cachfiichen Erzgebirge. Rach bem 2. Afte tritt eine langere

Schnipler

Baufe ein. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 93/4 Uhr.

Assidem-Cheater. Conntag, 11. April. Radyntittage 1/4 lihr. Salbe Breife. Staatsanwalt Alexander.

Schaufpiel in 4 Aufgügen von Carl Schaler.

Unfang 1/24 Uhr. Enbe nach 1/26 Uhr. Abends 7 Hhr.

Dupend- u. Fünfsigerfarten gultig.

Der Beildenfreffer. Luftipiel in 4 Atten von G. v. Mofer.

bon Rembach, Oberft u. Kommandant einer Festung . Reinhold hager Balesta, bei en Tochter . Elja Erler Sophie von Bilbenheim,

Bitwe Frida Salbern Frau v. Berndt . M. Lüber-Freiwalb Biftor v. Bernbt, Sufarenoffigier,

beren Reffe Albert Ihle Reinhardt von Feldt, Referenbar . . . Rubolf Bartal Fran von Belling . Theodora Soft Herr v. Colembii . Milner-Schönan herr von Schlegel . Jojeph Munch Minna, Rammerjungfer bei

Frau v. Bernbt . . Anije Delojeg Peter, Hujar, Biktors

Buriche . . . Hermann hom Ein Unteroffizier . . . Willi Ziegler Ein vondhabenber Unter-

großeren Geftung im Sanfe bes Rommanbanten und auf ber Sitabelle, ber 4. Alt im haufe der Frau v. Bilben-beim auf beren Gut. — Zeit:

Countag, 11. April 1915.

Gegentvart. Rach bem 2. Afte finbet bie größere Paufe ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

Montag, 12. April. Dupend- u. Fünfzigerfarten ungültig. 2. und lestes Gaftipiel von Professor

Marcell Salzer. Beitgemäßer Ernft und Sumor. II. Renes Programm:

Karl Ettlinger, D. H. Ewers, L. Gang-hofer, A. H. Gingsfey, E. Diffauer, Mfr. Kerr, A. de Nora, Karl Kosner, Roba-Roda, K. D. Strobl, M. Salzer, W. H. Urban, Wilh. Besper u. a. Anfang 1/28 Uhr.

Fremden-Führer

Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residens - Theater, Luisen-strasse 42.

tur h sus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Lur-Theater Wiesbaden,

Kurhsun, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, KurTheater Wiesbaden, Mauritiusstraße ia.
Konigi. Schloss, am Schlossplatz. Die immeren Räume täglich zu besiehtigen. Einlasskarten beim Schloss-Kastellan.
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstrasse 23/25 und Luissnatrasse 8/10, Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarekring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunustrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 20 Uhr vorm. und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags: — a) Rheinstrasse 23 bis 25; Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sandungen und Ausgabe für ständige Abboler im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtarimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle der Briefträger und Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahlerschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gehäudes). Anfragen wegen bestellter Paketeendungen und Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 nu richten.
Kaiserl Telegraphen Amhme von Telegrammen und Gesprächen im Erdgeschoss Hauptschalterraum —

Gebäude. Ununterbrochener Lag-und Nachtdienst. Annahme von Telegrammen und Gesprächen im Erdgeschoss Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abenda Erdgeschoss Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abends erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eing. A.). — Amtsammer des Telegraphen-Direktors Eingang D, 2 Troppen, Zimmer Nr. 205. Anschluss-Nr. 531. — Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210. — Auskunftsstelle für Fernsprech-Angelegenbeiten ebenda, Zimmer 210a, Anschluss-Nr. 911. — Beschwarden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluss-Nr. 1562. — Fernsprech-Baubüreau Luisenstr. 12, 1 Treppe, Anschluss-Nr. 620. Kaiser-Friedrich-Bad. Langgasse. Besichtigung werktäglich von 3.—4 Uhr nachmittags. Aug usta - Viktoria - Bad. Militärkurhaus dem Königl.

Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl

Schloss. Rathaus, Schlossplatz 6.

Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Rathausteller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10-1, Mostags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 11-1 u ven 3-5. Dosmerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geachlossen.
— Im Winter Mittwochs und Sonntags von 10-1 Uhr.
Landes - Museum Nassauischer Altertumer, Wilhelmstrasse 24. täglich, mit Ausnahme Samstags, vormittags von 11 bis 1. nachmittags von 3 bis 5, Sonntags von 10 bis 1 Uhr goöffnet.
Städt Gemäldegalerie, permanente Ausstellung den Nass. Kunstvereins, Wilhelmstrasse 24, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vormittags geöfinet.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags u. Donnerstagmorgens von 11-1 Uhr reöffnet.

Strame.

Strame.

Gewerbeschule, Wellritzstrame.
Landwirtschaftliches Instinnt zu Hof Geisberg.

Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrame 25. Minner-Turnverein:
Platter Strame 18. Turngesellschaft:
Schwalbacher Strame 8.

Denkmal in den Anlagen a. Warmen
Denkmal in den Anlagen a. Warmen
Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf
dem Kaiser-Friedrich-Platz., FürstBismarck-Denkmal am BismarckPlatz, Waterloo-Denkmal auf dem
Luisenplatz. Bodensedt - Denkmal Bismarck-Denkmal am Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodensedt - Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exer-zierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Froytag, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kurslessen auf des Parkstrassen zierplatz, Schiersteiner Str., GustavProytag, Ferd-Hey'l-Denkmal in
den Kuranlagen an der Parkstrasse,
Remigius-Fresenius-Denkmal in dem
Dambachtal, Koch-Denkmal an dem
Speierskopf, Oranier-Denkmal auf
dem Schlossplatz und Schilker-Denkmal in den Anlagen am Warmen
Damm, Nass, Landes-Denkmal auf
der Adolfshöhe.
Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.
Reichsbank, Lulsenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 21.
Landesbank, Friedrichstrasse.
Polizei-Direktlon, Friedrich
strasse 17.
Passbureau, Friedrichstrasse 17.

strase 17.
Passbureau, Friedrichstrase 17.
Polizei-Reviere: 1. Lehrstr. 27;
2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmundstraße 14, Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
Kathofische Pfarrkirche,
Luisenstr. Den ganzen Tag offen.
Kathol. Mariabilfkirche,
Piatter Str. Den ganzen Tag offen.
Dreifaltinkeitakirche, Kloo-

Platter Str. Den ganzen Tag offen.
Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Strasse.
Küster wohnt Adlerstrasse 57.
Synagoge der Israelit. Kultus-Gemeinde, Michelaberg.
Kastellan wohnt nebenan. WochenGottesdienet morgens 6.45 u. abenda
6.30 Uhr.
Synagoge der altisraelit.

8.30 Uhr.
Synagoge der altisraelit.
Kultusgemeinde, Friedrichstrasse 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6% Uhr und nachmittags 7% Uhr. Kastellan wohnt
nebenan. Telephon 1441.
Die christlichen Friedhöfe
(Platter Strasse) u. Südfriedhof (Friedenstrasse) sind täglich
bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

offnet. Die beiden Friedhöfe der Kultus-Die beiden Friedhöfe der israelitischen KultusGemeinde sind im Sommer
Sonntags, Montags, Dianstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von
3.30-7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt
Sonntagnachmittags geschlossen. Der
Benuch der Friedhöfe zu anderen
Tagesstunden nach Anmeldung beim
Kastellan, Schulberg 3. Kastellan, Schulberg 3. Der Friedhof der altisrael

Kultuegemeinde im Dist-rikt Hellkund ist vom 1. April bis 1. Okt. jeden Sonntagvormittag von 10-12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstrasse 33

Telephon 144L Römertor (Heidenmauer), Am

Römertor.
In halatorium am Kochbrunnen.
Täglich geöffnet von 9-12 Uhr vorm.
Jagdachloss Platte Kastellan wohnt im Schloss. (Restauration.)
Ruine Sonnenberg. (Restauration.) — Heiligkreus-Kirche auf
dem Friedhof zu Sonnenberg.

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Heute Sonntag, nachmittags 3-11 Uhr:

Neue Kriegsbilder. Das Rosenmädehen, kl. Drama.

Heimgekehrt.

Ein stimmungsvolles Kriegs-bild in 3 Akten.

Johanns Hund. Humor. Willy als Kavaller. Humor. Montag: Derselbe Spielplan.

Dienstag, 13. April: Die Fürstin von Monte Cabello.

Gesellschaftsdrama in 4 Akten mit der Kgl. Hofschauspielerin Franzeska Bertini.

buse (Schlosspints) und Doubeimer | Aurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, 11. April.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Montag, den 12. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, stildt. Kurkapellmeister. Programme in der gestrigen Abend-A.

onopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 8. Nur noch heute und morgen!

0000000000000 Allein - Erstauff.-Recht@ des großen italienisch. Schauspieles

Entartete Blume.

in 3 Akten. (Spieldauer 11/4 Stund.) Aus dem Inh. u. a.: Der Reiz des grün. Tisches. & Entschwindend. Glück. © Einem neu. Leben entegegen. Des Glückes Die hervorr. Darsteller: Maria Gandini, Giov. Novelli. Giuseppe Maj. Diaz. Giovanni Ciusa. Lebenslauf einer Ente.

Reizende Naturstudie. Die Tänzerin Elvira Amorosa ist niemals augutreffen! Verwickelte Komödie.

Der fliegende Hund. Nach der Natur. 999 99 99 999 Allein - Erstauff.-Recht der 2akt, lust, Episoden

Manenstreiche.

Hervorrag. Monopol- (e) Film. Ort d. Handlg.: (e) Ein französ. Rittergi Tageskarten : Abon.-Hefte Loge 1.20 Mk. 8.50 Mk. 1.Platz 0.90 , 6.50 , " 0.70 " " 0.50 " 5.00 3.50

Kirchgasse, Ecke Luisenstr.

Gastspiel. Nur 4 Tage. Victor Arnold in dem Lustspiel in

Kolossaler Helterkeltserfolg. Ferner:

Neueste Kriegsberichte.

Dramon, Naturbilder etc. etc. Kilnsfler - Kapelle.

Buntes Theater. Taglich abends 8 Uhr:

Alfred Meinen und das reichhaltige Spezialitäten-Programm. Sonntags zwel Vorstellungen.

Rinephon-Theater

Taunusstraße 1.

Spielplan vom 10.-12, April.

Asta Nielsen

Valdemar Psilander

die beiden beliebtesten Filmschauspieler in dem hervorragenden

Sittengemälde Der schwarze

Iraum. Schauspiel in 3 Akten.

Ferner:

Der köstliche Schwank "Somnambulismus"

in 2 Abteilungen,

sowie die neuesten

Kriegsberichte und ein ausgewähltes Beiprogramm.

Elestes vornehmstes Buntes Theater am Platze. Der grosse Oster - Spielplan vom 4. bis 15. April.

Kretons Wunderhunde, das Grossartigste auf dem Gebiete der Dressur.

Fift, der rechnende und Gedanken erratende Hund. Das gestörte Stelldichein, Hundekomödie in 1 Akt, gespielt von 14 Hunden.

Olivia Tultera u. Partner. Moderner Tanz-Akt. 2 Orgina-Esbos. Musikalische Neuheiten. Kunhardy-Duo. Humoristisches Duett, Walter Baron.

Humorist. 3 Teutonias. Akrobatische Tanze.

Sonntags 2 Verstellungen, 4 Uhr u. 81/4 Uhr. Nachmittags 30 Pf., Militar 20.

Wieshadener Vergnügungs-Palast

Dotzh. Str. 19. : Fernruf 810. Taglich abends 8 Uhr:14



Der berühmte chinesische Gaukler

sowie d. gr. Oster-Programm. 10 Attraktionen 10. Eintritt auf all. Pilitzen 50 Pf. Wein- und Bier - Abtellung. Sonntags 2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 PL) Ab 16. April: Neuer Spielplan.

In den vorderen Lokalitäten: Taglich

Grosses Konzert

der Wiener Damen - Kapelle. Die Direktion.

Zurückgekehrt!

von meiner Einkaufsreise habe ich den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend

enorm hilling

bessere Jackenkleider, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, besonders

Cover-coat-Paletots

so enorm billig gekauft, daß die Anschaffung für Sie gerade

Raufgelegenheit

von besonderen Ersparnissen ist.

Kommen Sie Montag früh

und benutzen Sie bitte den Vormittag zum Einkauf.



Jackenkleider

Jackenkleider

zu nachsteh. Einheitspreisen für starke Damen, Ersatz für Mass, aus Kammgarnstoffen, auch in blau und

schwarz

nur Modell-Kopien, in ein-

farbigen Stoffen verschied. Art. Covercoats, zum großen Teil auf reinseid. Futter,

reg. Verkaufspreis bis 135,

Jackenkleider für junge Damen, blau, Blusenform

98 75 68

Jackenkleider schwarzweiss kariert, Blusenform . .

Seiden-Mäntel u. Paletots

Covercoat-Mäntel in ganz lang, offen und ge-

Seiden-Moiré- u. Blusen-Paletots

Cover-coat-Paletots in größter Auswahl und außerordentlicher Viel-

49" 36" 22

Auf Extra-Stündern etwas ganz besonders!

in Seide mit Stickerei, in glatt, gestreift, kariert, auch Crêpe de chine, die bis jetzt mit 7.75 bis 14.75 verkauft wurden,

in 2 Serien Mk.

Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse

Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse

Das neue Damen-Konfektionsgeschäft.

Realgymnasium mit Real- u. Vorschule Freidenker-Verein. zu Biebrich am Rhein.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete schriftlich oder vom Moutag, den 12. ab täglich zwischen II und 12 Uhr persönlich in seinem Amtszimmer entgegen.

Prof. Dr. Weimer, Direktor.



Kreuz-Pfennig" Marken



Morgen Montag, abends 81/4 Uhr i. Festsaal der Turngeselischaft

Gastspiel der Berliner Urania Wissenschaftliches Theater

Die Vogesen und Kampfstätten

Der Einfall der Franzosen im Elsass Kriegsvortrag mit ca. 100 Lichtbildern

Die Urania wird zunächst eine Schilderung des Elsass u. der Vogesen bringen, jener Sperrmauer, die Deutschland von Frank-reich trennt. Der hochaktuelle Vortrag führt uns dann auf die Schlachtfelder von Saarburg, Thann, Mühlhausen, auf denen

die tapferen Armeen des bayer. Kronprinzen gegen die ins Elsass eindringenden Franzosen siegreich gefoehten haben und noch kämpfen. In prachtvollen Lichtbildern
werden auch die durch den Krieg hervorgerufenen Verwüstungen gezeigt, die Schluchten und Abhänge, die unseren
Truppen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen.
Karten zu 3, 2, 1.50, 1.25 u. 1 Mk. bei Heinrich Woiff, Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse 386

Montag, 12. April, abends 9 Uhr, im "Vater Rhein", Bleichstr. 5, P.: Wichtige

Monatsversammlung. Gaste haben Zutritt Raffee - Neftaurant

ischzucht

Schönfter Chaziergang. Forellen. Spezialitat.

Sanbidruhe, 1 Boit. gurudgef., weit unter Breis 211te Rolonugbe 31. ----

Straußfedern-Manufaktur **%** Blanck **%**

Friedrichstrasse 39, I. Fortwahrend Eingang von

Neuheiten.

Strohhüte u. Blumen, Federn u. Reiher usw.

Marabu- u. Strauss-Boas. Billigste Bezugsquelle.

Billigste Bezugsquelle. Orangen febr bill. jum Gintodien van Gelee uim. 4, 5, 6 Bf. p. Stud abeng, p. Pid. 25 u. 35 Bf., Hitronen p. Stud 5 u. 6 Pf., Cofi u. Gemüfe. Markifirage 25, Schonfeld,

Sonntag, 11. April 1915, abends "pünktlich" 8 Uhr, im Saalbau Schwalbacher Str. 8,

unter gütiger Mitwirkung von Frl. M. Leue (Viola), Herrn E. Zeidler (Violine), dem Chor der Spies'schen Höheren Töchterschule. Am Klavier: Frl. E. Wernicke.

Leitung: Herr Musikdirektor Otto Wernicke. Numerierter Saal- u. Galerieplatz 75 Pf., nichtnumer. Platz 50 Pt. Textbuch und Vortragsfolge 25 Pf. - Saalöffnung 71/4 Uhr.

Der Reinertrag ist für die von den Schülerinnen der Spies'schen Lehranstalt errichtete Unterstützungskasse für die Verwundeten.



Nach Chausseehaus

in Fortsetzung der Markt- u. Emser Strasse

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang.

Zeit 3/4-1 St. Abendzug nach Wiesbaden 6 Uhr 28.